Ende der Lüge

aus Notwendigkeit geboren

Henry Hafenmayer

Ende der Lüge -
aus Notwendigkeit geboren

Henry Hafenmayer

Henry Hafenmayer
2018

Alle meine Arbeiten dienen ausschließlich dem Zweck, der Wahrheit zu dem ihr zustehenden Recht zu verhelfen. Alle Texte, Bilder und sonstigen Inhalte stehen jedem zur freien Verfügung. Die Wahrheit ist nicht käuflich! Wer dem Autor Unterstützung zukommen lassen möchte, wird einen Weg finden – wenn der Wille vorhanden ist. Das Buch in der hier vorliegenden Druckausgabe kann wegen der Druck- und Verteiler-Kosten nicht kostenlos abgegeben werden. Der Nachdruck aus der kostenfreien PDF Vorlage bedarf nicht meiner Zustimmung und ist erwünscht.

Erste überarbeitete Auflage: März 2018

ISBN 978-3-00-058744-3

Henry Hafenmayer
Stemmerstr. 1
46145 Oberhausen

www.Ende-der-Luege.com

Widmung

All jenen Menschen, die der Wahrheitsfindung gedient haben und noch dienen. All jenen, die ihr Leben, ihre Freiheit oder die Existenz opferten, damit unseren Kindern dieses kranke System erspart bleibt. .

Besonderen Dank an alle guten Freunde und Unterstützer ohne die meine Arbeit nicht möglich wäre.

Inhalt

Vorwort

Dieses Buch soll als “Zusammenfassung auf Papier” einen groben Überblick meines Wirkens geben.
Im Zeitalter des Internets möchte ich die Menschen nicht ausklammern, die noch immer lieber ein Buch in die Hand nehmen. Viele Menschen nutzen das Internet überhaupt nicht. Auch für diese soll mein Buch ein Hinweis darauf sein, dass nicht alles Moderne nur dem Teufel dient.

Im realen Leben ist “Ende der Lüge” entstanden. Doch durch das Internet konnte es überhaupt erst so an Bedeutung gewinnen, dass es sogar international bekannt wurde.
Da “Ende der Lüge” ein lebendiges Vorhaben ist, unterliegt es keinem starren Programm oder Ablauf. Die immer vielfältigeren Aufgaben und Projekte machen die Arbeit interessant und lassen mich nicht zur Ruhe kommen.

1. Für mich persönlich hat sich durch dieses Vorhaben das ganze Leben verändert. Viele Lebensjahre bin auch ich wie ferngesteuert in der Umerziehung gefangen gewesen. Ich war irritiert und verwirrt und wusste nicht so recht, wo ich hingehöre und warum ich auf viele Fragen keine Antwort fand.
Erst durch “Ende der Lüge” habe ich mich aus diesem unsichtbaren Gefängnis befreit. 2017 habe ich erstmals den Film “Matrix” (1999) geschaut. Freunde mussten mich dazu überreden. Erst da hatte ich wirklich begriffen, was mich die ganzen Jahre trieb und mich heute nicht mehr an Umkehr denken lässt. Wer den Weg der Wahrheit gewählt hat, für den hat die Lüge ausgedient.

2. Erst wenn die Wahrheit ans Licht kommt und jeder sie hören und lesen kann, kommt ihre Kraft zur Entfaltung. Dann kann sie auch die Herzen und Seelen aller Unwissenden erreichen. Deshalb muss die Wahrheit offen verkündet werden! Es bringt nichts, wenn man ständig

hinter vorgehaltener Hand darüber spricht und unter Ausschluß der Öffentlichkeit.
Mit der Lüge werden wir doch auch täglich offen konfrontiert und das seit Jahrzehnten! Den Teufel kann man nur offen mit der Wahrheit bekämpfen und besiegen!

> "Ihr seid aus dem Vater, dem Teufel, und die Begierden eures Vaters wollt ihr tun. Jener war ein Menschenmörder von Anfang an und stand nicht in der Wahrheit, weil keine Wahrheit in ihm ist. Wenn er die Lüge redet, so redet er aus seinem Eigenen, denn er ist ein Lügner und der Vater derselben."
> (Johannes 8,44)

Deshalb müssen wir aus der Anonymität. Das haben schon sehr viele Menschen verstanden und gehen auf die Menschen zu, die Hilfe bei der Wahrheitsfindung brauchen. Die Wahrheitssuchenden brauchen Anlaufstationen, Namen und Gesichter, um sich mit Aussagen identifizieren zu können.

Deshalb war es von Beginn an ein wichtiger Bestandteil meiner Arbeiten, sie öffentlich zur Verfügung zu stellen. Die Menschen sollten die Möglichkeit erhalten, auch etwas zu tun. Sie sollten animiert werden, sich zu beteiligen. Wer nicht unter seinem eigenen Namen Briefe verschicken wollte, konnte das in meinem Namen tun. Wichtig ist, dass sehr viele Menschen erreicht werden.

Diskussionen um die Frage einer "Legalität" begleiten mich ebenfalls von Anfang an. Oft musste ich feststellen, wie sehr die Menschen in ihrem Denken gestört sind, ohne dass es ihnen bewusst ist. Ich möchte gern helfen, dringe aber nicht zu jedem durch. Der Feind, der uns vernichten will, stellt die Gesetze auf, an die wir uns halten sollen.
Leider gibt es noch sehr viele "Patrioten", die meinen, den Feind bekämpfen zu können, ohne ihm etwas zu tun. Natürlich ist nach den "BRD"- Gesetzen alles verboten,

was den Feind tatsächlich schädigen könnte.

Wir dürfen die Lüge nicht als Lüge bezeichnen, ohne dafür verfolgt zu werden. Es wäre auch zu einfach, wenn es anders wäre.
Doch genau hier liegt der Fehler. Bis zur völligen Vernichtung wollen diese "Patrioten" aus ihren gut getarnten Schützengräben mit Platzpatronen schießen und sich an den Knallgeräuschen erfreuen. Lachen kann da nur der schlaue Feind. Er gab diesen "Patrioten" die Gesetze, die ihnen den Einsatz scharfer Munition verbieten.

Im Laufe der Zeit habe ich sehr viele Menschen kennengelernt. Einige von ihnen haben es verdient, Freund genannt zu werden. Leider ist heute noch nicht die Zeit, sie alle namentlich zu nennen. Gerade die Freunde, durch deren tatkräftige Unterstützung so manche Aktion erst umgesetzt werden konnte, müssen aus Vorsicht im dunkel bleiben.

Einige Mitstreiter konnte ich auch namentlich erwähnen. Sie stehen ebenso im offenen Kampf um die Wahrheit und müssen das Licht nicht mehr scheuen.

Glauben Sie mir, es lebt sich freier im Licht!

Henry Hafenmayer, März 2018

Kapitel 1 Wie alles begann

1.1 Der erste Brief

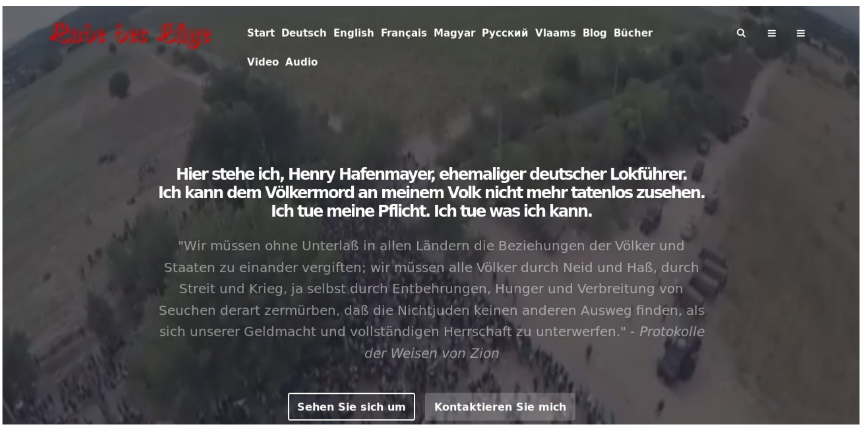
Im Spätsommer 2015, als sich die „Flüchtlingskrise" auszuweiten begann, wurde auch mir klar, dass ich endlich etwas tun, dass ich mehr tun muss, als einer Parteidoktrin zu folgen!"

Ich brachte meine Gedanken zu Papier und fügte den Briefen eine Daten-CD bei, auf der sechs sehr wichtige Videos zum Thema Holocaust enthalten waren. Diese Videos waren alle im Internet wie z.B. auf Youtube, zu finden. Es sollte eine richtige Aktion werden, ich wollte ja etwas bewegen. Wochenlang war ich neben der Arbeit damit beschäftigt, die Daten-CDs zu brennen. Ich wollte 600 Briefe verschicken. Die Adressen der Empfänger mussten zusammengesucht, ausgewählt und per Hand auf Briefumschläge geschrieben werden. Um den Absender nicht auch noch schreiben zu müssen, hatte ich mir einen Adress-Stempel anfertigen lassen. Der Stempel ist leider später bei einer Hausdurchsuchung abhandengekommen.

Der vier Seiten lange Brief wurde in einem Kopierladen vervielfältigt. Dann konnte die Packerei losgehen. Zwei fleißige Menschen waren mir dabei behilflich, die Kopien zu sortieren, zusammenzuheften, zu falten, einzutüten, die CD beizulegen und die Briefe zu verschließen.
Für ungeübte Laien war das sehr anstrengend. 587 Briefe, verteilt auf mehrere Kartons, mussten ins Auto geladen werden, bevor in den kommenden drei Tagen die Verteilaktion starten konnte.
Da es mir zu gefährlich erschien, so viele Briefe an einem Ort aufzugeben, verteilte ich sie auf verschiedene Städte, Dörfer und sogar auf zwei Bundesländer. Nichts sollte Ihren Weg zu den Empfängern aufhalten!

An dieser Stelle möchte ich den Menschen meinen Dank aussprechen, die mich schon bei den Vorbereitungen der ersten Aktion tatkräftig unterstützt haben.
Denn allein für Porto beliefen sich die Anfangskosten auf ca. 800 €, die neben den Materialkosten aufgebracht werden mussten. Hier zeigte sich erstmals, wie uneigennützig die wirklichen Patrioten handeln.
Ihre Namen müssen leider so lange im Dunkel bleiben, bis die Zeit des Lichts angebrochen ist.

Zeitgleich mit dem Briefversand ging meine erste Internetseite, www.endederluege.de, an den Start. Sie fiel, wie erwartet, nach nur wenigen Wochen der Zensur zum Opfer. Durch moderne Kommunikationsmittel kann man viele Menschen erreichen. Deshalb wurde der Brief zusätzlich per E-Mail an ca. 3000 Adressen verschickt.



„Nach Sperrung der ersten Weltnetzseite ging die Version 2 an den Start“

Viele Menschen erreicht man heute leider nicht mehr mit der deutschen Sprache. Es war also klar, dass der Brief ins Englische übersetzt werden muss. Ich war sehr überrascht, als ich erfuhr, dass mein Brief zuerst in Frankreich sehr großen Zuspruch fand, wo er sehr schnell in französischer Übersetzung die Runde machte. Das führte nach wenigen Wochen dazu, dass sich der Amerikaner, John de Nugent, mit mir in Verbindung setzte. Ich war sehr froh, dass er deutsch sprach. Er hatte, was ich bei allem Optimismus nicht für möglich gehalten hätte, über Frankreich von meiner Aktion erfahren.
Er veröffentlichte das Interview, das er mit mir führte. Dadurch multiplizierte sich die Wirkung der Brief-Aktion in internationale Kreise. In kurzer Zeit erschien mein Brief neben Englisch und Französisch noch in drei weiteren Sprachen. Ich war beeindruckt!

Henry Hafenmayer · Stemmerstr. 1 · 46145 Oberhausen · ePost EndederLuege@hushmail.com

http://www.Ende-der-Luege.com

– offener Brief –

Oberhausen, den 21.11.2015

V o r w o r t

Dieses Schreiben, welchem je ein Datenträger mit Videomaterial beigelegt ist, geht in diesen Tagen an hunderte Empfänger, u.a. an die Richter des Bundesverfassungsgerichtes und der Oberlandesgerichte, Staatsanwaltschaften, Polizei, Bundeswehreinrichtungen, Landes- und Städtevertretungen, Vertreter der Medien, Bildungseinrichtungen, den Zentralrat der Juden in Deutschland und verschiedene Botschaften im In- und Ausland.

Um der Gerichtsverwertbarkeit in der kommenden Zeit Genüge zu leisten, erfolgt der Versand an ausgewählte Empfänger als Einschreiben. Eine sehr große Zahl von Menschen erhält dieses Schreiben nebst Verweisen zu dem Videomaterial als ePost.

W a r u m ?

Unser Volk, unser Land und ganz Europa wird seit Monaten von fremden Menschenmassen flutartig besetzt und um seine sozialen Errungenschaften betrogen. Und all dies geschieht planmäßig! Der Umsetzung dieser Pläne leisten die verbrecherischen Banden von Politikern, Medienheuchlern und gekauften Justizbehörden willig Beihilfe und aalen sich in ihrer Unantastbarkeit und dem Reichtum, der ihnen für ihre Dienste zugeschanzt wird.

Warum läßt ein Volk zu, daß es planmäßig ausgebeutet, vergewaltigt und letztendlich ausgerottet wird? Warum macht es nicht von seinem Recht Gebrauch, erfüllt nicht seine Pflicht nach dem Gesetz der Natur und leistet Widerstand? Aus nur einem Grund:

Den Verpflichtungen aus dem deutschen Schuldkult!

Durch jahrzehntelange Umerziehung durch die beteiligten Verräterorganisationen ist es derart in seinem Geist und Willen gelähmt, daß es den Weg zum Schafott nicht wahrnimmt. Es hat, geblendet von materialistischen Wohlstandsphrasen und Beruhigungsfloskeln, den Blick für die Realität verloren. Dieses kranke System von Denunziantentum und Gutmenschlichkeit wird nur noch getragen durch den Glauben an die größte Lüge und dem darauf aufbauenden selbstzerstörerischen Schuldkult des deutschen Volkes.

Sehen Sie sich das Videomaterial in Ruhe an, welches es in tausendfachen Variationen, auch in besserer Qualität, im Weltnetz gibt! Urteilen Sie einmal als objektiver Mensch! Lassen Sie sich nicht von dem durch jahrelange Indoktrination verkümmerten Teil Ihres Gehirns beeinflussen und stellen Sie sich endlich die Fragen, die schon von Tausenden in zunehmender Zahl gestellt werden!

Wachen Sie auf!

All diese Menschen, die im Stillen fragen, fürchten sich noch vor Denunzianten, vor Verfolgung durch die Nutznießer der Lüge, vor dem Terror, den gutbezahlte und willige Helfer des Unrechtsstaates ausüben. Sie fürchten sich noch vor Gesetzen und Paragraphen, die nur die Lüge decken und dem Souverän, also dem deutschen Volk Maulkörbe verpassen sollen.

Doch solche Gesetze, die angewandt werden, um Tausende in die Gefängnisse zu werfen, sie zu entrechten, seelisch und körperlich zu quälen, sie zu ermorden, haben vor der Geschichte keine Gültigkeit. Gesetze, die verbieten sollen, daß man eine Gefahr offen eine Gefahr nennen darf, widersprechen jedem natürlichen Selbsterhaltungswillen gesunder Völker. Deshalb müssen wir diese Gesetze nicht fürchten und dürfen uns ihren Verkündern nicht unterwerfen!

Je mehr Menschen ehrlichen Herzens und anständiger Gesinnung sich endlich aufrichten, ihrer Umgebung zeigen, daß sie nicht gewillt sind, sklavisch den Weg zur Schlachtbank zu beschreiten, je mehr werden auch von den Schwächeren endlich den Mut aufbringen, sich ihnen anzuschließen.

Die Lüge bröckelt den Erfindern schon seit geraumer Zeit unter den Fingern weg. Immer neue, zum Himmel schreiende Lügen und Erklärungen müssen erfunden und durch weitere Gesetze geschützt werden, um den deutschen Schuldkult zu legitimieren.
Allein, es bleibt den europäischen Völkern keine Zeit mehr, auf den siechenden Tod dieser Lüge zu warten. Das Abendland ist in Gefahr! Deshalb muß jetzt gehandelt werden!

Wacht endlich auf, denkt endlich selbst!

An die Juristen:
Der große Teil unter Ihnen weiß lange schon um die Wahrheit. Ob Sie aus materiellen Gründen, aus Angst vor Ihren eigenen Kollegen und dem System oder nur aus Boshaftigkeit zum willigen Werkzeug der

Lüge wurden, wird zur Beurteilung Ihrer Schuld der kommenden Gerichtsbarkeit zu überlassen sein.
Allein jetzt steht es den Anständigen unter Ihnen noch frei, der Wahrheit zum Durchbruch zu verhelfen und das Schweigen zu brechen. Fühlen Sie sich nicht zu sicher hinter der dünnen Wand aus korruptem Geklüngel einer selbstherrlichen Clique. Zu oft schon in der Geschichte wurden solche Bünde aus den eigenen Reihen zum Scheitern gebracht. Gerade in solchen Gemeinschaften wurden derer nie weniger, die plötzlich ihr gutes Gewissen entdeckten und sich nicht um Wohl oder Wehe der Komplizen scherten. Wenn Sie jetzt nicht sehen wollen, was um Sie herum passiert, daß es brodelt, daß der Volkswille sich zunehmend Bahn bricht, dann schlummern Sie selig weiter.

Verfolgen Sie mich und setzen Sie mich dem Terror aus, durch den Sie schon so viele, die sich der Wahrheit verschrieben haben, gebrochen haben oder gleich ermordeten. Noch haben Sie wohl das (Un-)Recht dazu.

An die Vertreter der Medien:

„Die im Grundgesetz der Bundesrepublik verbürgte Pressefreiheit schließt die Unabhängigkeit und Freiheit der Information, der Meinungsäußerung und der Kritik ein. Verleger, Herausgeber und Journalisten müssen sich bei ihrer Arbeit der Verantwortung gegenüber der Öffentlichkeit und ihrer Verpflichtung für das Ansehen der Presse bewußt sein. Sie nehmen ihre publizistische Aufgabe fair, nach bestem Wissen und Gewissen, unbeeinflußt von persönlichen Interessen und sachfremden Beweggründen wahr."
„Die Achtung vor der Wahrheit, die Wahrung der Menschenwürde und die wahrhaftige Unterrichtung der Öffentlichkeit sind oberste Gebote der Presse. Jede in der Presse tätige Person wahrt auf dieser Grundlage das Ansehen und die Glaubwürdigkeit der Medien."
„Recherche ist unverzichtbares Instrument journalistischer Sorgfalt. Zur Veröffentlichung bestimmte Informationen in Wort, Bild und Grafik sind mit der nach den Umständen gebotenen Sorgfalt auf ihren Wahrheitsgehalt zu prüfen und wahrheitsgetreu wiederzugeben. Ihr

Sinn darf durch Bearbeitung, Überschrift oder Bildbeschriftung weder entstellt noch verfälscht werden.“ (aus dem „Pressekodex“)

Wo bitte sind die Menschen, die sich berufen fühlten, den Beruf des Journalisten zu erlernen und auszuüben und sich diesen Grundsätzen der Ethik verpflichtet fühlten? Gewiß, sie wurden genötigt, erpreßt, mit Berufsverbot belegt und aus der Gesellschaft ausgestoßen. Auch vor Mord schreckte man nicht zurück.

Viele von Ihnen ziehen es vor, zu schweigen, ihr schlechtes Gewissen in Alkohol und Drogen zu ersticken, um sich wenigstens den Rest kläglichen Lebens zu erhalten. All jene unter Ihnen, die noch die kleine Flamme der Rechtschaffenheit und des Trotzes in sich brennen fühlen, bemerken nicht die vielen Kollegen und Mitmenschen, die nur darauf warten, daß endlich jemand das Schweigen bricht.
Jeder von denen möchte ja gerne, kennt einige der Ausgestoßenen, ist ja gar keiner von den überbezahlten Bossen, – und traut sich doch nicht aus seiner Haut.

Es gibt für so viele noch den Weg zurück auf den Pfad der Wahrheit, sie müssen ihn nur endlich erhobenen Hauptes beschreiten! Holt hervor aus den Archiven, was in den vergangenen Jahren dort vergraben wurde, weil es nicht ins politisch korrekte Bild paßte! Jagen Sie endlich die von ihren Chefsesseln, die sich ein zu gutes Leben mit den Geldern machen, die das deutsche Volk als Zwangsabgabe leistet und das Ihnen zustünde, wenn Sie mit wahrheitsgetreuem Journalismus dem Volk helfen würden, wieder zu sich selbst zu finden!

Die Lüge ist so offenkundig, daß kein Journalist mehr behaupten kann, sie nicht entlarven zu können! Sie erleben doch jeden Tag, wie all die beängstigenden Wahrheiten unterdrückt werden, weil die herrschende Kaste um das Ende ihrer Lügendiktatur fürchtet. Sie sehen es im Weltnetz, hören und lesen es von Kollegen aus den benachbarten Ländern, wie sich überall aus dem provozierten Chaos der Sturm zusammenbraut.

Sie hatten bisher die Macht, das deutsche Volk so dumm zu halten, daß es all die Lügen und Beleidigungen über sich ergehen ließ. Es ist an der Zeit zu erkennen, daß durch Ihre fortschreitende Zersetzung, die den Untergang der europäischen Zivilisation zur notwendigen Folge haben wird, auch Ihnen, Ihren Familien und Kindern die Lebensgrundlagen genommen werden.

Wachen Sie auf! Stehen Sie endlich auf!

An die Vertreter der bewaffneten Organe:

Sie sind derzeit die einzigen Kräfte in unserem Land, die das deutsche Volk auch mit der Waffe verteidigen können. Und gerade Ihnen ist es auferlegt, im vorliegenden Zwiespalt selbst zu entscheiden. Allein durch Ihren Diensteid ist Ihnen das Handeln wegen der gültigen Gesetze in der BRD unmöglich gemacht. Zum einen sollen Sie das Grundgesetz wahren, in dem sich das deutsche Volk zu sittlichen und moralischen Rechten bekennt. Zum anderen sollen Sie auch alle anderen in der BRD geltenden Gesetze wahren.
Sie sollen also dafür einstehen, daß dem Volk sein Recht auf Meinungsfreiheit ermöglicht ist und es dann der Verurteilung durch die Judikative überstellen, welche nach Gesetzen handelt, die dem Volk das Reden und die freie Meinungsäußerung versagen.

Kann man einen Menschen zu einem Eid zwingen, dem jede Plausibilität von vornherein abgesprochen werden muß? Kann sich der Beamte oder Bedienstete eines Staates vor Verurteilung schützen, indem er eben mal nach dem einen, dann nach dem anderen Gesetz handelt? Sie alle wissen, was auf den Straßen los ist. Sie wissen Bescheid, daß Ihr Dienstherr die gewalttätigen Horden mit Steuergeldern finanziert, denen schon hunderte Beamte zum Opfer gefallen sind. Sie wissen genau, daß all diese staatlich organisierten brutalen Akte durch das korrupte System verschleiert, gedeckt und doch genährt werden.
All die zehntausenden Menschen, die in den vergangenen Monaten friedlich für ihre Rechte demonstrieren, würden keinem Polizisten etwas antun, der in der Ausübung seiner Pflicht dem deutschen Volke

dient. Nur, wie lange wird es so bleiben?

Im Lichte der untragbaren Zustände kann aus staatsrechtlicher Sicht kein Zweifel daran bestehen, daß es sich um einen vorsätzlichen Staatsstreich der Regierung gegen das Volk, einen Putsch von oben handelt. Den Gehorsamsanspruch gegenüber ihren Untertanen verwirken die zuständigen Organe, wenn sie darin versagen, dem freien Individuum Sicherheit und Ordnung zu gewährleisten. Auf welcher Seite stehen die bewaffneten Organe, wenn der Widerstandsfall eintritt und sich das deutsche Volk der Diktatur entledigen wird?

Werden sie dann endlich den zivilen Ungehorsam proben? Werden sich bei einem solchen Einsatz, wo zehntausende deutsche Menschen für ihr Recht auf die Straße gehen, ganze Hundertschaften wegen plötzlichen Unwohlseins dienstuntauglich erklären?
Was wird den bezahlten und in Bussen herangekarrten „Gegendemonstranten“, die sich in perverser Weise damit rühmen, „Bullenschweine“ verletzt oder gar ermordet zu haben, dann wohl von ihrer Gutmenschlichkeit bleiben? Der Souverän, das deutsche Volk, wird sich solcher Subjekte schon zu erwehren wissen, wenn diese nicht mehr durch Sie geschützt werden. Sie als bewaffnete Ordnungsmacht in diesem Staat dürfen sich doch gegen gewalttätige Übergriffe lichtscheuer Gestalten nicht in angebrachter Weise zur Wehr setzen, ohne daß die Lügen- und Hetzpresse sofort über Sie herfällt.

Erkennen Sie endlich, wer auf Ihrer Seite steht! Handeln Sie!

An die Vertreter des jüdischen Volkes:
Sollte es nicht gerade im Interesse des jüdischen Volkes liegen, endlich zu beweisen, daß auch in ihm Gutes existiert, indem es den Völkern der Erde zeigt, daß die jetzt lebenden Generationen die Lügen der Väter nicht mehr decken? Bei all den Vertreibungen in der Vergangenheit waren es immer die „kleinen“ Juden, die am meisten darunter zu leiden hatten, die ihrer gewählten Heimat beraubt wurden oder zu Tode kamen. Die „Großen“ merkten selber, daß sie es mal wieder übertrieben hatten und brachten sich und ihr Gold in die neue Enklave in Sicherheit.

Die „Kleinen“ des Volkes ließen sie immer zurück und hielten es für unangebracht, diese rechtzeitig vor der nächsten Welle der Vertreibung zu warnen.

Wohin wandern die „Großen“ denn jetzt aus, wenn sie in Anbetracht ihrer vollbrachten Leistung der USA den Rücken kehren müssen, wenn selbst Israel ohne diese große Militärmacht im Rücken nicht mehr lange zu halten sein wird?
Welcher Rückzugsort bleibt dem auserwählten Volk dann noch, wenn es sich den Haß der gesamten Menschheit zuzieht? Sind die wirklichen Antisemiten nicht eher diejenigen, die dem eigenen Volk durch solche Lügen ein anständiges Leben unmöglich machen?

Vertreibungen im Jahre 1290 aus England, 1394 aus Frankreich und 1492 aus Spanien, um nur die geschichtlich vollendeten großen Austreibungen der letzten tausend Jahre anzuführen, wurden von den betreffenden Völkern für nötig erachtet. Ist es nun wieder so weit?

Nun, Volk, steh auf, und Sturm brich los!

Henry Hafenmayer

1.2 Der zweite Brief

Nun begann eine aufregende Zeit. Ich bekam Zuschriften aus dem In- und Ausland und verschickte weitere Briefe an Adressvorschläge aus den Zuschriften und lernte sehr viele Menschen kennen, die für den weiteren Weg wichtig waren. Der erste Brief ging an fast 800 Empfänger.

Welche Anstrengungen diese Aktion neben dem finanziellen Aufwand bereitet hat, wird Ihnen vielleicht bewusst, wenn Sie wissen, dass ich zu dieser Zeit noch voll berufstätig war. Mein Beruf brachte erschwerend mit sich, dass ich ständig an anderen Orten gearbeitet habe und deshalb in Hotels untergebracht war. Ich war ständig im Auto oder im Zug unterwegs und die einfachsten Dinge mussten aufwendig koordiniert und umständlich in die Praxis umgesetzt werden. Vieles ging leider im Chaos dieser Wochen unter und oft musste ich mich bei lieben Menschen entschuldigen, weil ihre Zuschriften und Anregungen nicht sofort Beachtung finden konnten. Wahrscheinlich werden Sie sich nur schwer eine Vorstellung davon machen können, wie die Vielzahl dieser Aufgaben allein bewältigt werden konnte.

Der Gegner beschäftigt für seine zersetzende Arbeit ganze Stäbe, Büros und Medien!

Erschwerend kam noch hinzu, dass die zuerst beworbene Internetseite und auch die verwendete E-Mail-Adresse, schon nach kurzer Zeit durch den Gegner ausgeschaltet wurden. Die zweite verbesserte Version ging online und konnte mit vielen Beiträgen zur Aufklärung beitragen.

Jetzt ereignete sich, was vorherzusehen war. Ich erhielt eine Einladung zur Vernehmung.

Polizeipräsidium Essen

Polizeipräsidium Essen * Büscherstraße 2-6 *
45131 Essen

Herrn
Henry Thomas Hafenmayer
Stemmerstraße 1
46145 Oberhausen

Dir Kriminalität KI ST KK 1, Von-Bock-Straße 50
45468 Mülheim an der Ruhr

20.01.2016
Seite 1 von 1
Aktenzeichen
(bei Antwort bitte angeben)
502000-156493-15/8

Bearbeitung:	Purho, KHK
Telefon:	0201/829-4537
Telefax:	-4519

Vorladung

Sehr geehrter Herr Hafenmayer,

in der Ermittlungssache
Volksverhetzung, im Zusammenhang mit "Ende der Lüge", 24.11.2015

ist Ihre Vernehmung/Anhörung als Beschuldigter erforderlich.

Sie werden daher gebeten, am Montag, 15.02.2016 um 10:00 Uhr
bei Polizeipräsidium Essen Dir Kriminalität KI ST KK 1 Von-Bock-Straße 50 45468 Mülheim an der Ruhr, Zimmer 304 vorzusprechen.

Im Falle der Verhinderung (z. B. berufliche Gründe, Krankheit) wird um rechtzeitige (telefonische) Mitteilung gebeten, damit ein neuer Termin vereinbart werden kann. Bitte teilen Sie mir vorab mit, ob ein Dolmetscher für eine bestimmte Sprache benötigt wird. Ist die Vernehmung oder Anhörung Ihrer Tochter/Ihres Sohnes bzw. einer unter Ihrer Vormundschaft/Betreuung stehenden Person vorgesehen, steht es Ihnen frei, Ihr Kind bzw. die genannte Person zu dem Termin zu begleiten.

Hinweise für Beschuldigte und Betroffene
Die Vernehmung bzw. Anhörung soll Ihnen Gelegenheit geben, zu den Vorwürfen Stellung zu nehmen, die gegen Sie vorliegenden Verdachtsgründe aufzuklären und die zu Ihren Gunsten sprechenden Tatsachen geltend zu machen.

Bitte bringen Sie außer diesem Schreiben Folgendes mit

Mit freundlichen Grüßen
Im Auftrag

Purho
Kriminalhauptkommissar

Diese Einladung gab den Startschuss für einen zweiten „offenen Brief“!

Wenn es so auch nie geplant war, konnte ich diese Möglichkeit nicht ungenutzt lassen. Es sollte ein taktischer Fehler aus dem ersten Brief ausgeschlossen werden, der mir erst durch viele Zuschriften bewusst wurde. Außerdem lockten jetzt so viele gute Kontakte damit, einen verbesserten Organisationsablauf zu testen.

Die mit dem ersten Brief verschickten Daten-CDs hatten den Nachteil, dass sie von Menschen ohne Rechner oder moderne Abspielgeräte nicht genutzt werden konnten. Es wurde Abhilfe geschaffen!

Es verblieben knapp vier Wochen Zeit, den zweiten Akt vorzubereiten und zur Aufführung zu bringen. Es sollten 1000 DVDs hergestellt, der Text geschrieben und in 5 Sprachen übersetzt werden. Das gesamte Kopier-, Sortier- und Versandspektakel musste pünktlich abgeschlossen werden. Da mir mittlerweile die Wichtigkeit von Videofilmen für den Kampf gegen die Lüge klar war, musste auch mit der Produktion eigener Filme begonnen werden. Die beiden Briefe wurden vor einer Kamera verlesen und kamen als Video mit auf die DVD.

Den älteren Lesern unter Ihnen sei gesagt, wenn der Feind unser Volk dazu treibt, Bücher nicht mehr zu mögen und es stattdessen mit Giftfilmen verseucht, darf sich die Aufklärung den modernen Medien nicht verschließen. Auf Internetplattformen, wie Youtube, Twitter, Facebook, Instagram u.a., werden die Menschen mit Videofilmen von der Wahrheit abgelenkt und beschäftigt. Also muss das Lockmittel dort zur Anwendung kommen, wo sich die Unwissenden aufhalten. Wenn das Lockmittel gut ist, sorgt es dafür, dass die Menschen auch wieder Bücher lesen.

„Die DVD für Brief II war nicht nur äußerlich ansprechender“



Es klappte alles wie am Schnürchen! Pünktlich zum Stichtag, drei Tage vor dem Termin aus der Einladung, ging der „Offene Brief II“ in die Post. Auf größtmögliche Sorgfalt bei der Auswahl der Briefkästen wurde natürlich wieder geachtet. Die Vorbereitungen liefen diskreter ab, um die Aktion im Vorfeld, durch eventuell geplantes Eingreifen von Vertretern der BRD, nicht zu gefährden.

Die beiliegende DVD und die extern betriebene zweite Weltnetzseite waren ein erheblicher Kostenfaktor. Es sollte nur ein sehr kleiner Teil der Briefe wieder an dieselben Empfänger, vornehmlich an Botschaften und die obersten Gerichtshöfe, gehen. Die geplante Auflage von Brief II lag bei 500 Stück.

Hierzu ist anzumerken dass alle Briefe an ausländische Empfänger, also auch an Botschaften in Berlin, immer in mindestens drei Sprachen verfasst wurden. Auf der DVD gab es auch Filme in englischer Sprache. Es wurden noch neue Adressen gesammelt, um eine bessere Breitenwirkung zu erzielen. Der Versand des Briefes per E-Mail erfolgte jetzt schon an über 8000 Adressen.

Henry Hafenmayer · Stemmerstr. 1 · 46145 Oberhausen · ePost endederluege@hushmail.com

www.Ende-der-Luege.com

– Offener Brief II –

Oberhausen, den 12.02.2016

Polizeipräsidium Essen Büscherstraße 2-6 45131 Essen	Dir. Kriminalität Kl ST KK Von-Bock-Straße 50 45468 Mülheim an der Ruhr

Aktenzeichen: 502000-156493-15/8
Ihr Schreiben vom 20.01.2016 / Meine Vorladung für den 15.02.2016

Herr Kriminalhauptkommissar,

Im Zusammenhang mit „Ende der Lüge“ soll ich als Beschuldigter wegen „Volksverhetzung“ vernommen werden. Meinen Ihnen in dem „offenen Brief“ vorliegenden Ausführungen zufolge

> *„Doch solche Gesetze, die angewandt werden, um Tausende in die Gefängnisse zu werfen, sie zu entrechten, seelisch und körperlich zu quälen, sie*

> *zu ermorden, haben vor der Geschichte keine Gültigkeit.*
> *Gesetze, die verbieten sollen, daß man eine Gefahr offen eine Gefahr nennen darf, widersprechen jedem natürlichen Selbsterhaltungswillen gesunder Völker.*
> *Deshalb müssen wir diese Gesetze nicht fürchten und dürfen uns ihren Verkündern nicht unterwerfen!"*

werde ich Ihrer Vorladung nicht Folge leisten.

Wenn mich die Helfer der Feinde des deutschen Volkes vor ihr Inquisitionsgericht zerren wollen, wissen sie, wo ich zu finden bin. Ich bin mir im klaren darüber, daß diese Verbrecher zur Zeit noch die Macht haben, mich an der Verbreitung der Wahrheit zu hindern. Ein Recht hierzu haben sie nicht!

Auch ich habe viele Jahre meines Lebens in Unwissenheit gelebt und all die Lügen über unser Volk geglaubt. Deshalb werde ich Ihnen keinen Vorwurf machen, wenn auch Sie noch „glauben".

Entscheidend für die Schuldfrage vor den Gerichten, die nach der Befreiung des deutschen Volkes tätig werden, wird es sein, wie Sie sich ab heute verhalten. Denn spätestens seit dem nachweislichen Erhalt dieses Schreibens, können Sie nicht mehr behaupten, von dem fortdauernden Krieg gegen das deutsche Volk, und seiner seit langem geplanten Ausrottung, nichts gewußt zu haben.

Wenn Sie Deutscher sind, ist es Ihre erste Pflicht, jetzt aufzustehen und sich am Kampf gegen den Feind, der im Verborgenen agiert, und seine öffentlichen Helfer zu beteiligen!

Dem Eid auf die BRD, als Organisationsform einer Modalität der Fremdherrschaft (Carlo Schmid), sollen Sie sich in dem Teil verpflichtet fühlen, in dem es heißt, zum Wohl und Schutz des Deutschen Volkes zu handeln!

Natürlich sollen Sie wegen Volksverhetzung ermitteln!

Der Bundestag, die Medien in Wort und Bild, die Gerichte, Ämter und Behörden quellen förmlich über vor Tätern. Alle prädestiniert, im Namen des deutschen Volkes verurteilt zu werden, sich als kriminelle Vereinigung der Volksverhetzung gegen dasselbe schuldig gemacht zu haben. Ermittlungen wegen bandenmäßigen Betrugs und Diebstahls in den gleichen Kreisen werden Sie zum selben Ergebnis führen! Schlußendlich machen sich alle Täter, also dann auch Sie, des Landes- und Hochverrats schuldig!

Das Ausmaß der geistigen Umnachtung der politisch korrekten Volksgenossen hat einen bedrohlichen Stand erreicht. Damit gefährden diese nicht nur sich selbst, sondern reißen ihr eigenes Volk mit in den Abgrund!

Der Begriff „Demokratie", vom Judentum erfunden, wurde den verwirrten Völkern eingepflanzt. Er wird seither als alternativlos gepriesen und zum höchsten Gut der Menschheit erklärt. So läßt es sich dann begründen, warum „Demokratie" den ungehorsamen Völkern nur mit Waffengewalt und Schlachtorgien aufgezwungen werden kann.

Schon älter als 100 Jahre sind folgende Erkenntnisse, die Ihnen helfen sollen, die Wurzel des Übels an der richtigen Stelle zu packen, wenn Sie diese nur endlich erkennen wollen:

> *„Wie eine ansteckende Krankheit rast seit 1789 der demokratische Gedanke durch Europa, durch die ganze Welt; Gute und Böse, Gesunde und Ungesunde werden von der Pest ergriffen. Furchtbar ist dabei der Aderlaß für das Germanentum; denn die Demokratie ist eine Zurückdrängung der reineren Edelrasse, ein Hervortreten der nichtarischen Urbevölkerung. Die Demokratie ist ein Kind des orientalisierten Welschtums und fast immer gleichbedeutend mit dem Untergang der germanisch-deutschen Herrenschicht."*

> *„In dem Augenblick, in dem das Wohl und Wehe in jeder Kleinigkeit dauernd in die Hand der sogenannten öffentlichen Meinung gelegt wird, ist der Herr im Staate, der es am geschicktesten versteht, sich diese öffentliche Meinung dienstbar zu machen. Und das kann der, der am gerissensten und niederträchtigsten zu lügen versteht. Und das ist letzten Endes nicht der Deutsche, sondern das ist, wie Schopenhauer sagt, der „Große Meister im Lügen“, der Jude.“*

> *„Ihr habt den Teufel zum Vater, und was euer Vater begehrt, wollt ihr tun! Der war ein Menschenmörder von Anfang an und steht nicht in der Wahrheit, denn Wahrheit ist nicht in ihm. Wenn er die Lüge redet, so redet er aus seinem Eigenen, denn er ist ein Lügner und der Vater derselben.“ (Johannes 8,44)*

Mit der größten Lüge des 20. Jahrhunderts, der angeblichen Massenvernichtung von 4-6 Mio. Juden durch unsere deutschen Vorfahren, knebelt der Jude nicht nur das deutsche Volk. Schuldig sollen sich alle Völker fühlen!

Dem deutschen Volk aber wird, aufbauend auf dieser perfiden Horrorerzählung, durch die Schändung seiner Geschichte und ihrer großen Persönlichkeiten der deutsche Geist abgetötet.

Jeder der heute noch argumentiert, ihn ginge der Holocaust nichts an, ist sich der abscheulichen Gefahren für unser Volk nicht bewußt, die sich aus der systematischen Verdummung und Umerziehung des deutschen Volkes ergeben.

Denn es ist nicht natürlich und nicht normal, wenn sich ein so großes und kulturschaffendes Volk wie das deutsche aktiv an seiner eigenen Vernichtung beteiligt, indem es Millionen fremder Rassen in seiner

Mitte willkommen heißt, um sich von diesen berauben, vergewaltigen und morden zu lassen!   Das ist krank!

Es ist also offensichtlich, daß jeder, der jetzt noch mit dem Feind kollaboriert, indem er das Besatzerkonstrukt BRD in seinem Fortbestand unterstützt, ein Volksverräter ist!

Auch ein passives Verhalten, zu dem erkannten Unrecht nur zu schweigen, ist aktive Hilfe für den Feind und zum Schaden des eigenen Volkes.

Möglich ist dieses Schweigen und Ducken nur, weil dem Deutschen durch alle Helfer im Dienste der Juden eingetrichtert wird, daß der Klügere nachgeben muß. Natürlich wird dann nur das gemacht und befohlen, was die Dummen wollen. Die Dummen hingegen merken nicht, daß auch sie nur aus dem Verborgenen gelenkt werden.

Wo sind die klugen Köpfe des deutschen Volkes?
Gewiß, es gab und gibt sie in großer Zahl. Wenn sie nicht erpreßt, eingesperrt oder verunfallt wurden, schweigen diese Menschen wohl aus Angst, es könnte ihnen genauso ergehen. Ihr Leben, das ihrer Familien und des eigenen Volkes, werden sie so nicht retten können.
Und alle anderen schweigen, weil sie Opfer einer weiteren dem deutschen Denken auferlegten jüdischen „Weisheit“ sind: „Ich kann ja doch nichts dran ändern, es ist eben so, wie es ist!“

Mit Goethes Worten „Im Anfang war die Tat“ fordere ich Sie, die Empfänger dieses Schreibens, auf, sich endlich mit unserer deutschen Geschichte zu beschäftigen, wie sie wahre Geschichte ist.
Vertrauen Sie nicht den Lügenmärchen der Sieger und erkennen Sie dann, wer hinter all dem Krieg, Tod und Leid in der Welt steckt. Wer als einziger davon profitiert, wenn Europa in einem großen Völkerkrieg verblutet und die Nationalitäten durch Vermischung der Rassen abgeschafft sind.

Das Einschleusen der fremdartigen Menschenmassen in Europa ist kein Zufall, es ist geplant!

Die Bundeswehr, Polizei und alle im Eid auf das deutsche Volk stehenden Mitglieder bewaffneter Verbände sind aufgefordert, diesen Krieg gegen das eigene Volk zu beenden.

Es muß eine anständige deutsche Führungsriege die BRD beseitigen und dem Deutschen Reich die Handlungsfähigkeit zurückerobern. Wehrfähige Männer sind sofort einzuberufen, um die deutschen Grenzen vor dem Einfall weiterer Horden zu schützen sowie Ordnung und Sicherheit im Reich wiederherzustellen.

Durch amtliche Bekanntmachungen der provisorischen Führung wird das deutsche Volk über alle Zusammenhänge der Lügen aufgeklärt. Die verantwortlichen Bewahrer und Verbreiter dieser Greuelgeschichten werden aus allen Ämtern, Presse und Medienposten entfernt.

Es wird schlagartig Heilung einsetzen und möglich sein, daß sich das deutsche Volk in freier Entscheidung eine Verfassung gibt, was Voraussetzung dafür ist, die neue Regierung zu bilden.

Diese Maßnahmen müssen jetzt geschehen!
Noch können Sie den geplanten Völkerkrieg verhindern!

Henry Hafenmayer

1.3 Der dritte Brief

Nachdem ich der freundlichen Einladung nicht gefolgt war und sich vielleicht der eine oder andere über meinen Brief erbost hat, ließ die Reaktion des Systems nicht lange auf sich warten.

Trotz meiner Bekundungen wollten die ermittelnden Behörden der BRD nicht glauben, dass ich diese „bösen“ Briefe geschrieben und verschickt habe. Zumindest lässt es sich nicht anders erklären, denn die Schergen des Regimes brachen in meine Wohnung ein und raubten alle möglichen Gegenstände. Leider war ich zu diesem Zeitpunkt auf Arbeit und konnte dem Geschehen nicht beiwohnen. Meine besorgte Nachbarin, die recht erschrocken über diesen Überfall war, schilderte mir die Einzelheiten am Abend. Demnach waren es wohl recht zivilisierte „Beamte“, die in meiner Wohnung kein Chaos angerichtet haben. Von vielen Kameraden und Betroffenen kennt man Geschichten von wild tobenden, alles zerstörenden Horden, die sich aus ihrer Tätigkeit einen Spaß machen. So war es in meinem Fall nicht.
Ob es daran liegt, dass sich die ausführenden Organe doch langsam ihrer Untaten bewusst werden, oder es einfach von den jeweiligen Menschen abhängt, wie sie sich aufführen, bleibt einer späteren Aufklärung vorbehalten. In jedem Fall ist dieser Einbruch nicht mit dem Recht in Einklang zu bringen. Deshalb wollte ich ihn nicht so einfach unbeachtet lassen.

Grundsätzlich begann ich meine Aktion mit dem Ziel, die Unwissenden im System aufzuklären. Ich bin mir auch jetzt noch sicher, dass es sehr viele Anständige gibt, die durch ihr Zutun das System am Leben erhalten. Diese müssen unwissend sein, weil sie sonst nicht anständig wären. Also sollte der nächste Brief noch ein wenig tiefer in die Materie gehen.

Dem nächsten Brief sollte neben der DVD mit Filmmaterial eine Broschüre beiliegen, die in der BRD nur sehr schwer zu bekommen ist. Einigen Empfängern meiner Briefe war diese vielleicht vom Namen her

bekannt, aber in den Händen gehalten oder gar gelesen, wird sie kaum einer haben. Glücklicherweise war der Kreis an Freunden und Unterstützern nun schon so angewachsen, dass ich mich an die Realisierung dieses Projektes wagen durfte.
Die Schwierigkeit bestand nur noch darin, eine Druckerei ausfindig zu machen, die uns diese auch druckt. Aber auch hier wurde die Mühe belohnt und eine erste Auflage von 800 Exemplaren stand mir zur Verfügung.

Mit dem Erstellen der Briefe, den Übersetzungen, der Vervielfältigung, dem Verpacken und Adressieren, hatte ich ja nun Übung und so klappte wieder alles problemlos.
Die Vorsicht mahnte zu einigen zusätzlichen Maßnahmen, um nicht kurz vor dem Ziel alles den Räubern überlassen zu müssen. Man weiß ja nie vorher, wann sie wieder aktiv werden.

So ging der dritte Brief am 22. März 2016 an die ausgewählten 435 Empfänger. Wie auch bei den ersten beiden Briefen gab es noch viele Nachzügler, die mir erst später in den Sinn kamen oder von denen mir die Adressen erst später zugespielt wurden. Ich freute mich für jeden einzelnen, dass er jetzt ein so schönes und wichtiges Heft besaß.

„Die Geheimnisse der Weisen von Zion”
Nachdruck der Ausgabe von 1922
lagen jedem Brief bei“



Henry Hafenmayer · Stemmerstr. 1 · 46145 Oberhausen · ePost EndederLuege@hushmail.com

www.Ende-der-Luege.com

– Offener Brief III –

Oberhausen, den 22.03.2016

Amtsgericht Duisburg
König-Heinrich-Platz 1
47051 Duisburg

Polizeipräsidium Essen
Büscherstraße 2-6
45131 Essen

Aktenzeichen: 11 Gs 315/16 116 Js 366/15
Hausdurchsuchung 01.03.2016 / Ihr Beschluß vom 05.02.2016

Herrn Timm („Richter“ am Amtsgericht),
Beamte und Angestellte der BRD

(Diesem Schreiben, welches an ca. 400 Empfänger verschickt wird, lege ich je eine Druckausgabe des im Jahre 1922 erschienen Buches „Die Protokolle der Weisen von Zion“ bei. Soweit nicht besonders erwähnt, beziehen sich alle im Schreiben benutzten Zitate auf dieses Buch.)

Als Diener der feindlichen Besatzungsmacht scheint es Ihnen dringend erforderlich, gegen mich zu ermitteln. Ist Ihnen nicht offenkundig genug, daß ich der Verfasser der „offenen Briefe“ bin?

Sie sollen mich also wegen Volksverhetzung vor die Inquisition zerren.

Welches Volk soll ich denn verhetzt haben, das von Jahwe auserwählte? Das Volk, welches nach folgenden Maßgaben handelt:

> *„Wir müssen ohne Unterlaß in allen Ländern die Beziehungen der Völker und Staaten zueinander vergiften; wir müssen alle Völker durch Neid und Haß, durch Streit und Krieg, ja selbst durch Entbehrungen, Hunger und Verbreitung von Seuchen derart zermürben, daß die Nichtjuden keinen anderen Ausweg finden, als sich unserer Geldmacht und vollständigen Herrschaft zu unterwerfen.*
> *Unsere Losung ist: Gewalt und Heuchelei! Die Gewalt bildet die Grundlage, aber List und Verschlagenheit wirken als Machtmittel. Daher dürfen wir nicht zurückschrecken vor Bestechung, Betrug, Verrat....*
> *Die Nichtjuden sind eine Hammelherde, wir Juden aber sind die Wölfe.“*

Muß man gegen ein Volk mit derartigen Grundsätzen hetzen? Sollten Sie und all jene, die im Dienste dieses kranken Volkes stehen, dem deutschen Volk nicht endlich die Wahrheit sagen, aus welchen Gründen Sie für Ihren Posten auserwählt wurden?

> *„In staatsrechtlichen Fragen von grundsätzlicher Bedeutung entscheiden die Gerichte so, wie wir es ihnen vorschreiben, natürlich nur durch Mittelspersonen, mit denen wir scheinbar nicht die geringsten Berührungspunkte haben.*
> *Unsere Helfershelfer werden vergnügungssüchtige Verwaltungsbeamte.....“*

Sie sollten sich von der Propaganda der feindlichen Medien nicht täuschen lassen, die Ihnen vormacht, daß Ihre Herrschaft noch lange währt. Denn auch sie arbeitet, wie folgende Auszüge aus den Protokollen belegen, ausschließlich für die Juden!

> *„In den ‚fortgeschrittenen‘ Ländern haben wir ein geistloses, schmutziges, widerwärtiges Schrifttum geschaffen. Die meisten Menschen wissen gar nicht, wem die Presse eigentlich dient.*
> *Diese Nachrichtenämter sollen ganz in unsere Hände übergehen und nur das veröffentlichen, was wir ihnen vorschreiben. Es ist uns schon jetzt gelungen, die Gedankenwelt der nichtjüdischen Gesellschaft in einer Weise zu beherrschen, daß fast alle Nichtjuden die Weltereignisse durch die bunten Gläser der Brillen ansehen, die wir ihnen aufgesetzt haben.*
> *Bücher und Zeitungen sind zwei der wichtigsten Erziehungsmittel. Das darf natürlich in der Öffentlichkeit nicht bekannt werden. Unsere Zeitungen und Zeitschriften sollen daher äußerlich den verschiedensten Richtungen angehören, um das Vertrauen der ahnungslosen Nichtjuden zu*

erwerben, sie alle in die Falle zu locken und unschädlich zu machen. Alle Glieder der Presse sind gegenseitig zur Wahrung des Berufsgeheimnisses verpflichtet. Kein Tagesschriftsteller wird es wagen, gegen diese Bestimmung zu verstoßen, da nur solche Personen zum Berufe zugelassen werden, deren Vergangenheit irgendeinen dunklen Punkt aufweist. Dieses Schandmal würde vor aller Öffentlichkeit enthüllt werden, sobald ein Verstoß gegen das Berufsgeheimnis vorliegt“

Das deutsche Volk und seine europäischen Nachbarn durchschauen endlich das falsche Spiel und setzen sich gegen die Erfüllungsgehilfen der „westlichen Wertegemeinschaft“ zur Wehr. Noch gibt es einige, die glauben, Politiker wollen etwas Gutes für ihr Volk erreichen. Diesen Menschen sei ans Herz gelegt, wer diese demokratisch gewählten Politiker in Wahrheit sind.

„So lange es noch gefährlich erscheint, verantwortliche Staatsstellen unseren jüdischen Brüdern zu übergeben, werden wir sie nur solchen Persönlichkeiten anvertrauen, deren Vergangenheit und Charakter für sie bürgt. Hierzu gehört, daß zwischen ihnen und dem Volke ein Abgrund klafft!
Selbst Mitglieder des Senates und höhere Verwaltungsbeamte folgen blindlings unseren Ratschlägen. Der viehische Verstand der Nichtjuden ist zur Zergliederung eines Begriffes und zur Beobachtung überhaupt nicht fähig; um so weniger können sie voraus sehen, welche weitgehenden Schlußfolgerungen sich an gewisse Entscheidungen anknüpfen lassen.
Leichtsinn und Kurzsichtigkeit der nichtjüdischen Herrscher in allen Fragen der staatlichen Geld- und Steuerwirtschaft, Käuflichkeit und Unfähigkeit

der höchsten Staatsbeamten haben alle nicht-jüdischen Staaten uns gegenüber in eine derartige Schuldknechtschaft gestürzt, daß sie sich niemals davon befreien können.
Alle Räder der Staatsmaschine werden durch eine Kraft getrieben, die ganz in unseren Händen ruht: Das Gold! Die von unseren Gelehrten erdachte Volkswirtschaftslehre hat schon längst dem Gelde eine überlegene Machtstellung zugewiesen.“

Hier ist offenbart, daß all die Verbrechen der Regierungen gegen ihre Völker kein Zufall sind! Mit wenigen Pausen zieht dieses auserwählte Volk seit hunderten von Jahren die Fäden aus dem Verborgenen, weil es sich unter anderem an folgende festgelegte Pläne hält:

„Wir haben eine unwahre Staatslehre erdacht und sie den Nichtjuden eingeflößt. Das wichtige Geheimnis besteht darin, die Fehler und Gebrechen des Volkes zu vermehren. Alle schlechten Gewohnheiten, Leidenschaften müssen derart auf die Spitze getrieben werden, daß die Menschen aufhören, einander zu verstehen.
Auf diese Weise wird es uns leicht sein, Zwietracht in allen Parteien zu säen, jede Sammlung von Kräften zu verhindern und jede persönliche Tatkraft von vorn herein zu entmutigen. Da aber alle Völker in Parteien zerspalten sind und der Parteikampf große Mittel erfordert, so hängen alle Parteien und Völker von uns ab; denn das Geld haben wir allein.
In der Staatskunst muß man fremdes Eigentum ohne Zögern nehmen, wenn hierdurch nur Unterwürfigkeit und Macht erlangt werden.
Um die öffentliche Meinung zu beherrschen, müssen wir Zweifel und Zwietracht säen, bis die

Nichtjuden zu der Überzeugung kommen, daß es am besten sei, überhaupt keine Meinung zu haben.“

Kann man offenkundiger zum Ausdruck bringen, daß man als Volk der Feind aller Menschen ist, wie schon Martin Buber schrieb: „Das Nein zum Leben der Völker“?

„Wir aber wollen die Entartung der Nichtjuden“, gibt dieses Volk unumwunden zu.

Da verwundert es nicht, wenn sich die Diener dieses satanischen Völkchens zur Umsetzung menschheitszerstörender Programme wie „Gender-Mainstreaming“ hergeben. Auch die Familie als kleinste funktionierende Zelle eines gesunden Volkes soll zerstört werden.
In den Protokollen heißt es hierzu:

„Nachdem wir Alle an den Gedanken der Selbstbestimmung gewöhnt haben, werden wir die Bedeutung der nichtjüdischen Familie und ihre erzieherischenWerte vernichten.“
Mit Hilfe geheimer Bünde, denn „zu diesem Zwecke haben wir die geheimen jüdischen Freimaurerlogen gegründet“, durchsetzen Sie alle Völker. „Ochsen von Nichtjuden, die wir zur Teilnahme an den offenen Freimaurerlogen bewogen haben, um ihren Stammensbrüdern Sand in die Augen zu streuen.“, helfen bereitwillig bei der Umsetzung der Pläne.

Wenn sie zugeben,

„daß alles Übel, welches wir im Laufe vieler Jahrhunderte anstiften mußten, schließlich doch zur wahren Wohlfahrt geführt hat“,

meinen sie nicht das Wohl der Nichtjuden!

Durch Unterwanderung der Kirchen, Fälschen der Geschichte und Ablenkung der Massen, zersetzen sie die Völker so lange, bis es Zeit für die jüdische Weltherrschaft ist. In den Protokollen liest sich das z.B. so:

> *„Die nichtjüdischen Regierungen können sich nur mühsam am Ruder behaupten. Sie sind von einer Gesellschaft umgeben, die wir so weit entsittlichten, daß sie jeden Glauben an Gott verloren hat. Aus diesem Grunde müssen wir unbedingt den Gottesglauben zerstören, jeden Gedanken an Gott und den Heiligen Geist aus der Seele der Nichtjuden herausreißen und ihn durch zahlenmäßige Berechnungen und körperliche Bedürfnisse ersetzen.*
> *Auf unser Betreiben hin wurde die Geistlichkeit der Nichtjuden in den Augen des Volkes herabgesetzt und jeden Einflusses auf die Massen beraubt. Wenn sie die Massen noch hinter sich hätte, so läge darin für die Verwirklichung unserer Pläne ein ernstes Hindernis. Aber ihr Einfluß auf das Volk geht ersichtlich mit jedem Tage mehr zurück.*
> *Wenn die Zeit reif ist, die Macht des Papstes endgültig zu zerstören, wird der Finger einer unsichtbaren Hand die Völker auf den päpstlichen Hof hinweisen. Mit den anderen Glaubenslehren werden wir noch schneller fertig werden, doch ist es verfrüht, davon jetzt zu sprechen.*
> *Haben die Menschen die Fähigkeit zum selbständigen Denken verloren, werden sie uns alles nachsprechen. Wir werden dann neue Gedankenrichtungen hervorbringen durch solche Persönlichkeiten, die nicht im Verdachte einer Verbindung mit uns stehen. Wir werden aus dem Gedächtnisse der Menschheit alle Tatsachen der Geschichte streichen, die uns unbequem sind.*

Damit die Massen nicht den Dingen auf die Spur kommen, lenken wir sie durch allerhand Vergnügungen, Spiele, Leidenschaften und Volkshäuser ab.“

Speziell zu den späteren Lügen über unsere deutsche Geschichte wurde schon im Jahre 1897 (!) von den jüdischen Führern festgehalten:

> *„Sobald wir von einem Staate angegriffen werden, treten andere Staaten für uns ein. Unsere Stellung wird durch die unendliche Niedertracht der nichtjüdischen Völker gefördert, die vor der Macht kriechen. Sobald ein nichtjüdischer Staat es wagt, uns Widerstand zu leisten, müssen wir seine Nachbarn zum Kriege gegen ihn veranlassen. Wollen aber auch die Nachbarn gemeinsame Sachen mit ihm machen und gegen uns vorgehen, so müssen wir den Weltkrieg entfesseln.“*

Und alle Völker Europas sollten sich vor Augen führen:

> *„Sollte es zu einer gemeinsamen Erhebung aller europäischen Staaten wider uns kommen, so werden ihnen amerikanische Geschütze in unserem Namen antworten.“!*

Wir europäischen Völker werden von dummen, zutiefst verachtenswerten, rückgratlosen Gesellen im Auftrag der Juden belogen und betrogen! Auf Ihrem Kongreß, einhundert Jahre nach der französischen Revolution, verkünden die Auserwählten:

> *„Schon im Altertume ließen wir unter den Völkern den Ruf erschallen ‚Freiheit, Gleichheit, Brüderlichkeit!' Diese Worte haben gedankenlose Papageien oft wiederholt. Diese Worte haben der Welt die wahre persönliche Freiheit zerstört.*

Selbst verständige und kluge Nichtjuden verstanden den eigentlichen Sinne dieser Worte nicht, sie erkannten nicht ihren inneren Widerspruch. Sie sagten nicht, daß die Natur keine Gleichheit kennt, daß sie keine Freiheit geben kann. Die Natur selbst hat die Ungleichheit des Verstandes, des Charakters, der Fähigkeiten unter ihre Gesetze eingerichtet.
Sobald wir zur Herrschaft gelangen, werden wir das alte freisinnige Feldgeschrei ‚Freiheit, Gleichheit, Brüderlichkeit!‘, das von unseren Logen in die Welt gesetzt wurde ersetzen.“
„....die Reihen unseres Heeres von Sozialisten, Anarchisten und Kommunisten“

besorgten von jeher die Drecksarbeit der armen, immer verfolgten Judenheit. Und was die Völker erwartet, wenn die Weltherrschaft erlangt ist, sagen z.B. diese beiden Sätze:

„Sobald wir die Weltherrschaft erlangt haben, werden wir keinen anderen Glauben dulden! Wir werden jede Lehrfreiheit beseitigen!“

Lesen Sie die Protokolle und entscheiden Sie jetzt, ob Sie dem deutschen Volk zurück ins Licht helfen wollen, oder weiter der dunklen Seite dienen. Alle, die sich zu letzterem entschließen, seien darauf hingewiesen, daß die BRD nicht mehr lange als Schutzmacht für sie gerade stehen kann und daß die Todesstrafe im Deutschen Reich nicht abgeschafft ist!

Für all jene, die Ihrer Heilung offen entgegensehen, die gewillt sind, sich endlich ein Bild über die wahren geschichtlichen Zusammenhänge zu erarbeiten, sei unter vielen anderen auf das sehr aufschlußreiche Buch von Ulrich Fleischhauer „Gerichtsgutachten zum Berner Prozeß“ hingewiesen, das Ihnen auf www.Archive.org zur Verfügung steht.

Der Jude kann seine zersetzende Tätigkeit nur ausüben, wenn die Völker in unterwürfiger Weise vor dem Geschrei und den Drohungen zurückschrecken. Jeder einzelne ist aufgefordert, zu prüfen, ob sein Handeln, egal von wem es verlangt oder angeordnet wird, einem vernünftigen Zweck dient, der nicht dem eigenen Volk schadet.
Ist die geforderte Handlung einem bösen Zweck dienlich, wissen Sie sofort, wen Sie vor sich haben und müssen die Ausführung verweigern! Weichen Sie nicht zurück, wenn Todschlagargumente wie „Nazi“, „Rassist“ oder „Antisemit“ ertönen. Erkennen Sie endlich wozu, bzw. gegen wen diese Begriffe benutzt werden und vor allem, wer diese benutzt.

> *„Der Tod ist das unvermeidliche Ende aller Menschen. Daher ist es besser, dieses Ende für diejenigen zu beschleunigen, die unserer Sache schaden. Sie alle sterben, sobald es nötig ist, scheinbar eines natürlichen Todes“,*

sprach es und wurde dabei nicht mal rot.

Glauben Sie noch immer an Zufälle, wenn sich gerade bei politisch aktiven Menschen merkwürdige Unfälle ereignen?

Ein erfundener Holocaust, ein 11. September 2001, Vermischung der nationalen Völker und viele andere inszenierte Veranstaltungen sind nur Meilensteine auf dem Weg zur jüdischen Weltherrschaft.

Wachen Sie endlich auf und verhindern Sie den nahenden Völkerkrieg in Europa!

Henry Hafenmayer

1.4 Zeitnahe Folgen

Da ich mich schon lange mit den Methoden des Feindes beschäftige, waren mir einige Abläufe bereits bekannt. Mir war unklar, warum einiges so lange brauchte, bis es passierte. Die hinterlistige "Kriegsführung" ist in solchen Fällen immer gleich. Wer sich traut und seine Meinung äußert, wird erst eingeschüchtert, in der Öffentlichkeit diffamiert, brotlos gemacht und auf andere Arten terrorisiert. So erhielt ich Anfang Mai die Kündigung von meinem Arbeitgeber. Es musste schließlich so kommen.
Auch hier war deutlich zu erkennen, was schon in Goethes Faust verkündet ist, als Mephistopheles auf die Frage wer er sei, antwortet:

> „Ein Teil von jener Kraft, die stets das Böse will
> und stets das Gute schafft.“

Diese Kündigung sollte mich hart treffen, doch sie war ein Segen. Wie oft habe ich mich geärgert, wenn ich auf die „Lohn“-Abrechnung schaute und mir bewusst wurde, mit welchem Betrag ich das System jeden Monat mit am Leben erhielt. Die Klebrigkeit des bürgerlichen Lebens hielt mich schon viel zu lange von den wichtigen Dingen, dem Kampf für die Wahrheit, ab. Jetzt konnte ich mich dieser Pflicht voll und ganz widmen.

Mein Arbeitgeber ließ die Kündigung vom Prokuristen der Firma verfassen, der mir auch den wahren Grund meiner Entlassung bescheinigte: **www.Ende-der-Luege.de**

Viele anständige Menschen haben ihren Arbeitsplatz schon auf hinterhältigere Weise verloren. Dafür sorgen Kollaborateure, die den Arbeitgeber informieren und unter Druck setzen. Es werden schmutzige Kampagnen erfunden, damit die Entlassung gerechtfertigt ist.

Diese Menschen möchten nur ihr Recht auf Freiheit wahrnehmen, das ihnen damit verwehrt wird.
In meinem Fall wurde der wirkliche Entlassungsgrund genannt. Deshalb konnte ich das Kündigungsschreiben bei Behörden und Ämtern vorlegen, wenn ich zu hören bekam, wie demokratisch und frei wir doch sind.

Meine Klage vor dem Arbeitsgericht bewirkte die Umwandlung der „fristlosen“ in eine „ordentliche“ Kündigung. Eine Wiedereinstellung wollte ich nicht erreichen.

SETG

SETG
Salzburger
EisenbahnTransportLogistik GmbH
Niederlassung Deutschland
Münchener Straße 67
83395 Freilassing

Telefon: +49/8654/608-619
Telefax: +49/8654/608-919
E-Mail: office@setg.at
UID-Nr.: DE 814672139
Amtsgericht Traunstein HRB 17008
Steuer-Nr.: 163/105/70196

EINSCHREIBEN

Henry Hafenmayer
Stemmerstraße 1
46145 Oberhausen
Deutschland

Salzburg, 02.05.2016

Fristlose Kündigung

Sehr geehrter Herr Hafenmayer!

Wir sehen uns veranlasst, Sie hiermit fristlos und mit sofortiger Wirkung zu kündigen. Uns ist bekannt geworden, dass Sie auf der Internetseite www.ende-der-luege.de radikale und fremdenfeindliche Äußerungen verbreiten. Zudem veröffentlichen Sie auf dieser Internetseite, dass Sie einer polizeilichen Vorladung wegen Volksverhetzung nicht nachkommen werden. Ihre Veröffentlichungen sind bis zu einem unserer Kunden durchgedrungen. Dieser Kunde drohte uns bereits an, dass er Aufträge anders vergeben werde, sofern wir weiterhin mit Ihnen zusammenarbeiten. Zudem wurden wir von der Kriminalinspektion Mühlheim informiert, dass gegen Sie ermittelt wird. Aus unternehmerischer Sicht ist Ihr öffentliches Verhalten keinesfalls tolerierbar, da bereits Auftragsentziehungen angedroht wurden. Um weitere Reputations- und damit einhergehende Umsatzverluste zu vermeiden, sehen wir uns gezwungen, Sie ohne Einhaltung einer Kündigungsfrist, mit sofortiger Wirkung zu kündigen, hilfsweise ordentlich, unter Einhaltung der gesetzlichen Kündigungsfrist zum nächstmöglichen Kündigungstermin.

Wir bitten Sie, die Ihnen übergebenen Arbeitsmittel umgehend, spätestens jedoch bis zum 13.5.2016, an uns zu retournieren.

Mit freundlichen Grüssen / with best regards

Attila Lobos
Prokurist ppa.

SETG
Salzburger EisenbahnTransportLogistik GmbH

Kapitel 2 Videos entstehen

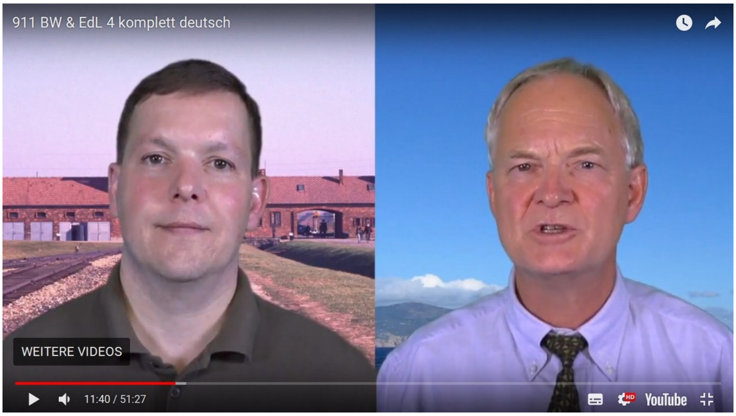
2.1 Das erste Video mit Alfred Schaefer

Die ersten Videos waren der Versuch, mit diesem Medium viele Menschen zu erreichen. Ich hatte weder Ahnung noch die technischen Möglichkeiten. Ich bin froh, dass ein guter Freund überhaupt auf diese Idee kam. Noch vollkommen unbedarft, was die moderne Technik alles für Möglichkeiten bietet, habe ich den ersten (Video-)Hintergrund noch auf Plane und andere Materialien drucken lassen. Es wurde experimentiert und dabei gelernt.
Glücklicherweise waren die ersten Versuche so schlecht, dass mir ein älterer Herr seine Hilfe angeboten hat.

Mich erreichte eine E-Mail, die mich in Erstaunen versetzte. Irgendwie hat der in der BRD lebende Alfred Schaefer über die USA und Kanada von meinen Briefen und den schlechten Videos erfahren. Auch hier zeigte sich, dass nur Wille und Tat zu einem sinnvollen Ergebnis führen. Alfred, der mir ein sehr guter Freund wurde, lud mich sofort in sein Studio ein, um es für weitere Projekte zu nutzen. Sofort war klar, dass sich die richtigen zwei gefunden hatten. So fuhr ich bereits wenige Tage später in das über 600 km entfernte Studio zu Alfred.

Aus diesem ersten Treffen entwickelte sich in wahnsinnigem Tempo eine großartige Schaffensperiode. Der Austausch unserer vollkommen unterschiedlichen Erfahrungen und unseres Wissens über die Zusammenhänge der gegenwärtigen Umstände führten ohne weitere Schwierigkeiten zur Umsetzung unserer Ideen. Wir waren uns sofort darin einig, dass wir die Wahrheit nicht verschweigen dürfen. Wer andere Menschen zum Denken und Handeln bewegen will, darf es nicht aus der Anonymität heraus tun! Die Wahrheit lässt sich nicht unterdrücken, sie muss ans Licht!

Für die gemeinsamen Projekte kam uns Alfreds lange Erfahrung mit der modernen Technik sehr zugute und ich war überrascht, welche Möglichkeiten es gab.
Alfred wurde in der BRD geboren und ist in Kanada aufgewachsen. Da er englisch sprach, erstellte er seine Videos seit einiger Zeit auch in englischer Sprache. Sein Thema war hauptsächlich der 11. September 2001. Uns war bewusst, wie sehr sich die Lügen und Inszenierungen der letzten 100 Jahre glichen. Da wir immer wieder auf dieselben „Veranstalter“ stießen, war uns klar, dass diese Themen auch im Aufklärungskampf zusammen gehören. Ich konnte Alfred davon überzeugen, dass es notwendig ist, unsere Informationen in Deutsch und in Englisch zu veröffentlichen. Da er beides konnte, hatte er nun sehr viel Arbeit! Zum Teil wurden sogar ältere Projekte, nachträglich noch ins Deutsche übertragen. Unser erstes gemeinsames Projekt „ 911 BW & EdL 4“ gab es schon wenige Wochen später in vier Sprachen - deutsch und englisch gesprochen und russisch und französisch mit Untertitel! Es war ein erster internationaler Achtungserfolg.



Parallel zu den Projekten, bei denen wir zusammen vor und hinter der Kamera arbeiteten, ermöglichte mir Alfred auch die Umsetzung eigener Ideen wie z.B. die Sendereihe „Lesetreffen“.

2.2 Elie & Wiesel

Durch die mir jetzt gegebenen Möglichkeiten konnte ich endlich auch ein Projekt verwirklichen, dass mir schon länger durch den Kopf ging.

Für dieses Projekt war unsere liebe Autorin der Dialoge letztendlich der Auslöser für die Umsetzung. Wie im Vorwort schon erwähnt, können in der heutigen Zeit noch nicht alle Beteiligten mit Namen genannt werden. Wir denken immer sehr gerne an die gemeinsamen sehr arbeitsreichen Tage und Wochen mit ihr zurück. An dieser Stelle danke ich auch der guten Seele des „Hauses Schaefer“, Alfreds Frau Elfriede.

Sie stand uns zur Seite, obwohl sie zu dieser Zeit noch längst nicht alle unsere Ansichten teilte. Das ist ein sehr gutes Beispiel dafür, wie schnell der Mensch Zusammenhänge versteht, wenn er sich ernsthaft mit einem Thema beschäftigt. Sie hat uns in jeder Hinsicht mit Geduld und Sanftmut großartig unterstützt. Den gemeinsamen abendfüllenden Diskussionen sind viele weitere Ideen und Verbesserungen an unserer Arbeit zu verdanken.

Bei „Elie & Wiesel“ handelt es sich um eine Serie moderner Puppenspiele. Der Name war Programm und wir mussten oft herzhaft lachen, wenn wir uns das Püppchen „Wiesel“ betrachteten. Leider entzog sich der Namensgeber zu früh der irdischen Gerichtsbarkeit. Deshalb haben wir das Projekt vorerst beendet.

Die „seichten“ Themen der ersten Folgen sollten das Publikum nicht sofort erschrecken, obwohl unserem Püppchen „Elie“ schon daran gelegen war, auch andere Themen zur Sprache zu bringen. So blieb es letztendlich bei einer recht harmlosen, niedlichen Puppentrickserie mit neun Folgen, von denen die ersten sechs in Deutsch und Englisch erschienen.



Da die Technik, modernes Puppentheater zu machen, für uns Neuland war, mussten wir uns alles mühevoll erarbeiten, viel lernen und immer wieder üben. Erschwerend kam hinzu, dass wir die ersten Folgen noch in anderer Besetzung gedreht haben. Unserer Autorin war der wichtige Hinweis zu verdanken, dass es für „Wiesel“ besser passt, gebrochenes Deutsch zu sprechen, als für die kleine „Elie“. So musste alles nochmal umgestellt und neu einstudiert werden. Trotz der vielen Arbeit haben wir oft so herzlich lachen müssen, dass uns die Tränen flossen. Alfred, der auch den kompletten englischen Teil nochmal sprechen musste, war so gestresst, dass er schon mal außerhalb der Arbeiten zur „Elie“ oder zum „Wiesel“ wurde. Es war eine sehr arbeitsreiche und schöne Zeit.

Der Humor darf auch in ernsten Zeiten nicht zu kurz kommen!

Er vertreibt so manchen schlimmen Gedanken.

2.3 Video Übersetzungen

In diese Zeit fielen auch unsere ersten Erfahrungen mit der Nachvertonung von Videofilmen anderer und unserer eigenen Produktionen sowie deren Nachvertonung bzw. Nachbearbeitung mit Untertiteln. Für mich waren diese Lehrstunden bei Alfred sehr hilfreich für viele weitere Projekte, die noch in Eigenregie folgen sollten.
Uns war seit unserer Zusammenarbeit klar, dass wir die Menschen nicht nur in Deutschland informieren müssen, damit sie endlich erwachen, sondern dass es weltweit geschehen muss. Da ich selbst keine Fremdsprache spreche, vermittelte mir Alfred, wie viele gute und wichtige Videos es bereits im englischen Sprachraum gibt. Der „Jude“ war bereits überall Thema, nur bei uns nicht. Also mussten wir dem deutschen Volk dieses Wissen zugänglich machen.

Projekte aus dieser Zeit waren u.a.:

„Hitler unzensiert“ Teil 1 (ins Deutsche)
„Holodomor - Die jüdische Säuberung der ethnischen Europäer“ (ins Deutsche)
„Sarah - Brief an Oma“ (ins Englische und Französische)
„Ursula Haverbeck -April 2016“ (ins Englische und Französische)
„Leon Degrell“ Sept. 2017 (ins Deutsche, Untertitel)

Bei diesen gemeinsamen Übersetzungsprojekten hatte Alfred wieder den größten Arbeitsanteil. Die große Entfernung zwischen unseren Wohnorten verhinderte, dass man schnell mal ein oder zwei Arbeitstage gemeinsam verbringen konnte. Es musste eine Möglichkeit geschaffen werden, damit ich selbst Videos drehen und bearbeiten konnte. Nur so war das große Pensum zu schaffen. Durch die Hilfe lieber Menschen entstand ein zweites Studio in NRW.

Ich möchte unbedingt ein Projekt erwähnen, an dessen Ausführung ich nicht beteiligt war, das aber weltweit für Schlagzeilen sorgte:

„Monika Schaefer – Entschuldigung Mama, ich hatte Unrecht was den Holocaust betrifft“

Dieses grandiose Meisterwerk von Alfred Schaefer und seiner Schwester Monika besticht durch seine Einfachheit und die Ausstrahlung ehrlichen Gefühls, welches nur aus der Wahrheit erwachsen kann.

Anmerkung im März 2018: Monika Schaefer wurde am 3.Januar 2018 in München verhaftet. Sie war zu Besuch bei ihrem Bruder und wollte eine Gerichtsverhandlung von Frau Sylvia Stolz besuchen. Hier wurde sie von einem (Juden) Staatsanwalt erkannt. Dieser leitete umgehend ihre Verhaftung ein. Monika sitzt seit dem in München Stadlheim in Untersuchungshaft. Aktuelle Informationen zum Fall erhalten Sie hier:

www.wir-sind-Monika.com

Über das Thema eines solchen Videos hatten Alfred und ich schon oft gesprochen. Dass es aber tatsächlich dazu kam und wir ohne Absprache unabhängig voneinander dieses Thema, jeweils mit Frauen besetzt, auf die Leinwand brachten, überraschte uns selbst.

Mein Video hat den Titel: "Brief an Oma".

2.4 Lesetreffen

Ich war durch jahrelanges Selbststudium anhand von Büchern aus verschiedenen Epochen der Wahrheit näher gekommen. Doch auch ich war ein unwissender und uninteressierter Mensch. Was die Umerziehung durch die Feinde des deutschen Volkes aus mir und dem größten Teil des Volkes gemacht hat, konnte ich an mir selbst erkennen. Ich wurde durch einen Arbeitskollegen auf Bücher aufmerksam gemacht, die mir die Augen für die bestehenden Zustände und deren Hintergründe geöffnet haben. Viele dieser Bücher werden eingezogen und verbrannt. Man muss „Suchender“ werden, um an diese Literatur zu gelangen. Wenn das Interesse dafür geweckt ist, kann man gar nicht mehr anders, als weiter zu suchen und sein Wissen sofort an Unwissende weiterzugeben. Wenn jeder, der für die Wahrheit brennt, einen Menschen "an die Hand nimmt", dann werden aus vielen Fünkchen Flammen, die irgendwann ein Feuer entfachen. Denn wer die Wahrheit kennt, der kann nicht anders, als diese weiter zu verbreiten. Es sollte für jeden zur Pflicht werden! Bei mir ist daraus ein Bedürfnis geworden, wenn nicht sogar eine Lebensaufgabe.

Vielleicht wäre ich ohne diesen Wink des Schicksals durch meinen Arbeitskollegen noch immer ein Teil unserer kranken Volksgenossen!
Aus dem Wissen um mein Schicksal zog ich die einzig richtige Konsequenz. Ich musste um jeden Preis zum Erwecker für so viele Menschen wie möglich werden! Da Bücher das wichtigste Bindeglied zwischen uns und unseren Vorfahren sind, suchte ich nach einer Möglichkeit, die Menschen anzuregen, wieder Bücher zu lesen. Das ist in der heutigen Zeit, in der die Menschen nur noch auf Bildschirme blicken und Videos schauen, eine Herausforderung, die ich sehr gern angenommen habe.

So entstand die Idee der Videoreihe „**Lesetreffen**“.

Die Voraussetzung, selber Videos produzieren zu können, war gegeben. Die Umsetzung dieses Projektes war etwas schwieriger.

Da ich so viele Bücher gelesen hatte, wusste ich nicht, mit welchem Buch ich beginnen sollte. Viele Menschen kamen mit guten Vorschlägen, doch keinem war der Aufwand bei der Durchführung einer Folge "Lesetreffen" bewusst. Man muss das laute Vorlesen üben, über die notwendige Technik zur Aufnahme und Bearbeitung verfügen und die Zeit für die Herstellung des Filmes haben. Nur wenige der Befragten dachten an den Inhalt einer Sendung, obwohl dieser doch an erster Stelle steht.

Es ist für eine Sendung nicht damit getan, ein gutes Buch auszuwählen. Auch wenn man dieses Buch schon gelesen hat, vielleicht auch schon mehrmals, muss man entscheiden, was aus diesem Buch vorgelesen wird, damit es möglichst genau das Thema der Lesung trifft. Die Menschen sollen zum Denken und Überlegen angeregt werden und sich mit einem Thema befassen, das vom Feind verteufelt oder als Verschwörungs-Theorie bezeichnet wird. Auch wenn ihnen ein Thema Angst verursacht, sollte sie das Vorgelesene dazu bringen, sich damit auseinanderzusetzen und sich Gedanken zu machen. Diese Voraussetzungen müssen erfüllt sein, damit der Zuhörer neugierig auf den Lesestoff wird. Wenn er das Buch liest, kann es der Anfang sein, dass er weitere Bücher liest, um die Wahrheit zu ergründen.

Erschwerend für die Auswahl der Inhalte kommt hinzu, dass solche Videos nicht zu lang sein dürfen. Der Ausspruch "In der Kürze liegt die Würze" ist hier sehr passend. Jeder kennt das von sich selbst. Zeit ist ein sehr wichtiger Faktor und wer hat schon Zeit, wenn es um etwas Unbekanntes oder Neues geht. Ich versuche im Zeitrahmen zu bleiben, auch wenn das oft sehr schwierig ist.
So wurden die Bücher auf diese Kriterien untersucht. Auch wenn ich diese Bücher bereits gelesen hatte, musste ich es erneut tun, um die wirklich wichtigen Stellen herauszufinden. Viele wissen sicher noch aus der Schulzeit, wie schwierig das ist. Man stellt sehr schnell fest, dass es zu viele gute Stellen gibt. Also muss man noch einmal lesen und

eingrenzen. Viele Stellen mussten für die Sendung kommentiert werden, mal ernst, mal ironisch – je nach Thema. Es passierte auch, dass ich ein Buch zum fünften Mal lesen musste, bis alles passte.

Natürlich fiel manches von Folge zu Folge leichter. Ich bekam Hinweise von den Zuschauern, Lob, Kritik und immer sehr viele Anregungen. Ich habe mich an die Kamera gewöhnt und wurde im Lesen und Auftreten sicherer. Irgendwann wurde mir klar, dass ich nicht alle Ideen sofort umsetzen kann. Nachdem die letzte Folge schon einige Monate zurück liegt, sehne ich mich manchmal nach der Ruhe, die trotz allem in diesem Projekt steckte.

Andere Projekte traten in den Mittelpunkt und verlangten zeitnahes Handeln. Die Arbeit in den „sozialen Netzwerken“ nimmt sehr viel Zeit in Anspruch und die Menschen, die neu in mein Leben getreten sind, verlangen Aufmerksamkeit. Es gibt Gerichtstermine, Vorträge, Lesertreffen und so vieles mehr. Auch dieses Buchprojekt drängte sich zu allen anderen Aufgaben noch dazwischen.

Es gibt einige Bücher, die ich unbedingt noch vorstellen möchte, weil ich sie für sehr informativ und wichtig halte. Leider war dafür noch keine Zeit. Ich hoffe sehr, es nachholen zu können.

Bisher sind 19 Folgen des „Lesetreffen“ erschienen:

1 „Die Standort und Kommandanturbefehle des Kl Auschwitz“
2 „Recht“ - Auszüge aus Deutsches Recht
(12. Jahrgang 1942 Band 1)
3 „Heinz Weichardt – Nazi Terror“
4 „Das jüdische Geheimgesetz“
5 „Nahum Goldmann – Das jüdische Paradox“
6 „Waldemar Bonsels – Die kleine Biene Maja“
Gastsendung mit Sarah

7 „Jewish Utopia“ Gastsendung mit Dagmar Brenne
(in englischer Sprache)
8 „Othmar Krainz – Juda entdeckt America“
9 „Wilhelm Hauff – Jud Süß“
10 „Thomas Goodrich & Gerhard Ausmeier – Höllensturm“
11 „Gerard Menuhin – Wahrheit sagen, Teufel jagen“
12 „Dr.Helmut Nicolai - Die Grundlagen der kommenden Verfassung (1933)“
13 „Das 25 Punkte Programm der N.S.D.A.P“
14 „Carlos Porter - Nicht schuldig in Nürnberg“
15 „Adolf Hitler - Mein Kampf“
16 „Arthur Butz - Der Jahrhundertbetrug“
17 „Udo Walendy - Wahrheit für Deutschland“
18 „Martin Luther - Von den Juden und ihren Lügen“
(Conzept Veritas Ausgabe)
19 „Dr. Arthur Ruppin - Soziologie der Juden“
(Jüdischer Verlag Berlin 1930)



„Lesetreffen Folge 16“

2.5 Vincent Reynouard

Ich erwähnte in einem vorherigen Kapitel, dass es eine Fülle an gutem Videomaterial gibt, das leider nur in englischer oder französischer Sprache gefertigt ist. Wenn man gute Videos zum Thema der erfundenen Geschichte vom Holocaust sucht, kommt man um einen bekannten Aufklärer nicht herum: Vincent Reynouard!

Durch einen lieben Freund aus Belgien wurde ich auf Vincent aufmerksam gemacht und gefragt, ob ich eines seiner Videos ins Deutsche vertonen könnte. Ich schaute mir einige seiner Filme an, die mir zu dieser Zeit unbekannt waren und war sofort begeistert, obwohl ich kein französisch verstand. Viele von den behandelten Themen kannte ich noch nicht. Das traf besonders auf meine erste Arbeit „Oradour sur Glane" zu.

Ich möchte zu diesen Übersetzungen kurz den Ablauf erklären, damit man sich ein Bild davon machen kann, welche Arbeit in so einem Projekt steckt.

Gerade in „unseren" Kreisen, in denen die Helfer und „Dienstleister" oft nur von der Hand in den Mund leben und trotzdem alles aus Idealismus tun, gibt es nur sehr wenige, auf die man sich bei solchen Arbeiten stützen kann. Wenn wir Filme drehen, übersetzen und bearbeiten würden, in denen die Lüge geschützt, vorangetrieben und gefestigt würde, hätten wir sicher ein sehr gutes Einkommen. Kollaborateure leben vom Judaslohn wie die Maden im Speck! Wie diese Maden ihren eigenen Gestank ertragen können, ist mir unverständlich, auch wenn ich davon ausgehe, dass sie hunderte von Judentalern für Deo und Parfüm ausgeben, um diesen Geruch zu übertünchen.

Die Voraussetzung zum Vertonen sollte ein Video in möglichst guter Qualität sein, um es weiter bearbeiten zu können.

Da es in den seltensten Fällen ein fertiges Textdokument mit dem Inhalt des Videos gibt, muss dieses erstellt werden. Das heißt, jemand muss sich das Video anhören, auch wenn er die Sprache nicht beherrscht. Der Text wird dabei nach Gehör mitgeschrieben. Wer so etwas schon einmal in ähnlicher Art gemacht hat, weiß wie lange man an einem 5-Minuten-Video sitzt. Start – Stopp – Schreiben – Zurückspulen – Start – Stopp usw.. Wie schnell im Video gesprochen wird und ob die Aussprache deutlich ist, ist ebenfalls ein Zeitfaktor. Ein Video von etwa einer Stunde kann bis zu 40 DIN A 4-Seiten füllen. Natürlich müssen auch Zeitmarken im Text vermerkt werden, um die Stellen zuordnen zu können.

Wenn ich den Text zum Video in der Original-Sprache habe, muss dieser noch in die gewünschte Sprache übersetzt werden, in die das Video vertont werden soll. In diesem Fall sollte es deutschsprachig sein. Schwierige Fachwörter sind dabei auch für den professionellen Übersetzer ein Problem. Deshalb sind eigene Recherchen dringend notwendig.
Es kommt vor, dass die Übersetzung nicht direkt aus der Original-Sprache vorgenommen werden kann, weil kein passender Übersetzer aus unseren Reihen zur Verfügung steht. Hier muss man auf Übersetzungen ausweichen, die es vielleicht schon im Englischen gibt. Wurde die Übersetzung ins Deutsche nicht von einem deutschen Muttersprachler vorgenommen, muss der in gebrochenem Deutsch übersetzte Text grammatikalisch überarbeitet werden, damit der Inhalt nicht verfälscht wird.

Erst dann kann die Videobearbeitung beginnen. Möchte man nur Untertitel ins Video einfügen, wird es eine reine Textschneiderei. Ich halte gesprochene Übersetzungen für sinnvoller, weil viele Menschen heute keine Lust zum Lesen haben. Die Entscheidung, ob sich ein junger Mensch dieses Video anschaut, kann schon dadurch beeinflusst werden, ob es nur einen Untertitel gibt, oder er sich das Video anhören kann.

Deutsch zu übersetzende Videos versuche ich deshalb immer mit Ton zu versehen.

Der Text wird gesprochen und aufgezeichnet. Danach wird die Tonspur ins Video eingearbeitet. Obwohl wir keine Synchronisation machen, bei der jede Lippenbewegung zu berücksichtigen ist, ist es trotzdem eine sehr aufwendige Arbeit. Schließlich soll das Original-Video möglichst auch seine originale Länge behalten, was aber nicht immer möglich ist.

Die nachfolgenden Filme von Vincent Reynouard wurden schon ins Deutsche vertont.

1. „Oradour Sur Glane“ Teil 1
2. „Oradour Sur Glane“ Teil 2
3. „Revisionismus in 30 min“
4. „Holocaust A non credible story - The Reinhardt Action“
5. „Auschwitz - Open your eyes“ Teil 1
6. „Auschwitz - Open your eyes“ Teil 2
7. „Gaskammern – das Gerücht des Jahrhunderts – Freispruch für die SS“ Teil 1

Ich bedanke mich sehr herzlich bei Valerie Devon und Siegfried Verbeke für ihre Hilfe bei diesen Projekten.

Warum berichte ich überhaupt so detailliert von den Sorgen, die bei unseren Arbeiten entstehen?

Immer wieder wird man sehr gelobt und "Bravo-Rufe“ ertönen. Es gibt auch Kritik, was man alles besser machen könnte und gut gemeinte Ratschläge. Auch Hinweise auf viele sehr gute Videos aus dem Ausland kommen massenhaft. Doch leider melden sich keine Helfer!

Es gibt seltene Ausnahmen, wie die liebe L.W! Spricht man jemanden darauf an, hört man Ausreden jeglicher Art! Schön wäre es, wenn man nach einem Spruch von Erich Kästner handeln würde!

"Es gibt nichts Gutes, außer man tut es!"

Dabei ist es vollkommen ungefährlich, sich ein Video zuhause anzusehen und den Text aufzuschreiben. Wenn es englische oder französische Videos sind, kann ich verstehen, wenn gesagt wird, dass man die Sprache nicht gut beherrscht.

Traurig macht es mich, wenn es sich um deutsche Texte handelt, die wir gern unseren Freunden im Ausland für Übersetzungen zur Verfügung stellen möchten oder wir diese selbst ins Ausland verteilen wollen – z.B. Horst Mahler, Ursula Haverbeck oder andere wichtige Videos.

Da ich nicht mehr um Hilfe bitten möchte, die nicht kommt, mache ich diese Arbeiten selbst. Es ist sehr schade, wenn deshalb andere wichtige Dinge warten müssen.

Wenn wir gezwungen sind, bei unserer Arbeit Prioritäten zu setzen, liegt das oft nicht daran, dass uns der Gegner behindert, sondern an der Trägheit oder Feigheit der „Maulpatrioten“.

2.6 Diverse andere Projekte

Bevor es im letzten Kapitel um die aktuellsten Videos geht, etwas zu dieser schwierigen Kategorie. Da ich anfangs nicht vorgehabt habe, ein Buch über meine Arbeit zu schreiben, habe ich auch keine Aufzeichnungen über alle Videoprojekte, die ich gemacht oder bei denen ich mitgewirkt habe.

Alles begann mit den Videos meiner offenen Briefe (EDL I-III). Zwischen diesen Projekten und den aktuellen Videos liegt eine lange Schaffensperiode.

In diese Zeit fällt auch der Videoaufruf unserer inhaftierten Patrioten – hier speziell Wolfgang Fröhlich. Außerdem habe ich auf der Internetseite einige seiner Briefe veröffentlicht, die er immer noch aus der Haft an die Kollaborateure in Österreich verschickt.

Das Video „Sarah – Brief an Oma“ befasst sich mit Auszügen aus dem Buch „Dokumentation der Vertreibung der Deutschen aus Ost-Mitteleuropa“. Sarah möchte die Oma um Verzeihung bitten, weil sie ihren Erzählungen nie geglaubt hat. Erst seit sie dieses Buch und andere Bücher kennt, wurde ihr klar, dass die Mahnungen „ihrer“ Oma, sich mit der Geschichte ihrer Vorfahren zu beschäftigen, richtig waren. Sarah schildert einige von den grausamen Berichten in ihrem Brief und versucht zu erklären, weshalb sie diese Grausamkeiten nicht glauben konnte. Da Sarahs Oma nicht mehr lebt, legt sie den Brief an ihrem Grab nieder. Dieses Video wurde auch mit englischem und französischem Untertitel veröffentlicht.

Sehr viel Zeit habe ich auch für Videos benötigt, die ich zur Bearbeitung erhalten habe.

Einige davon sind:

„Dresden 2017" - Zusammenschnitt der Kundgebung
am 11. Februar 2017
„Berlin Spandau" - Zusammenschnitt des Gedenkmarsches
„Mord verjährt nicht" am 19.August 2017 –
hier aus Material von „Ruply"
„Ursula Haverbeck"- diverse Mitschnitte von Veranstaltungen
„Fragen über Fragen" -
auch mit engl. Untertitel
„Horst Mahler" - diverse Vorträge und Übersetzungsarbeiten
(engl.,franz.,rus)
„Arthur Voigt" - Audiomitschnitt des Vortrages bei der Thomas-Dehler Stiftung 1991

Vom nachfolgenden Video mit Gerard Menuhin– ein Interview – bin ich nicht der Urheber und habe auch nicht mit daran gearbeitet.

Sehr viele Menschen haben Hilfe und Unterstützung angeboten, als Horst Mahler seinen „Ausflug" nach Ungarn unternommen hat. Ich möchte den Sinn dieser Aktion nicht beurteilen, da es zu dieser Zeit kaum andere Möglichkeiten gab.

Gerard Menuhin, Autor des Buches „Wahrheit sagen, Teufel jagen", das es inzwischen in vier Sprachen gibt, trat mit einer Frage an mich heran. Er wollte Horst Mahler wieder helfen und suchte nach einer Möglichkeit, ihn diesmal öffentlich wirksam unterstützen zu können. Durch sein Buch hat Gerard Menuhin viel Staub aufgewirbelt und erneut große Bekanntheit erlangt. Wenn solche Persönlichkeiten etwas zu sagen haben, hören natürlich viele Menschen zu. So hatten wir die Idee, ein Gespräch mit ihm zu einem Video zu verarbeiten und es im Internet zu verbreiten. Gesagt – getan!

Für ein Projekt dieser Art brauchte man schon etwas mehr Technik und Erfahrung. Auch hier sorgte das Schicksal dafür, dass die richtigen

Menschen zueinander gefunden haben. Wenige Wochen vorher hatte ich die gute Seele kennengelernt, die bei „Nordland.tv“ sehr gute Arbeit leistet. Ihre große Erfahrung und eine professionelle Videoausrüstung waren eine sehr große Hilfe bei der Durchführung dieses Projektes.

Wir haben uns zu einem Arbeitstreffen bei Gerard verabredet und verlebten gemeinsam sehr arbeitsreiche und schöne Tage.

Da dieses Projekt nicht nur in deutscher Sprache verwirklicht werden sollte, hat uns Alfred Schaefer sofort seine Mitarbeit angeboten.

Unter dem Titel „Zum Fall Horst Mahler - Gerard Menuhin über echte Flüchtlinge“ wurden die Gespräche aufgenommen und in zwei Sprachen verbreitet. Dafür erhielten wir sehr viel Anerkennung.

Den meisten Menschen ist es nicht bewusst, dass es eine mutige Tat von Gerard Menuhin war, die Gespräche in dieser Form zu führen und zu veröffentlichen. Entgegen dem allgemeinen Glauben ist in der „freien“ Schweiz nicht alles so frei, wie es uns die BRD-Medien und auch sogenannte Patrioten vorgaukeln. Gerard Menuhin wurde in der Schweiz verfolgt, zu einer sehr hohen Geldstrafe genötigt und unter Androhung weiterer Strafen zum Schweigen über die Wahrheit verpflichtet. Sein Einsatz verdient größte Anerkennung und ich danke Gerard für diese sehr mutige Tat.

“Der Fall Horst Mahler - Gerard Menuhin über echte Flüchtlinge”

Film und Schnitt:	Nordland.tv
Drehort:	Schweiz



Es gibt immer wieder Projekte, die große Freude bereiten und nicht nur, weil sie dem Feind schwer im Magen liegen.
Sicher interessiert es Sie, woher wir wissen, was den Feind stört? Die Intensität der Zensur, die Sperrungen in den Netzwerken und auf Videoplattformen sind oft ein sehr deutliches Zeichen dafür, dass die Kollaborateure Schnappatmung bekommen.

Eines dieser Projekte entstand nach Bildvorlagen einer liebenswerten und großartigen Person. Die Bilder erregten schon einzeln die Gemüter, als ich sie im Internet verteilte. So entstand die Idee, aus dieser Bildersammlung einen kleinen Film mit dem Titel „Ich glaube“ zu machen.







Wenn sich zur Freude innige Liebe gesellt, zählen die Stunden der Arbeit nicht. Dann stecke ich alle Gefühle auch ins kleinste Detail und bin immer wieder überwältigt, wenn ich mir die Zeit gönne, diese Arbeit zwischendurch auf mich wirken zu lassen.

Es gibt viele Weisheiten auf der Welt und einige stammen auch von ihm. Doch in keinem Ausspruch steckt so tiefe Wahrheit und kommt zum Ausdruck, welcher Gefahr wir ausgesetzt sind, wenn wir dem Kampf um die Wahrheit der nachfolgenden Aussage aus dem Weg gehen.

„Indem ich mich des Juden erwehre, kämpfe ich für das Werk des Herrn.“

Ein kurzes Video anlässlich seines Geburtstages am 20. April.



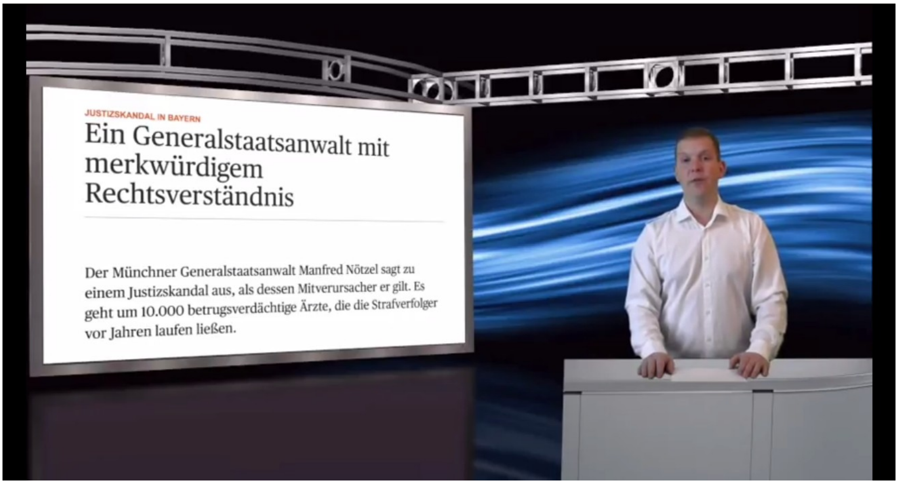
In die Kategorie der längeren, aufwendigeren Produktionen fallen die nächsten zwei Filme.

Wenn ich daran denke, dass große Filmgesellschaften für solche Produktionen Massen von Mitarbeitern beschäftigen, bin ich stolz auf meine Beiträge, die ich vollkommen selbst erarbeite und erstelle. Angefangen von der Idee, der Recherche, dem Zusammentragen der notwendigen Unterlagen, dem Drehbuch, der Maske, dem Sprecher, dem Schnitt, der Regie und der Putzfrau, bin ich alles in einer Person. Wahnsinn!

Das Video „***Die Namen der Beteiligten***“ entstand nach der erneuten Vorladung zum Haftantritt Horst Mahlers im April 2017. In diesem Film sollte dem Zuschauer Einblick in die schmutzigen Machenschaften und den Kreis derer vermittelt werden, die an dieser Schandtat beteiligt sind.

Dass die BRD noch von so vielen anständigen Menschen ertragen und mit getragen wird, hängt zu einem großen Teil damit zusammen, dass sie diesen Menschen ihr Theaterstück noch so gut präsentiert, dass es geglaubt wird. Die Menschen glauben an vorgetäuschte Sicherheit, an Floskeln wie Meinungsfreiheit und Demokratie, und daran, dass der „Staat“ sie schützt. Wie sehr sich diese Dinge in der Wirklichkeit schon selbst ad absurdum geführt haben, ist nur wenigen bewusst. Brot und Spiele sorgen für ein abwechslungsreiches Sklavenleben.

Am Beispiel Horst Mahlers wird sehr deutlich klar, es gibt kein Recht im Rechtsstaat!   „Die Namen der Beteiligten“



Der zweite Film dieser Machart, „Alte Menschen verurteilen um die Lüge zu retten“, entstand etwa zur selben Zeit. Das Studio und der Nachrichten-Charakter waren identisch.

Es geht in diesem Film um die Perversion des Rechtes schlechthin. Wenn ein Regime sich genötigt sieht, alte Menschen von über 90 Jahren vor die Inquisition zu zerren, um die Dogmen der neuen Religion zu untermauern, ist es nicht mehr mit Recht zu erklären. Ganz gleich, ob man den Holocaust (hier die industrielle Vernichtung von 6 Millionen. Juden im Dritten Reich) glaubt oder nicht. Selbst dann, wenn diese Geschichte der Wahrheit entspräche, ist nicht nachvollziehbar, weshalb damals 20-jährige, die nicht direkt an diesem erfundenen Geschehen beteiligt waren, über 70 Jahre danach verurteilt werden.
Auch an dieser BRD-Schande sind Menschen beteiligt, die tief im Sumpf der Lüge stecken und sich durch diese Lüge nähren. Nur wenn diese Kollaborateure dem Volk bekannt gemacht werden und die Absurdität ihres Tuns verstanden wird, wird den Menschen klar, für was jeder x-beliebige Mensch schon morgen verurteilt werden kann



„Alte Menschen verurteilen, um die Lüge zu retten“

2.7 Die letzten Videos

Keine Sorge, der Titel des Kapitels hört sich dramatischer an, als er gemeint ist. Es geht um die letzten Video-Produktionen, bevor ich mit der Arbeit für dieses Buch begann.

Durch Gespräche mit vielen Zuschauern, durch Hinweise in den Kommentaren zu den Videos und auch durch die Arbeit in den „Sozialen Netzwerken“ kamen wir zu folgender Erkenntnis. Mit langen Filmbeiträgen kann man zwar interessierte Zuschauer erfreuen, aber keine Unwissenden neugierig machen. Wir haben es uns zur Aufgabe gemacht, an Unwissende Informationen zu vermitteln, die ihnen durch die Medienmacht des Feindes vorenthalten werden. Wenn Unwissende neugierig geworden sind, werden sie sich weiter informieren und ihr Wissen an andere weitergeben.

Zur Erklärung für Leser, die sich mit den Videos im Internet nicht auskennen. Die Vorschaubilder der Videos enthalten auch einen Hinweis zur Länge des Beitrages. Da heute alles sehr schnell gehen muss und vieles zwischendurch erledigt wird, hat dieser Zwang auch Einfluss auf das Verhalten der Videonutzer. Einen kurzen Beitrag, der nur wenige Minuten dauert, möglichst unter 5 Minuten, schaut man sich eher an, als einen längeren Beitrag, auch wenn das Thema noch völlig unbekannt ist. Kurze Videobeiträge haben auch ein geringes Datenvolumen und können viel schneller und unkomplizierter auf verschiedenen Wegen im Internet verbreitet werden.

So versuchte ich, möglichst sehr kurze Videos zu produzieren. Das ist natürlich nicht einfach. Die Themen mussten einzeln bearbeitet werden. Da ich nicht gern mit vorgefertigten Texten arbeite, bedeutet das sehr viel Arbeit und Geduld. Ich muss mich im freien Sprechen kurz fassen, damit ich in der Zeitvorgabe – höchstens 5 Minuten – bleibe.

Wenn mir das auch noch nicht immer gelingt, so bin ich doch optimistisch, denn Übung macht ja bekanntlich den Meister.

In dieser Reihe sind bisher 4 Videos erschienen:



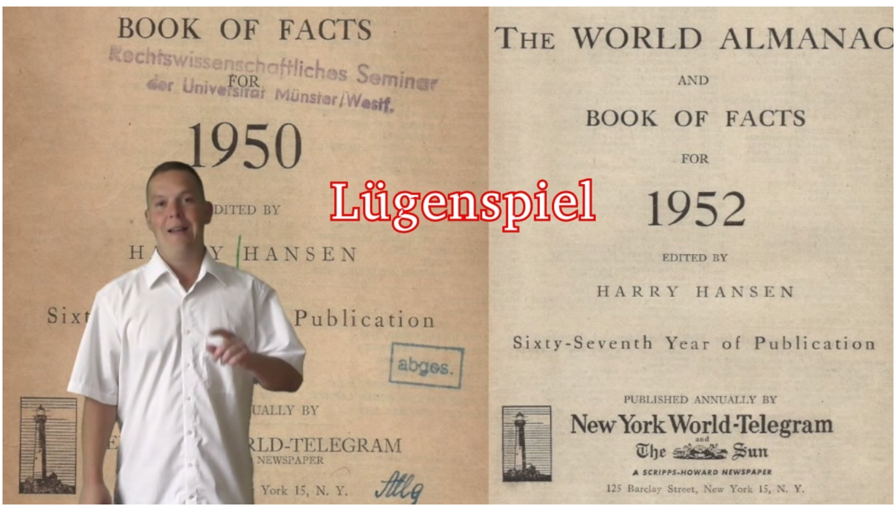
“Gedanken im August 2017” Länge 4:10



“Seifenoper” Länge 4:24



“Fundament aus Lüge” Länge 7:26



“Lügenspiel” Länge 6:00

Kapitel 3 Die Judikative

3.1 Die Selbstanzeige

Kehren wir nun im zeitlichen Ablauf wieder zurück in den November 2016. Mein erster Jahrestag, der Versand des ersten offenen Briefes erfolgte am 21.11.2015, rückte näher. Es ist zwischenzeitlich so viel geschehen. Ich habe sehr viele Menschen kennengelernt und die Aufgaben wurden immer vielfältiger. Zu dieser Zeit stapelten sich die Arbeitsunterlagen nicht mehr nur auf dem Schreibtisch, sondern bedeckten schon fast jeden freien Fleck in meiner kleinen Behausung. Immer wieder ergaben sich neue Projekte und Aufgaben. Prioritäten zu setzen, fällt mir leider sehr schwer! Seit ich die Flut der Lügen kenne, die dem Volk täglich eingeimpft werden, möchte ich überall helfen. Doch ich erkenne auch, dass es Grenzen gibt. Den ersten Geburtstag von „Ende der Lüge“ wollte ich trotzdem nicht ohne besondere Tat verstreichen lassen.

So wie es schon immer Menschen gab, die offene Briefe geschrieben haben, gab es auch schon in früheren Zeiten „Selbstanzeigen“. Mit diesen Aktionen versuchten schon einige mutige Menschen, die Schlange im Löwenkostüm zu reizen. Sie wundern sich über diesen Vergleich? Machen Sie sich bitte bewusst, dass es der Wahrheit sehr nahe kommt. Die größte Kraft, also die Löwen, sind WIR, die anständigen Menschen und Völker. Der Feind nutzt lediglich das Mittel der Täuschung, um uns zu demoralisieren, indem er uns vorspielt, er sei der Löwe. In Wahrheit ist er die listige Schlange, vor der man sich sehr leicht schützen kann, wenn man sie kennt. Es erschien mir also nötig, dieses Mittel wieder zur Anwendung zu bringen.

Der Text dieser sehr umfangreichen Anzeige wurde juristisch sehr gut ausgearbeitet. Leider wird die Ehre für diese Arbeit den Beteiligten auch erst in der kommenden Zeit zu teil werden.

Ich verfiel wieder in eine freudige Routine, obwohl die 45 Seiten Text eine etwas umfangreichere Vorarbeit erforderlich machten.

> „Im Rahmen der Aktion „Selbstanzeige“ vom 21. November 2016 wurden über 200 Briefe an Behörden und die Justiz verschickt. Bisher erfolgte zu dieser Selbstanzeige noch keine Anklage, obwohl es in einem solchen Fall nicht viel zu ermitteln gibt. Der „Täter“ ist bekannt, gesteht die Tat und macht es der Staatsanwaltschaft leicht. Wenn, und darin liegt wohl der Hinderungsgrund, die Wahrheit nicht so verdammt lästig im Weg stehen würde, wäre es für die Wächter der Lüge sehr einfach, die Judikative – der Begriff beinhaltet ja schon die Hintermänner – zu aktivieren.“

…. war zum Stichtag auf meiner Internetseite zu lesen!

Jeder Brief beinhaltete nicht nur die komplette Selbstanzeige, sondern auch weitere DVDs und Video- und Informationsmaterial zu diversen Themen. Zusätzlich wurde die Anzeige auch wieder an sehr viele E-Mail-Adressen verschickt.

Henry Hafenmayer · Stemmerstr. 1 · 46145 Oberhausen · ePost EndederLuege@hushmail.com

www.Ende-der-Luege.com

Ohne Wahrheit kein Recht, ohne Recht keine Wahrheit.

Ich zeige hiermit an, daß ich den sog. „Holocaust” als historische Tatsache bestreite.

Ich zeige hiermit an, daß ich diese Schrift an 100 Adressaten verschickt habe.

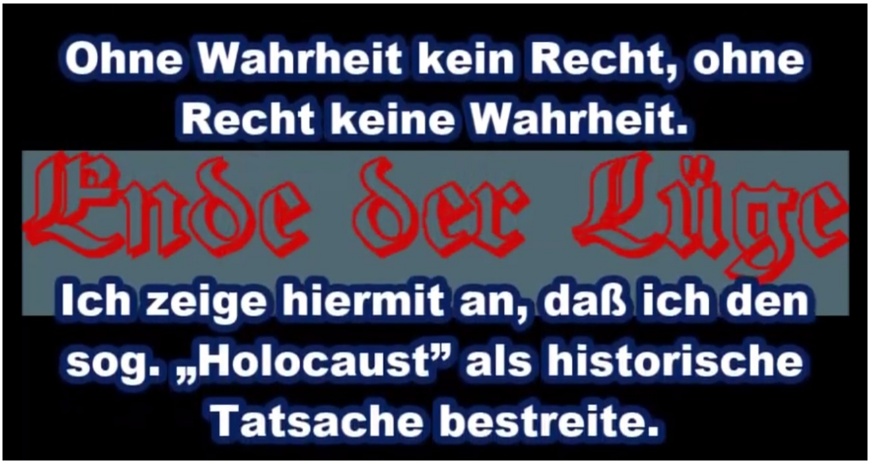
Für den Fall, daß in Betracht gezogen wird, mich wegen sog. „Holocaustleugnung” anzuklagen, mache ich auf folgende Gegebenheiten aufmerksam:

Die Strafverfolgung der „Holocaustleugnung” kennzeichnet sich als rechtlos, indem Tatsachenbehauptungen[1] zur Entkräftung einer Beschuldigung unter Strafe stehen, die Anklage unbestimmt ist, Beweisführung als überflüssig gilt, Gegenbeweis als undenkbar, das Verbrechen als offensichtlich, Verteidigung als rechtsmißbräuchlich, beharrliches Bestreiten als Zeichen von Schuld und Uneinsichtigkeit, der Angeklagte als abscheulich, seine Fürsprecher als der Mitschuld verdächtig, der Verteidiger gefährdet ist und die Verurteilung

Nur wenige Tage nach der Veröffentlichung der Selbstanzeige wurde ich freudig überrascht. Aus Österreich erreichte mich die Anfrage, ob der Text aus der Anzeige in einem Video veröffentlicht werden kann. Mir fiel ein Stein vom Herzen, denn so blieb mir diese umfangreiche Arbeit erspart. Ich teilte den lieben Helfern mit, dass ich darüber sehr erfreut bin.

Ich möchte auch hier darauf hinweisen, dass alle meine Arbeiten für die Öffentlichkeit bestimmt sind. Sie dürfen und sollen Verbreitung finden!

Die österreichischen Mitstreiter für die Wahrheit erstellten aus dem Text ein Video, das dieser Selbstanzeige zur weiteren Verbreitung verhalf. Mit einer technischen Stimme wurde der Text gesprochen und zusätzlich im Video abgebildet.



Obwohl es sehr viele Antworten und Bestätigungen gab, führte die Selbstanzeige bisher zu keiner Anklage!

3.2 Starnberg

Jetzt konnte endlich etwas passieren, denn die Ruhe war fast schon unerträglich. Irgendwann musste sich die Judikative auch mit mir auseinandersetzen, zumal die Kräfte im Hintergrund des Systems ganz sicher keine Ruhe ließen.
Mittlerweile war auch mein lieber Freund Alfred Schaefer in den Fokus der Gesinnungsschnüffler geraten. Ein erster Überfall auf sein Heim führte dazu, dass die beschlagnahmten Geräte und Videomaterialien die Staatsanwaltschaft in einen Ermittlungsrausch versetzten und die Dinge ins Rollen kamen.

So konnte ich März 2017 auf meiner Internetseite verkünden:

> “Nun ist es also endlich soweit, die Wächter der Lüge blasen erneut zur Jagd. In die Ecke gedrängt bleibt den Helfern und Helfershelfern nichts anderes übrig, als ihr längst durchschautes Spiel so lange weiter zu führen, bis die Lächerlichkeit ihrer vorgebrachten „Argumente“ selbst dem dümmsten Trottel ins Gesicht springt. Die Wahrhaftigkeit wird einst Richter über „Jene“ sein, die heute noch an den ewigen Bestand der Lüge glauben.”

Das erste Strafverfahren war endlich eröffnet und ich wurde um fleißige Mitarbeit gebeten. Da ich ein höflicher Mensch bin, kam ich der Aufforderung nach. Doch es war nicht mit einer einfachen Antwort getan. Fristgerecht wurde die 53 Seiten umfassende Schutzschrift beim Amtsgericht Starnberg eingereicht. Die Grundelemente der Selbstanzeige, der Schutzschriften und auch der Einlassungen in den Gerichtsverfahren sind identisch. Nur einzelne Ausführungen sowie der Umfang variieren von Fall zu Fall.

Bisher wurde noch nicht über die Eröffnung des Hauptverfahrens entschieden. Es ist abzuwarten, wie es im Fall „Starnberg“ weitergeht.

Amtsgericht Starnberg PF 1101, 82317 Starnberg
2 Ls 12 Js 22685/16
Herrn
Henry Hafenmayer
Stemmerstraße 1

46145 Oberhausen

für Rückfragen:
Telefon: 08151/367-166_o._167
Telefax: 08151/367-168
Zimmer: 23
Sie erreichen die zuständige Stelle am besten:
Mo. - Fr.
08.00 - 12.00 Uhr

Ihr Zeichen	**Bitte bei Antwort angeben Akten- / Geschäftszeichen**	**Datum**
	2 Ls 12 Js 22685/16	01.03.2017

In dem Strafverfahren gegen
Schaefer Alfred Erhard (geb. Schaefer) u.a.
wegen Volksverhetzung u. a.

Sehr geehrter Herr Hafenmayer,

in der Strafsache gegen Sie wegen Verwenden von Kennzeichen verfassungswidriger Organisationen wird Ihnen die anliegende Anklageschrift vom 14.02.2017 übersandt.

Sie können innerhalb einer Frist von

6 Wochen

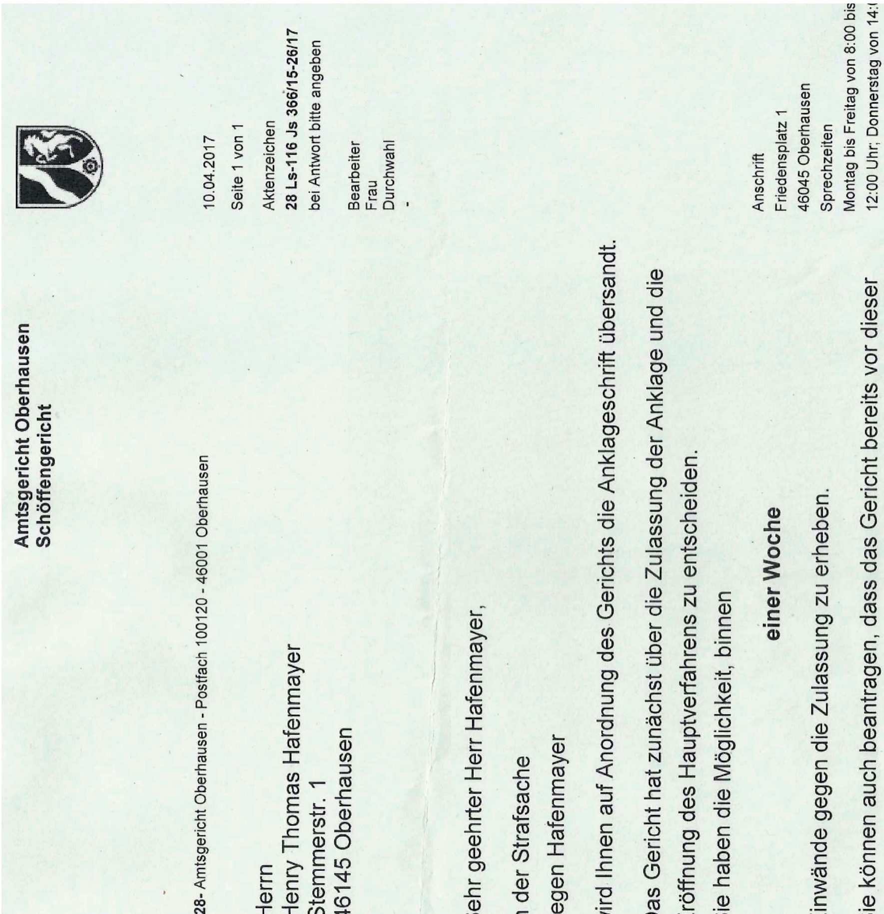
die Vornahme einzelner Beweiserhebungen vor der Entscheidung über die Eröffnung des Hauptverfahrens beantragen oder Einwendungen gegen die Eröffnung des Hauptverfahrens vorbringen. Wenn Sie die Vernehmung von Zeugen beantragen, müssen Sie die Tatsachen angeben

Nachtrag März 2018: *Zwischenzeitlich berichtet mir mein Rechtsanwalt, dass die Anklageschrift aus Starnberg zurück gezogen wurde. Wir vermuten, es wird eine neue Anklageschrift in München (Landgericht II) vorbereitet, in der auch der Fall “Monika Schaefer” mit einbezogen ist. Es bleibt also weiterhin spannend.*
Über aktuelle Neuerungen kann ich hier nur auf die Internetseite (www.Ende-der-Luege.com) verweisen.

3.3 Oberhausen

Nur kurze Zeit später kam der wirkliche Vorstoß aus einer ganz anderen Richtung. Auch hier wurde die Schutzfrist fristgerecht, am 20.April 2017, eingereicht. Auf der Internetseite war zu lesen:

> *“Es wird ein arbeitsreiches Jahr, wenn die Wächter der Lüge alles zur Verhandlung zulassen, was sie uns ankündigen. Nun, wir sind für den Kampf gerüstet!*
>
> *Die Wahrheit wird uns nur frei machen wenn wir sie laut aussprechen. Wer sich also an Denk – und Rede-verbote hält um nicht in Gefahr zu geraten, hilft der Lüge und deckt den Feind. Wer den Feind deckt, macht sich der Mittäterschaft schuldig – mindestens der unterlassenen Hilfeleistung – unserem kranken Volk gegenüber.*
>
> *Nicht die Unwissenheit wird den Mittätern zum Vorwurf gemacht werden, denn solche „Regeln“ werden nur von Juden aufgestellt. Es wird den Mittätern vorgeworfen werden nichts unternommen zu haben, nachdem ihnen die klaren Fakten vorgelegt wurden.*
>
> *Für jeden Beteiligten der Legislative, Judikative und Exekutive besteht die Pflicht sich zu informieren. Sie sind es die eine Ordnung im Staat aufrechterhalten sollen. Wenn die Beteiligten dieser Gewalten aus Dummheit, Bequemlichkeit, Gier, oder Angst versagen, ist kein sittliches Staatsleben denkbar.*
>
> *Jeder Mensch hat die Wahl sich für eine Seite zu entscheiden, j e d e r !”*


Amtsgericht Oberhausen
Schöffengericht

-28- Amtsgericht Oberhausen - Postfach 100120 - 46001 Oberhausen

Herrn
Henry Thomas Hafenmayer
Stemmerstr. 1
46145 Oberhausen

10.04.2017
Seite 1 von 1
Aktenzeichen
28 Ls-116 Js 366/15-26/17
bei Antwort bitte angeben
Bearbeiter
Frau
Durchwahl
-

Anschrift
Friedensplatz 1
46045 Oberhausen
Sprechzeiten
Montag bis Freitag von 8:00 bis
12:00 Uhr; Donnerstag von 14:

Sehr geehrter Herr Hafenmayer,

in der Strafsache

gegen Hafenmayer

wird Ihnen auf Anordnung des Gerichts die Anklageschrift übersandt.

Das Gericht hat zunächst über die Zulassung der Anklage und die
Eröffnung des Hauptverfahrens zu entscheiden.
Sie haben die Möglichkeit, binnen

einer Woche

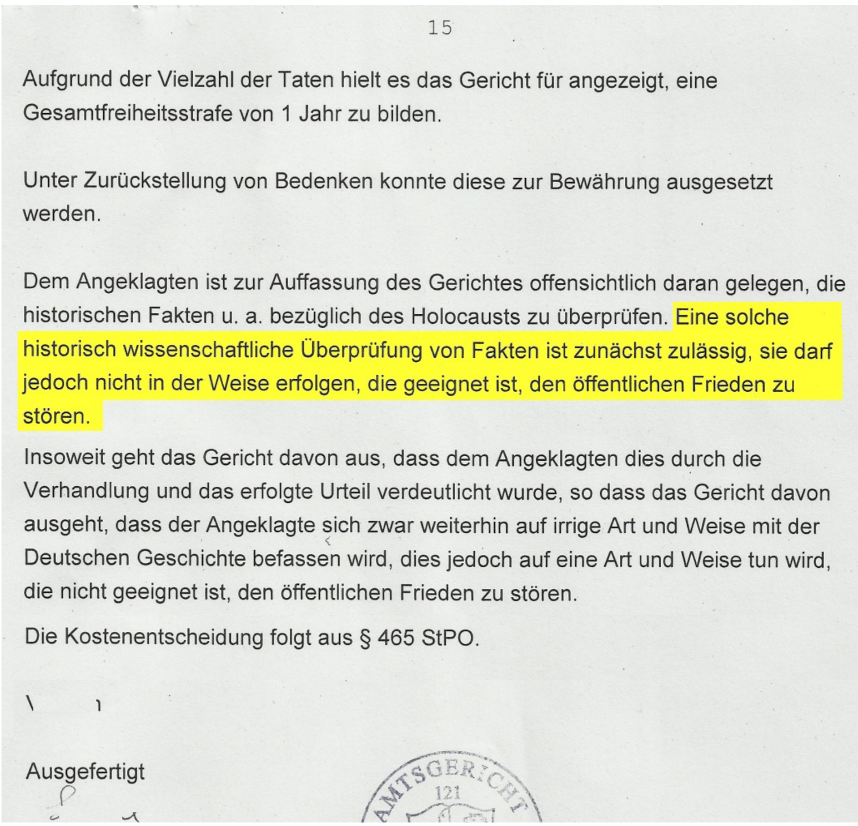
Einwände gegen die Zulassung zu erheben.

Sie können auch beantragen, dass das Gericht bereits vor dieser

Auch hier war nicht absehbar, ob und wann es zu einer Hauptverhandlung kommen wird. Wie schnell die Behörden in solchen Fällen tatsächlich handeln, hängt sicher von vielen Faktoren ab. Drängen wird grundsätzlich die Staatsanwaltschaft. Benötigt werden aber auch immer Richter, in meinem Fall auch Schöffen, die den Schauprozess durchführen müssen. Ob es nun für die vielen Gerichte spricht, die sich mit der Eröffnung der Hauptverhandlung in solchen Fällen Zeit lassen, oder

ob noch andere Gründe eine Rolle spielen, wenn es länger dauert, kann ich nicht beurteilen. Aufklärung darüber werden wir wohl auch erst in der kommenden Zeit erfahren, wenn die Beteiligten frei sprechen können. Im Oberhausener Verfahren vergingen kaum drei Monate bis zum angesetzten Termin der Hauptverhandlung. Diese fand am 13. Juli 2017 in Oberhausen statt.

Hier möchte ich lediglich die letzte Seite aus dem Urteil abbilden, um Ihnen die Perversion vor Augen zu führen, mit der die Wächter der Lüge versuchen, sich jeglicher Vernunft zu entziehen.



15

Aufgrund der Vielzahl der Taten hielt es das Gericht für angezeigt, eine Gesamtfreiheitsstrafe von 1 Jahr zu bilden.

Unter Zurückstellung von Bedenken konnte diese zur Bewährung ausgesetzt werden.

Dem Angeklagten ist zur Auffassung des Gerichtes offensichtlich daran gelegen, die historischen Fakten u. a. bezüglich des Holocausts zu überprüfen. Eine solche historisch wissenschaftliche Überprüfung von Fakten ist zunächst zulässig, sie darf jedoch nicht in der Weise erfolgen, die geeignet ist, den öffentlichen Frieden zu stören.

Insoweit geht das Gericht davon aus, dass dem Angeklagten dies durch die Verhandlung und das erfolgte Urteil verdeutlicht wurde, so dass das Gericht davon ausgeht, dass der Angeklagte sich zwar weiterhin auf irrige Art und Weise mit der Deutschen Geschichte befassen wird, dies jedoch auf eine Art und Weise tun wird, die nicht geeignet ist, den öffentlichen Frieden zu stören.

Die Kostenentscheidung folgt aus § 465 StPO.

Ausgefertigt

AMTSGERICHT 121

Dass in Zeiten offener Grenzen, Vergewaltigungen, Raubüberfällen und Morden der „öffentliche Frieden“ von denen gestört wird, die die Wahrheit verkünden, ist absurd. Kein halbwegs intelligenter Mensch kann glaubhaft erklären, dass er in seiner Funktion als Staatsanwalt, Richter oder Schöffe, unwissentlich einem Irrtum zum Opfer gefallen ist. Hier wird der Vorsatz ihrer Taten klar und deutlich!

Natürlich habe ich gegen dieses „Urteil im Namen des Volkes“ Rechtsmittel eingelegt. Der weitere Verlauf bleibt abzuwarten.

Einen interessanten Aspekt dieser Anklage möchte ich nicht unerwähnt lassen, weil er deutlich macht, wie krank große Teile unseres Volkes schon sind. Auslöser dieses Verfahrens war keine Anzeige einer Polizeidienststelle oder sonstigen öffentlichen Institution. Die Anzeige erfolgte durch eine „besorgte Bürgerin“, im Volksmund Denunziantin genannt, die sich um mich Sorgen machte, wie der online-Anzeige zu entnehmen ist. Anständige Menschen würden wohl das Gespräch mit einem „Freund“ suchen, wenn sie wegen seiner Ansichten oder Meinungen besorgt wären und ihn vor vermeintlich falschem Tun bewahren möchten.

Es geht hier nicht um das Wissen eines geplanten Verbrechens wie Raub, Mord oder dergleichen. Dann sollte man natürlich eingreifen, um die zu erwartenden Opfer zu schützen. Sich aber bei den Kollaborateuren anzubiedern, obwohl man selbst zu den Opfern der Besetzung und Umerziehung gehört, ist absurd. Da es auch um die Zukunft der Kinder geht, ist diese Art der Niederträchtigkeit kaum zu überbieten. Zu allen Zeiten, in denen das Volk von einer fremden Gewalt beherrscht wurde, wussten die anständigen Menschen:

Der größte Lump im ganzen Land, das ist und bleibt der Denunziant!

3.4 Landesanstalt für Medien NRW (lfm)

Durch meine Arbeit in den sozialen Netzwerken bekam ich Probleme mit der Landesanstalt für Medien. Die BRD unterhält zu ihrem Schutz, natürlich auf Kosten des Volkes, viele Wächter und Zensurbehörden. Die Schnüffelapparate überwachen nicht nur Zeitschriften und andere Publikationen nach unerlaubten Meinungsäußerungen, sondern auch das Internet. Wer in der Öffentlichkeit arbeitet, kann diesen „Sittenwächtern“ kaum entgehen. Wenn es um die Verbreitung der Wahrheit geht, dann steht man natürlich besonders im Fokus.

“Die Landesanstalt für Medien – nach ihrer Darstellung zuständig für den „Jugendschutz“ in der BRD – kann zwar nicht unter Beweis stellen, deutsche Kinder und Jugendliche zu schützen, wohl aber dass es bei ihrer Tätigkeit um den Schutz der Lüge und ihrer Nutznießer geht. Sehr deutlich wird bei all ihren Handlungen, dass es sich in ihrer Hauptbetätigung um den Judenschutz dreht.

Deshalb ist es nur natürlich, dass ihr meine Arbeit nicht gefällt und sie versucht, mich unter Zuhilfenahme der BRD-Judikative zum Schweigen zu bringen. Dieser Schritt macht es mir möglich, auch die Verwaltungsgerichte in die Aufklärungsarbeit einzubeziehen.

Im Folgenden sind je drei Dokumente zu den zwei ähnlichen, doch jeweils eigenständigen Verfahren zur Ansicht oder zum Herunterladen bereitgestellt. Der Vorgang T13 befasst sich mit dieser Internetseite, der Vorgang T17 mit meinem Konto bei Twitter.” *(Mittlerweile von Twitter komplett gelöscht)*

Begonnen hatte dieses Geplänkel als kleiner Nebenkriegsschauplatz, als ich von dieser Behörde aufgefordert wurde, meine Internetseite „www.Ende-der-Luege.com“ zu löschen, weil sie Dinge bekannt macht, die der Obrigkeit nicht gefallen.

Ich antworte natürlich immer auf solche Belästigungen, weil es die Verursacher vielleicht aus Unwissenheit tun. Ich gebe jedem die Möglichkeit, den Dingen auf den Grund zu gehen, um die Wahrheit zu erkennen. In diesem Fall musste ich die Antworten mit der Hand schreiben, da mir von pflichtbewussten Beamten, im Verlauf ihres Überfalls auf meine Wohnung, die Technik geraubt wurde. Leider muss ich solche unangenehmen Dinge ertragen, da der Gegner die Macht noch auf seiner Seite hat.

So schrieb ich:

Henry Hafenmayer
Stemmerstr. 1
46145 Oberhausen

An die
Landesanstalt für Judenschutz in der BRD
Az: 1/16 T13 + T17

Oberhausen, 24.02.17

Herr ZENSIERT

Auf Ihr Geschrei vom 22.02.17 antworte ich Ihnen wie folgt:
„Ihr seid von dem Vater, dem Teufel, und nach eures Vaters Lust wollt ihr tun. Der ist ein Mörder von Anfang und ist nicht bestanden in der Wahrheit; denn die Wahrheit ist nicht in ihm. Wenn er die Lüge redet, so redet er von seinem Eigenen; denn er ist ein Lügner und ein Vater derselben“ Johannes 8:44

Durch Ihre Tätigkeit machen Sie sich zum Mittäter an
den Verbrechen gegen das deutsche Volk!
Was denken Sie wie lange Ihnen noch Zeit bleibt,
bis wieder Anständigkeit vor deutschen Gerichten
beurteilt wird? Wie hoch wird Ihre Schuld sein?

Henry Hafenmayer

Anlagen: Selbstanzeige vom 21. 11. 2016
Flugblätter „Wir sind Luther“ und
„Ein Wort zur Erlösung der Judenheit und zur
Rettung der europäischen Völker“

Um meiner Aufgabe gerecht zu werden, veröffentlichte ich auch den Schriftwechsel mit dieser Behörde in den Netzwerken. Hier wäre sinnvoll gewesen, vorher Freunde um Rat zu fragen. Da es ein gern genutzter Trick jüdischer Rabulistik ist, vom eigentlichen Thema abzulenken und den Gegner über Umwege zu schwächen. Diesem Angriff hätte ich entgehen können, wenn er mir damals schon bewusst gewesen wäre.

Was war geschehen?
Der reine Akt der Untersagung, meine Seite öffentlich zu machen, ist ein Verwaltungsakt. Zuständig ist hier das Verwaltungsgericht Düsseldorf. Da die Anwälte der „lfm“ sich nicht nur am Terror gegen uns ergötzen, sondern uns auch finanziell ordentlich schröpfen wollen, wurden die Vorgänge „Internetseite“ und „Soziale Netzwerke“ als jeweils

eigenständiges Verfahren geführt. Außerdem wollten sie mich beschäftigen, um mich von anderen Dingen abzuhalten. Um mich zu wehren, war ich gezwungen, zwei Verfahren zu führen und reichte zwei Klagen beim Verwaltungsgericht ein. Der erste Termin soll am 15.Mai 2018 stattfinden.

An das
Verwaltungsgericht Düsseldorf
Bastionstr. 39
40213 Düsseldorf

Oberhausen, 16.06.2017

Ich erhebe

F e s t s t e l l u n g s k l a g e

Henry Hafenmayer, Stemmerstr. 1, 46145 Oberhausen

- Kläger -

gegen

Landesanstalt für Medien, Nordrhein-Westfalen (LfM), Zollhof 2, 40221 Düsseldorf,
vertreten durch seinen Direktor,

- Beklagte -

wegen

„Untersagung" des Internetangebots „www.ende-der-luege.de"

und mache wie folgt geltend:

1. Es wird festgestellt, daß der Akt der Beklagten „Bescheid" vom 16.5.2017, **1/16 T 13**, kein Verwaltungsakt ist.
   Hilfsweise: Es wird festgestellt, daß der o.g. Akt nichtig ist.

2. Es wird festgestellt, daß die gegenständliche Beanstandung und Untersagung unbegründet und rechtswidrig ist.

3. Die Kosten des Verfahrens hat die Beklagte zu tragen.

Hilfsweise erhebe ich

A n f e c h t u n g s k l a g e

Der zweite Akt dieses Theaters spielte sich vor dem Landgericht Düsseldorf ab und wurde nur in schriftlicher Form vollzogen. Neben dem Verwaltungsakt beklagten die Anwälte der Landesanstalt für Medien, dass ich den Schriftwechsel veröffentlicht habe, ohne den Namen des Mitarbeiters unkenntlich zu machen. Da dieser Mitarbeiter bereits namentlich bekannt war, weil er auch andere mit seinen Drohbriefen belästigte, erhielt er von sehr vielen Menschen Post, in der sie sich ablehnend zu seiner Tätigkeit äußerten. Ich wurde per einstweiliger Verfügung aufgefordert, den Namen aus den Veröffentlichungen zu entfernen. Das war natürlich nicht in jedem Fall möglich, da im Internet nicht alles, was veröffentlicht wurde, auch problemlos wieder entfernt werden kann. Milliarden Menschen haben Zugriff auf jede Datei und können diese Daten auf unzähligen Kanälen weiterverbreiten. Es gab ein hin und her mit dem Landgericht, das mit einem Beschluss endete, weil meine Einwendungen nicht berücksichtigt wurden. Vor dem Landgericht darf man sich nicht selber verteidigen, hier sind nur Anwälte zugelassen.

So wurde aus einem unbeachteten Nebenkriegsschauplatz eine Schlacht, die ich leider aus Unwissenheit verloren habe. Die Zahlung von 750 € Ordnungsstrafe, zu der ich vom Landgericht verurteilt wurde, möchte ich nicht tätigen. Deswegen erhielt ich am 22. Februar 2018 die Strafantrittsladung, in der ich aufgefordert werde, mich 3 Tage in Ordnungshaft zu begeben.

Wohlan! Am 7. März 2018 trat ich meinen Schnupperkurs in der JVA an….

3.5 Erneute Vorladung – erneute Anklage?

In dieser Vorladung geht es um die Vernehmung in Sachen Volksverhetzung. Auch diese habe ich schriftlich abgelehnt und im Internet veröffentlicht.

Henry Hafenmayer · Stemmerstr. 1 · 46145 Oberhausen · ePost EndederLuege@hushmail.com
www.Ende-der-Luege.com

Oberhausen, den 21.09.2017

Polizeipräsidium Essen
Büscherstraße 2-6
45131 Essen

Dir. Kriminalität Kl ST KK
Von-Bock-Straße 50
45468 Mülheim an der Ruhr

Aktenzeichen: 502000-099469-17/3
Ihr Schreiben vom 14.09.2017/Meine Vorladung für den 25.09.2017

Herr Kriminalhauptkommissar,

wenn in der BRD wegen Volksverhetzung ermittelt wird, geht es in den meisten Fällen lediglich darum, daß jemand die Wahrheit ausgesprochen hat. Ich bin mir sicher, daß es auch im vorliegenden Fall nur darum geht, mich mit dem irrsinnigen Vorwurf der Volksverhetzung zum Schweigen bringen zu wollen. Die BRD ist auf einer Lüge errichtet und wird durch die Wahrheit zu Fall kommen. Deshalb verfolgt sie all jene anständigen Menschen mit solchen falschen Vorwürfen, die die Wahrheit verkünden.

Sparen wir uns also die Zeit und Mühe der Vernehmungen bzw. Anhörungen. Ihrer Bitte, der Einladung für den 25.09.2017 Folge zu leisten, möchte ich nicht nachkommen.

D e n n : Die tatsächlichen Volksverhetzer sitzen an den Futtertrögen der Steuerzahler, auf Ministerposten und in Staatssekretariaten, im

Zentralrat der Juden in der BRD, in den Aufsichtsräten der Medien und einem großen Teil der Judikative. Hier wird überall gegen das deutsche Volk gehetzt, der auf Lügen basierende Schuldkult genährt und die Ausrottung unseres Volkes, gestützt auf Vorgaben von Kalergi, Hooton und Kaufmann, vorangetrieben.

Ich hingegen hetze nicht gegen andere Völker oder rufe gar zu Gewalt gegen diese auf. Ich mache auf Mißstände aufmerksam und benenne die führenden Kreise dahinter. Ich zeige den Menschen, wie leicht die Lügen über unsere Vorfahren zu durchschauen sind und wie sehr die „Sieger" uns Nachgeborene belogen und betrogen haben. Es als Hetze auszulegen, ist ein so uralter jüdischer Trick, mit dessen Hilfe die Tatsachen verdreht werden sollen. Fallen Sie darauf nicht herein!

Sollten Sie, Herr Kriminalhauptkommissar, Kinder haben, wünsche ich diesen, daß Sie sich nicht daran beteiligen, ihre Seelen zu vergiften und sie durch die Aufrechterhaltung der Lügen in ewige Schuld zu zwingen. Die Lügen und ihre Erfinder sind so einfach zu entlarven, daß jeder, der heute noch ihrem Schutz dient, es schwer haben wird, zu behaupten, er hätte nichts davon gewußt.

Sie müssen also nicht gegen mich ermitteln, wenn Sie lediglich wahre Äußerungen von mir als Volksverhetzung auslegen. Schon in der Verhandlung vor dem AG Oberhausen am 13.07.2017, in der Sie als Zeuge vorgesehen waren, konnte auf Ihre Aussage verzichtet werden, weil ich die Erstellung und Verbreitung der beanstandeten Briefe nie bestritten habe. Um Ihnen den Aufwand weiterer Hausdurchsuchungen zu ersparen, lege ich dem Schreiben Material bei, was Ihnen Aufschluß über meine Betätigungen geben wird, - und zwar nicht um Völker zu verhetzen, sondern um unser Volk zu retten.

Was in verlogener Weise den Angehörigen des deutschen Volkes, speziell der Wehrmacht und der Waffen-SS vorgeworfen wird, „sie hätten die moralische Pflicht gehabt, sich kriminellen Befehlen zu widersetzen" (welche es nie gegeben hat!), trifft heute auf all jene zu, die dem

kriminellen BRD-Regime dienen und lediglich ihre Unmündigkeit vorschieben, weil sie „gehorchen“ müssen.

Veränderungen beginnen im Kleinen. Es ist jeder aufgefordert, sich mit der Wahrheit zu befassen!

Henry Hafenmayer

Anlagen: DVD-Auswahl „Ende der Lüge“
DVD „Vortrag von Arthur Voigt“
Auszüge aus dem Talmud
Auszüge aus „World Almanac – The Book of Facts“
Auszüge aus „Arthur Ruppin – Soziologie der Juden“
Einlassungsschrift AG Oberhausen vom 13.07.2017

Nach meiner freundlichen Ablehnung kam sofort eine Antwort, die den wahren Zweck der Vorladung beinhaltete.

> *„...aus präventiv-polizeilichen Gründen […] ist die Anordnung meiner erkennungsdienstlichen Behandlung beabsichtigt“*

Begründung
(ausführliche Begründung u. a. unter Bezugnahme auf die staatsanwaltschaftlichen Ermittlungsakten, Erstellung einer Negativprognose und der daraus resultierenden Notwendigkeit für künftige Ermittlungsverfahren, Verhältnismäßigkeitsprüfung)
Bei der abschließenden Sachbearbeitung wurde festgestellt, dass gegen Sie seit dem Jahr 2015 gleichgelagerte Sachverhalte bekannt sind, in denen Sie als Beschuldigter geführt werden. Ich gehe daher davon aus, dass Sie auch zukünftig auf Grund der hier gewonnenen Erkenntnissse in den Kreis potentieller Beteiligter an strafbaren Handlungen einzubeziehen sind. Das durch die ED Behandlung gewonnene Material ist geeignet Sie bei weiteren Ermittlungen zu überführen oder zu entlasten. Dies insbesondere, da in den Verfahren Lichtbilder von Ihnen Verwendung finden, hier Profilbilder bei Facebook und Videoaufzeichnungen.

Diese Begründung hat mich schon etwas erbost. Polizeibeamte sollten sich nicht dahinter verstecken, dass sie Befehle auszuführen hätten. Sie sollten ihren Auftrag, das deutsche Volk zu schützen, wahrnehmen! Wenn das geschehen würde, müssten Menschen wie ich und viele andere nicht alles aufgeben, um sich diesem Auftrag widmen zu können.

Wenn die unzähligen Eindringlinge auch nur ansatzweise einer solchen Behandlung unterzogen würden, anstatt sie offiziell als „Flüchtlinge“ zu deklarieren, würde jedem klar werden, wo „potentielle Beteiligte an strafbaren Handlungen“ zu vermuten sind.

Mein Rechtsanwalt hat sich der Angelegenheit angenommen. Es gibt noch keine Entscheidung. Sollte es zu dieser erkennungsdienstlichen Behandlung kommen, kann ich die Beteiligten vor Ort um Antworten ersuchen. Ich hätte unbedingt eine Antwort auf folgende Frage:

> **“Wie viele Mütter mussten ihre vergewaltigten, zerschlagenen und ermordeten Kinder beweinen, weil ich das tue, was ich tue und wie viele sind es, weil sich die „Beamten“ vor ihrer Verantwortung drücken?”**

Klage gegen diese Vorladung ist beim Verwaltungsgericht eingereicht. Das Ergebnis bleibt noch abzuwarten.

Kapitel 4 Studien anhand von Büchern

4.1 Offenkundigkeiten in Lexika

Immer wieder verweisen die Vertreter der Judikative auf einen Begriff, den sie nicht vernünftig erklären können. Sie sprechen von „offenkundig“ und meinen aber offenbar nichts Offensichtliches. Denn so oft ich auch in die alten Lexika schaute, war nur eines offenkundig, dass offensichtlich etwas nicht stimmt.

> *„Ich glaube*
>
> *Es wird den zukünftigen Generationen ein Rätsel bleiben wie es möglich war, Millionen Gläubige glauben zu machen, es hätte ihn gegeben. Auch in früheren Zeiten glaubten die Menschen sehr lange den Lügen der Machthaber – die Erde sei der Mittelpunkt des Universums und die Sonne kreise um diesen – selbst Folter und Verbrennungen konnten den Durchbruch der Wahrheit nicht auf ewig verhindern.*
>
> *Wer „glauben“ will, soll es tun – so nur kann Meinungsfreiheit funktionieren. Wer aber seine Kinder und Enkel zwingt zu „glauben“ – sie mit Schuldkomplexen belastet und in die Unterwürfigkeit zwingt – handelt verbrecherisch!*
>
> *Erkennen Sie die Zusammenhänge zwischen der Holoreligion und dem Zustand unserer heutigen Welt – an der großen Lüge sind alle heutigen „Vorgaben“ aufgehängt – werden erst durch die Lüge gerechtfertigt.*

Fragen Sie sich nur mal eines: „Was ist noch alles Lüge, wenn eine Clique teuflischer Apostel, samt der willigen Helfer es schafft, Jahrzehnte lang ganze Völker in dem Glauben an eine Lüge zu erziehen?“ Ihr Weltbild wird wohl zusammenbrechen, wenn Sie dahinter kommen was die Wahrheit bedeutet – und davor fürchten Sie sich!”

Das „Bertelsmann Lexikon in vier Bänden“ aus dem Jahr 1954 wollte den Begriff „Gaskammer“ - dem wir in allen Nachschlagewerken ab den 1970er Jahren begegnen – noch nicht benutzen. Denn die Lüge konnte sich erst in den kommenden Jahren durchsetzen. Es lebten zu dieser Zeit noch zu viele die wohl protestiert hätten, weil der materielle Wohlstand noch nicht dafür herhalten konnte die Alten zum Schweigen zu veranlassen.

einen Schornstein geführt werden, in den andere Feuerstätten nicht einmünden dürfen. G. ist bes. geeignet für selten beheizte Räume. →auch Heizung.
Gasherbrum (tibet.; „Leuchtende Wand“), im G. II 8035 m hohe Berggruppe im Karakorum.
Gasherd, Küchengerät für Haushalte u. Großküchen mit 2 od. mehreren gasbeheizten Brennstellen (darunter auch häufig ein Brat-[Back-]Ofen), die an die öffentl. Gasversorgung (Stadtgas) angeschlossen sind od. einzeln mit Propangas gespeist werden. Die Brenner sind Bunsenbrenner; Gasverbrauch etwa 0,4 m³h. Sparsamer Gasverbrauch erfordert Anpassen der Flamme an den Kochvorgang, z. B. Ankochen mit voller, Weiterkochen mit kleiner Flamme. Der Topf muß den Abgasen genügend Abzug lassen, da sonst Kohlenoxydbildung u. damit Gasvergiftung möglich ist.
Gaskell *(gäßkel)*, Elizabeth Cleghorn, engl. Schriftstellerin, *1810, †1865; schrieb realistische Romane in der Art Dickens’.

32

„Bertelsmann 1954“

Auch in vielen anderen Lexika aus der Zeit bis 1979 finden sich sehr viele Indizien dafür, dass es sich nur um eine Lüge handeln kann. In der mehrbändigen Ausgabe des „Volksbrockhaus" findet man 1966 noch kein Zyklon B. Zur Erklärung der Blausäure wird noch nicht darauf verwiesen, dass mit diesem Gift Millionen Menschen getötet wurden.

Blaurake, Mandelkrähe, dohlenähnlicher Vogel, blau-grün-braun; Zugvogel in Europa, Westasien, Nordafrika.

Blausäure, Zyanwasserstoff, HCN, nach bitteren Mandeln riechende, höchst giftige Flüssigkeit. Sie ist enthalten in den Kernen des Steinobstes und im Bittermandelwasser; wird technisch hergestellt durch Erhitzen von gelbem Blutlaugensalz mit verdünnter Schwefelsäure. **Blausäurevergiftung,** beruht auf Lähmung des Atemzentrums, der Tod tritt in wenigen Minuten ein. Gegengifte: Methylenblau, Katalysin, Wasserstoffperoxyd. ERSTE HILFE: Künstliche Atmung, möglichst mit Sauerstoffapparat. Kalte Übergießungen. Arzt.

Blauschimmel, eine verheerende Tabakkrankheit, wird durch den Pilz Peronospora tabacina hervorgerufen.

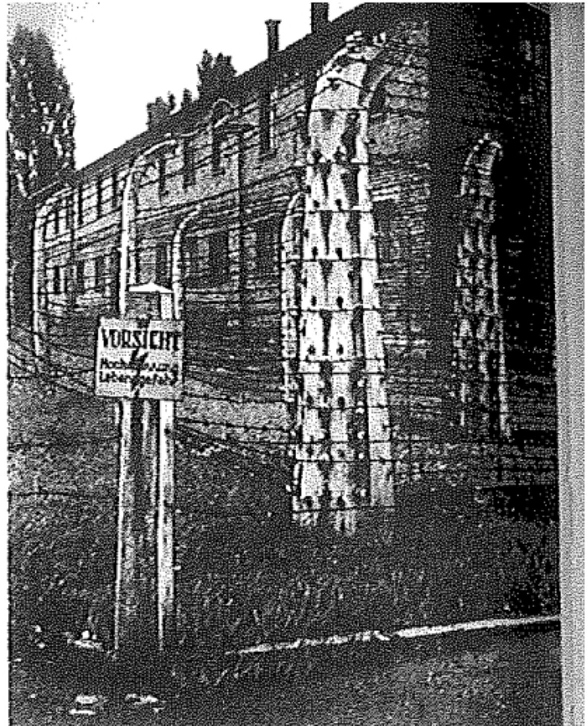
„Volksbrockhaus 1966"

Solche einfachen Recherchen in älterer Lexika kann jeder machen. Er wird dabei auf so viele Ungereimtheiten stoßen, die in Gesprächen mit Freunden, Kollegen und Bekannten ausgewertet werden können.
Erst während der Arbeiten an diesem Buch kam ich bei einem Besuch in Mitteldeutschland mit einem Lexikon aus der DDR in Berührung. Hier wirkte der sowjetische Geist bei der Entstehung mit. Noch bis in die 80iger Jahre kann man lesen, dass 18 Millionen Menschen (hier vornehmlich Russen und Kommunisten) in Konzentrationslagern inhaftiert waren, von denen 11 Millionen(!) getötet wurden.

Ko

474 Gegner der Faschisten, die Funktionäre und Mitglieder der Parteien und Organisationen der Arbeiterklasse, besonders der KPD, auszuschalten und zu vernichten. Die Häftlinge wurden ohne Gerichtsverfahren auf unbestimmte Zeit eingesperrt. Mißhandlungen, Hunger und Tod waren ihre ständigen Begleiter. Seit Beginn des zweiten Weltkrieges dienten die KZ außerdem zur systematischen Ausrottung anderer Völker, insbesondere der Sowjetbürger, Polen und Juden. 1944 bestanden insgesamt 28 Hauptlager mit über 2000 Außenlagern, in denen die SS die Gefangenen quälte bzw. vernichtete. Von den etwa 18 Mill. Menschen, die in KZ inhaftiert waren, fielen 11 Mill. der Gewaltherrschaft zum Opfer, etwa 4,5 Mill. davon wurden in Auschwitz mit den

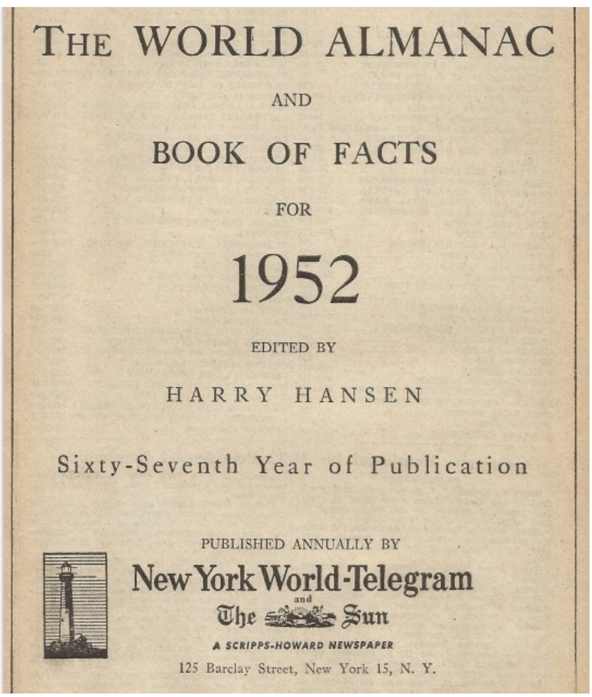
Berüchtigte faschistische Konzentrationslager	Ermordete
Dachau (Bayern)	66000
Sachsenhausen bei Berlin	100000



Die Stacheldrahtzäune der *Konzentrationslager* standen oft unter Hochspannung

4.2 The World Almanac and Book of Facts

Seit vielen Jahren gehen schon Fotos aus einem besonders wichtigen Buch um die Welt, die mich zu weiteren Nachforschungen veranlasst haben. Das Lexikon „World Almanac“ erscheint jedes Jahr in New York seit Beginn des 20. Jahrhunderts. Interessant an diesem Buch ist hier für meine Arbeit, dass es von Juden erstellt und herausgegeben wird. Man sollte also davon ausgehen dass die Herausgeber sehr genau darüber Bescheid wissen, was in Sachen Juden in der Welt geschieht.



„World Almanac 1952“

Nachdem ich die erste originale Ausgabe des „World Almanac“ aus dem Jahr 1948 in den Händen hielt und schwarz auf weiß sah, was nicht sein dürfte, wurde eine neue Leidenschaft geweckt. Ich brauchte weitere Originale, um herauszufinden, wann die Lüge aus Amerika bei uns Verbreitung fand. Ohne die Hilfe guter Freunde hätte ich einige Exemplare nicht erwerben können, weil viele Antiquariate im Ausland diese Bücher nicht nach Deutschland liefern. Liebe Freunde im Ausland erwarben einige Exemplare und stellten sie mir kostenlos zur Verfügung. Einige Ausgaben kosteten 150 Euro und mehr. Dank dieser großzügigen Helfer bin ich im Besitz dieser für meine Arbeit wichtigen Bücher.

Da diese Lexiken nur in englischer Sprache herausgegeben wurden, brauchte ich Übersetzungen ins Deutsche für die Veröffentlichungen im Internet. Es fanden sich auch hier fleißige Helfer, ohne dass ich lange suchen musste.

Vom monatelangen Suchen dieser Bücher, dem Organisieren des Kaufes, der Übersetzungen und dem Auswerten der Ergebnisse bis zu den Veröffentlichungen war es eine arbeitsreiche und oft auch beschwerliche Zeit. Doch das Ergebnis entschädigt für alles.

Im Jahr 1952 erreicht uns aus New York eine der schlimmsten Lügen gegen das deutsche Volk. Ja, erst 1952! 7 Jahre nach Beendigung der militärischen Kriegsführung gegen das deutsche Volk.

Bis 1950 verkünden Juden noch einen Teil der Wahrheit und schreiben: „Geschätzte 90.000 flüchteten aus dem Land“!

188 *Foreign Countries—Germany* **1950**

The German Empire (Deutsches Reich) was pro- | Cologne and Aachen, including the former Prus-

country—political, economic, industrial, commercial and cultural. Freedom of speech and of the press were abolished. Equality before the law applied only to Aryans, the only people in Germany who had full citizenship rights which were restricted by the Gestapo (secret police).

As result of the anti-Semitic campaign of boycott and violence carried on by the Storm Troopers scarcely any of the more than 500,000 Jews in Germany remained at liberty. An estimated 90,000 fled the country.

The National Socialist German Labor Party,

(July 31, 1919). It was known as the Weimar Constitution. | There also was created the area of Greater Berlin, within but not part of the U.S.S.R. zone, which

Übersetzung

Presse- und Redefreiheit wurden abgeschafft. Gleichheit vor dem Gesetz galt nunmehr nur für Arier, die einzige Volksgruppe in Deutschland, die volle Bürgerrechte besaß, die von der Gestapo (Geheimpolizei) eingeschränkt wurden. Die antisemitische Boykott- und Gewaltkampagne, die von der SA betrieben wurde, führte dazu, dass kaum einer der über 500.000 Juden in Deutschland in Freiheit blieben. Geschätzte 90.000 flüchteten aus dem Land.

Quelle: "The World Almanac and Book of Facts for 1950" S.188

1952 *Foreign Countries—Germany* 323

Germany, by the census of 1939, had an area of 182,471 square miles and a population of 69,022,213.

Allied Zones in Germany

U.S.S.R.—All territory East and inclusive of the

to forge the German Empire.

When Hitler achieved power, 1933, he obtained complete control of all activities throughout the country—political, economic, industrial, commercial and cultural. Freedom of speech and of the press were abolished. Equality before the law applied only to Aryans or Germans of a "pure" Nordic strain and marriage with Jews was prohibited. A campaign of unparalleled cruelty turned into mass extermination of Jews; over 5,000,000 were believed wiped out by the Nazi regime.

Übersetzung

Als Hitler 1933 an die Macht kam erlangte er die völlige Kontrolle über alle Aktivitäten im ganzen Land — in den Bereichen Politik, Wirtschaft, Industrie, Handel und Kultur. Rede- und Pressefreiheit wurden abgeschafft. Gleichheit vor dem Gesetz galt nur für Arier oder Deutsche "reiner" nordischer Rasse, und die Ehe mit Juden wurde verboten. Eine Kampagne von unvergleichlicher Grausamkeit führte zur Massenvernichtung von Juden; man geht davon aus, dass über 5.000.000 vom Nazi-Regime ausgerottet wurden.

Quelle: "The World Almanac and Book of Facts for 1952" S. 323

Ich möchte darauf hinweisen, dass in allen vorherigen Veröffentlichungen aus dem Almanac 1948, die in sehr schlechter Qualität im Internet zu finden waren, nur Tabellen mit den Bevölkerungszahlen zur Diskussion standen. Mit den Texten in diesen Büchern hatte sich offenbar noch niemand wirklich beschäftigt. Diese Texte sind wichtig. Die Tabellen wurden schon ab 1949 manipuliert. Es wurde versucht, die 6 Millionen Juden auf dem Papier verschwinden zu lassen. Wie im nächsten Bild zu sehen ist, sind den Fälschern auch hier peinliche Fehler unterlaufen.

Religion—U. S. Roman Catholic Statistics; Religious Population 289

Roman Catholic Statistics for the United States, 1948

Source: Official Catholic Directory, copyright 1948, by P. J. Kenedy & Sons

Religious Population of the World

Sect	No. Amer.	So. Amer.	Europe	Asia	Africa	Oceania	Total
Catholics:							
Roman	47,056,724	60,836,143	203,944,823	9,213,413	6,866,072	1,858,488	329,775,663
Orthodox	1,208,157	....	112,447,669	8,106,071	5,868,089	....	127,629,986
Protestants*	41,943,104	657,481	81,767,054	4,422,777	2,782,864	6,372,250	137,945,530
Total	90,207,985	61,493,624	398,159,546	21,742,261	15,517,025	8,230,738	595,351,179
Jews	4,971,261	226,958	9,372,666	572,930	542,869	26,954	15,713,638
Mohammedans	1,400	....	5,672,225	138,299,144	55,538,211	21,467,868	220,978,848
Others*	79,020,577	22,134,607	137,981,585	956,607,018	76,301,961	46,868,506	1,318,914,254
Total	83,993,238	22,361,565	153,026,476	1,095,479,092	132,383,041	68,363,328	1,555,606,740
Grand total	174,201,223	83,855,189	551,186,022	1,117,221,353	147,900,066	76,594,066	2,150,957,919

(*) The totals for "Others," in North and South America and Europe include, among others, those who consider themselves Protestants but are not regular communicants.

Beide Bilder stammen aus dem selben Buch, "The World Almanac and Book of Facts" **1949**

204 *United States—Population, Jewish, Here and Abroad*

Jewish Population, U. S. and Foreign

Source: Compilations from latest available data, 1948, by the American Jewish Committee, American Jewish Year Book 1947-48, and the Jewish Statistical Bureau of the Synagogue Council of America, H. S. Linfield, director.

JEWS IN THE WORLD, BY COUNTRIES

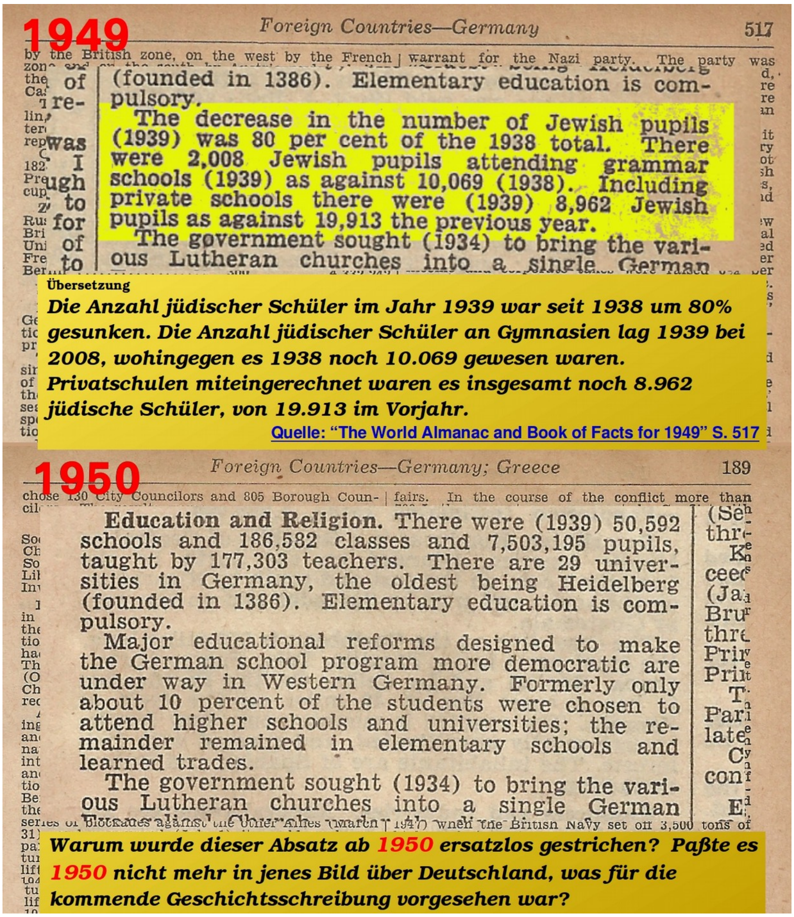
The American Jewish Committee estimated the Jewish population of the world, 1939-1947, as follows:

	1939	1947		1939	1947
United States and Canada	4,965,620	5,176,500	Australasia	33,000	35,000
South and Central America	524,000	578,000	Africa	609,800	639,500
Europe	9,739,200	3,920,100			
Asia	771,500	917,500	World total	16,643,120	11,266,600

Country	Jews	Country	Jews	Country	Jews	Country	Jews

„Zwei verschiedene Angaben in einem Buch“

Bemerkenswert fand ich auch weitere kleine Details in diesen Büchern, die dem Denkenden unschwer zu erkennen geben, dass an der uns aufgezwungenen Geschichtsschreibung so einiges nicht stimmen kann. Erst 1950 wurde in den Texten über Deutschland die Stelle gestrichen, in der vorher noch berichtet wurde, dass es 1939 noch 8962 jüdische Schüler im Reich gab. 1950 war den Fälschern bewusst, dass man solche Tatsachen nicht mit den Gräuellügen in Einklang bringen konnte, die man jetzt nach und nach über die Deutsche Geschichte verbreiten wollte.



1949 Foreign Countries—Germany 517

by the British zone, on the west by the French | warrant for the Nazi party. The party was

(founded in 1386). Elementary education is compulsory.

The decrease in the number of Jewish pupils (1939) was 80 per cent of the 1938 total. There were 2,008 Jewish pupils attending grammar schools (1939) as against 10,069 (1938). Including private schools there were (1939) 8,962 Jewish pupils as against 19,913 the previous year.

The government sought (1934) to bring the various Lutheran churches into a single German

Übersetzung

Die Anzahl jüdischer Schüler im Jahr 1939 war seit 1938 um 80% gesunken. Die Anzahl jüdischer Schüler an Gymnasien lag 1939 bei 2008, wohingegen es 1938 noch 10.069 gewesen waren. Privatschulen miteingerechnet waren es insgesamt noch 8.962 jüdische Schüler, von 19.913 im Vorjahr.

Quelle: “The World Almanac and Book of Facts for 1949” S. 517

1950 Foreign Countries—Germany; Greece 189

chose 130 City Councilors and 805 Borough Coun- | fairs. In the course of the conflict more than

Education and Religion. There were (1939) 50,592 schools and 186,582 classes and 7,503,195 pupils, taught by 177,303 teachers. There are 29 universities in Germany, the oldest being Heidelberg (founded in 1386). Elementary education is compulsory.

Major educational reforms designed to make the German school program more democratic are under way in Western Germany. Formerly only about 10 percent of the students were chosen to attend higher schools and universities; the remainder remained in elementary schools and learned trades.

The government sought (1934) to bring the various Lutheran churches into a single German

Warum wurde dieser Absatz ab 1950 ersatzlos gestrichen? Paßte es 1950 nicht mehr in jenes Bild über Deutschland, was für die kommende Geschichtsschreibung vorgesehen war?

Diese Ergebnisse der stillen Studien werden in Bezug auf die angebliche „Offenkundigkeit“ vor der Inquisition noch ihre Verwendung finden. Auch wenn die Wächter der Lüge – die Kollaborateure – es zu verheimlichen suchen, werde ich der gesamten Öffentlichkeit diese Wahrheiten mitteilen.

Immer wieder fällt mir auf wie wenig die Menschen über solche Indizien wissen. Von Massenmedien und Propagandafernsehen werden sie nicht aufgezeigt. Bedienstete der BRD-Behörden leben in ihrer kleinen Scheinwelt, die durch die wahren Verbrecher – die Wächter der Lüge – aufrechterhalten wird. Das kann jeder von uns ändern indem man den Menschen diese Informationen zugänglich macht.

Ich lasse mich schon lange nicht mehr dadurch demoralisieren, dass nicht jeder sofort zugreift wenn er solche Informationen durch mich erhält. In vielen Menschen ist der egoistische Wunsch nach einem bequemen Leben vordringlicher, die uneingestandene Feigheit größer, als der Wunsch nach Wahrheit und wahrer Freiheit.

Wenn es auch nur wenige Menschen sind die sofort erkennen was diese Indizien – neben allen anderen – belegen, werde ich nicht aufhören Tausende anzusprechen um diese wenigen zu erreichen!

4.3 Der Talmud

Das aufwendigste Vorhaben, nicht nur in finanzieller Hinsicht, war die Digitalisierung des Talmud. Diese Arbeit war schon sehr lange dringend notwendig.

Immer wieder wird behauptet, die Auszüge aus dem Talmud seien falsch und aus dem Zusammenhang gerissen. Die Rabbiner meinten es doch überhaupt nicht böse oder abwertend, wie sie über alle Nichtjuden sprechen und diesen Nichtmenschen den Tod wünschen.
Ob wir die Juden als Opfer ihrer eigenen Rabbiner bemitleiden sollten oder nicht, ist jedem denkenden Menschen selbst überlassen. Wer sich zu den denkenden Menschen zählt, sollte sich zumindest mit den Fakten beschäftigen. Zu diesem Zweck ist nun endlich der „Babylonische Talmud“ in der Lazarus Goldschmidt Übersetzung vollständig im Internet verfügbar.

Es gab schon viele Bücher, die sich mit Textauszügen und Zitaten aus diesem Teufelswerk beschäftigt haben. Die Vorarbeit der guten und fleißigen Kämpfer half uns sehr, den Menschen zu verdeutlichen, was es mit den Lehrbüchern der Juden auf sich hat. Immer wieder mussten wir feststellen, dass der Feind in seiner Argumentation behauptet, diese Zitate sind aus dem Zusammenhang gerissen und falsch dargestellt. Um diese Aussage zu widerlegen, musste ich mich selbst mit dieser Schrift befassen.

Die 12 Bände zu erwerben, konnte ich mit Hilfe von Freunden organisieren. Die Arbeit, den Talmud zu digitalisieren, damit er endlich für alle im Internet zur Verfügung steht, musste ich bewältigen. Über mehrere Monate habe ich täglich viele Stunden stupide kopiert. Trotzdem war es noch nicht perfekt. Es vergingen noch viele Wochen, in denen ich meine Ergebnisse im Netz verbreitet habe, hunderte Briefe mit Auszügen verschickte und auf Veranstaltungen verteilte, bis wieder ein neuer Helfer gefunden war,

der das Ergebnis meiner Arbeit perfektionierte. So konnte ich endlich auf der Seite vermelden:

"Talmud – jetzt für Textsuche geeignet

Für alle Freunde der Wahrheit und Jene die es noch werden wollen, gibt es jetzt die überarbeiteten 12 Bände des Babylonischen Talmud. Nun ist es endlich möglich, in den Bänden nach Wörtern und Begriffen zu suchen, was das Auffinden der vielen Stellen vereinfacht, die offen bekunden, dass nur Satan hinter diesem Werk stecken kann.

Unser aller Dank gilt dem Unbekannten der etwas sehr wichtiges verstanden, und die richtige Konsequenz daraus gezogen hat. Unser Widerstand, die Basis der Aufklärer, lebt und gedeiht durch die vielen Helfer, die einfach beherzt zugreifen und durch Tat ihre Zugehörigkeit bekunden.

Jeder von Ihnen, welche Fähigkeiten oder technischen Möglichkeiten er dem Kampf um die Wahrheit zur Verfügung stellen kann, ist aufgefordert, sich ungefragt einzubringen und zu helfen. Am Beispiel des Talmud lässt es sich wunderbar, wie folgt, erklären.

Schon viele Jahre dürsteten wir danach, den Talmud vollständig zur Verfügung zu haben um ihn für die Aufklärungsarbeit nutzen zu können. Es gab wenige die die 12 Bände besaßen und uns mit Fundstellen beliefern konnten. Nur war es uns nie möglich, diese Fundstellen vollständig zu belegen. Dies führte immer wieder dazu, dass der Feind be-

haupten konnte, diese Stellen seien aus dem Kontext gerissen und würden ein falsches Bild ergeben.

Nun, damit ist jetzt Schluss!
Schluss ist damit aber nur, weil sich endlich jemand die – zugegeben sehr aufwendige – Arbeit machte, mit Hilfe von Freunden eine komplette Ausgabe organisierte und finanzierte, um diese dann vollständig zu digitalisieren. Leider waren meine technischen Kenntnisse sehr begrenzt, was dazu führte, zwar riesige Dateien zu erzeugen, welche aber nicht für die Textsuche taugten. Der erste Schritt war aber getan. Viele meldeten sich und beklagten den Umstand, dass meine Arbeit nicht so perfekt war, wie es nach heutigem Stand der Technik möglich wäre. Geschenkt!

Nur einer(!) erkannte endlich was zu tun ist. Und diese „Einen“ sind immer gesucht und helfen durch ihre Tat. Denn diesem guten Menschen stand das Wissen und die Technik zur Verfügung, aus meiner Vorarbeit ein Maximum zu fertigen. Bevor Sie also an ungenügenden Arbeiten herum kritisieren, überlegen Sie doch lieber, wie es besser gemacht, und auch umgesetzt werden kann. Greifen Sie zu! Suchen Sie den Kontakt zu denen die Vorarbeit leisten und bieten Sie spezielle Unterstützung an. Wille und Tat wird zur Wahrheit führen und dieser schlussendlich zum Sieg verhelfen.

Und da die Arbeit nun erst recht weitergeführt werden muss, sind auch Sie wieder aufgefordert Zeit und Mühe zu investieren. Einige aussagekräftige Beispiele habe ich hier schon zusammengetragen,

die noch mühsam gesucht werden mussten. Nutzen Sie also die verbesserten Versionen und finden Passagen, die wir der bisherigen Sammlung hinzufügen können. Solche Auszüge kann man auch wunderbar ausdrucken, sie verteilen und zur Diskussion bereithalten. Denn wenn dem Judentum der erlogene Heiligenschein genommen ist, es als Kind des Teufels (Joh.8:44) erkannt wird, erlischt seine Herrschaft aus dem Dunklen. Das Wesen des Juden ist in seinen Lehren versteckt und muss den Menschen zu Bewußtsein gebracht werden."

Es würde den Rahmen dieses Buches sprengen, wenn ich Ihnen hier alle Auszüge präsentieren würde, die es notwendigerweise dem deutschen Volk zur Kenntnis zu bringen gilt. Im Anhang werde ich Ihnen eine kleine Auswahl beifügen. Seien Sie sich darüber im Klaren, dass der gesamte Talmud von solchen Abartigkeiten voll ist!

Lesen Sie also selbst in diesem Werk des Teufels. Erkennen Sie wie völlig unmöglich es ist, hier den Anschein von gutem, oder gar das Vorhandensein eines "Heiligenscheins" bei den Juden zu vermuten. Wesen die sich solchen "Gesetzen" unterwerfen, sind nie ***"unschuldig"*** von den vielen Völkern vertrieben worden. Alle Barbareien die von Juden schon verbrochen oder noch geplant sind, projezieren sie auf ihre jeweiligen Gegner, und dichten (lügen) sie ihnen in die Schuhe (Geschichte).

Wenn die Völker diese Wesensart der Juden erkannt haben ist die Weltherrschaft der Juden beendet. Der jüdische Geist ist schon tief in die Völker gedrungen. Gesundes denken ist kaum noch zu finden. Und doch werden es immer mehr Menschen die die Zusammenhänge richtig erkennen. In dunklen Zeiten gewinnt das Licht an Kraft!

Kapitel 5 Schützenhilfe

In diesem Kapitel möchte ich Ihnen einige Dinge aufzählen die der Verbreitung von Informationen nützlich sind. Wenn eine Seite im Internet eine gewiße Bekanntheit erlangt hat, holen sich die Leser auch Informationen von dieser Seite, die sie sonst vielleicht gar nicht hätten.
Es sind ja schon so viele fleißige Menschen sehr lange damit beschäftigt kleine Broschüren herauszugeben, Schriften und Briefe zu verfassen oder anderweitig Informationen zusammen zu tragen. Da diese Arbeiten oft ohne eine Verbreitung durch das moderne Netz erfolgten, wollte ich diese Lücke schließen helfen.

5.1 Horst Mahler

Schon vor der Veröffentlichung des zweiten offenen Briefes ergab sich ein Treffen mit Horst Mahler in Berlin. Er hatte von meinem ersten Brief erfahren und nahm Kontakt mit mir auf.
Wie umfangreich sich die Zusammenarbeit mit ihm sein würde, war zu diesem Zeitpunkt nicht annähernd zu vermuten. Horst war gerade erst wieder einige Wochen in „Freiheit“ (im Freiluftbereich des großen Gefängnisses BRD). Unbeirrt führte er seinen Kampf fort und es gab viele Gelegenheiten der Zusammenarbeit.

Am 9. Januar 2017 hielt er in der Nähe von Mannheim einen Vortrag, der möglichst weite Verbreitung finden sollte. Hier konnte unser Netz aus wahren Idealisten demonstrieren, wie gut wir zusammen funktionieren. Nicht nur Horst Mahler ist heute davon überzeugt, dass dieser Vortrag und seine mediale Wirkung mit dazu beigetragen haben, dass seine erneute Inhaftierung mit aller Gewalt angestrebt wurde.
Schon zwei Wochen später waren die Videos mit diesem Vortrag in vier Sprachen veröffentlicht (engl., franz. und russisch mit Untertitel).

Trotz der üblichen Zensur in den Videoportalen und Netzwerken erreichten diese Filme einen enormen Zuspruch aus allen Richtungen. Der große Arbeitsaufwand hatte sich gelohnt.
Leider dauerte es nicht lange bis die Häscher des Systems ihm die Aufforderung zum erneuten Haftantritt zukommen ließen. Jetzt mussten unsere Anstrengungen erhöht werden, die Öffentlichkeit über die Vorgänge zu informieren.

Seine Ansprache vom 9. April 2017 wurde in Englisch, Französisch, Russisch und auch mit spanischem Untertitel versehen, verbreitet.
In einer erneuten Briefaktion vom 19.04.2017, die knapp 500 Briefsendungen umfasste, wurde diese Ansprache, der Vortrag vom 9. Januar 2017 und mein Film *(siehe Kapitel 2.6 „Die Namen der Beteiligten“)* verschickt.

Henry Hafenmayer · Stemmerstr. 1 · 46145 Oberhausen · ePost EndederLuege@hushmail.com
www.Ende-der-Luege.com

Oberhausen, den 19.04.2017

Sehr geehrte Damen und Herren!

Muß es einem Juristen nicht übel aufstoßen, wenn er feststellt, daß die deutschen Opfer von Vergewaltigern und Mördern verhöhnt werden und wenn diese im Falle einer überhaupt stattfindenden Strafverfolgung mit Bewährung davonkommen? Und muß dieser Jurist dann nicht an dem zweifeln, was er studiert hat, wenn im selben Atemzug 81jährige dafür ins Gefängnis gesperrt werden, daß sie ihre Meinung gewaltfrei verkünden? (Horst Mahler und Arnold Höfs, 88jährig Ursula Haverbeck).

Können Sie noch ruhigen Gewissens Jurist sein?

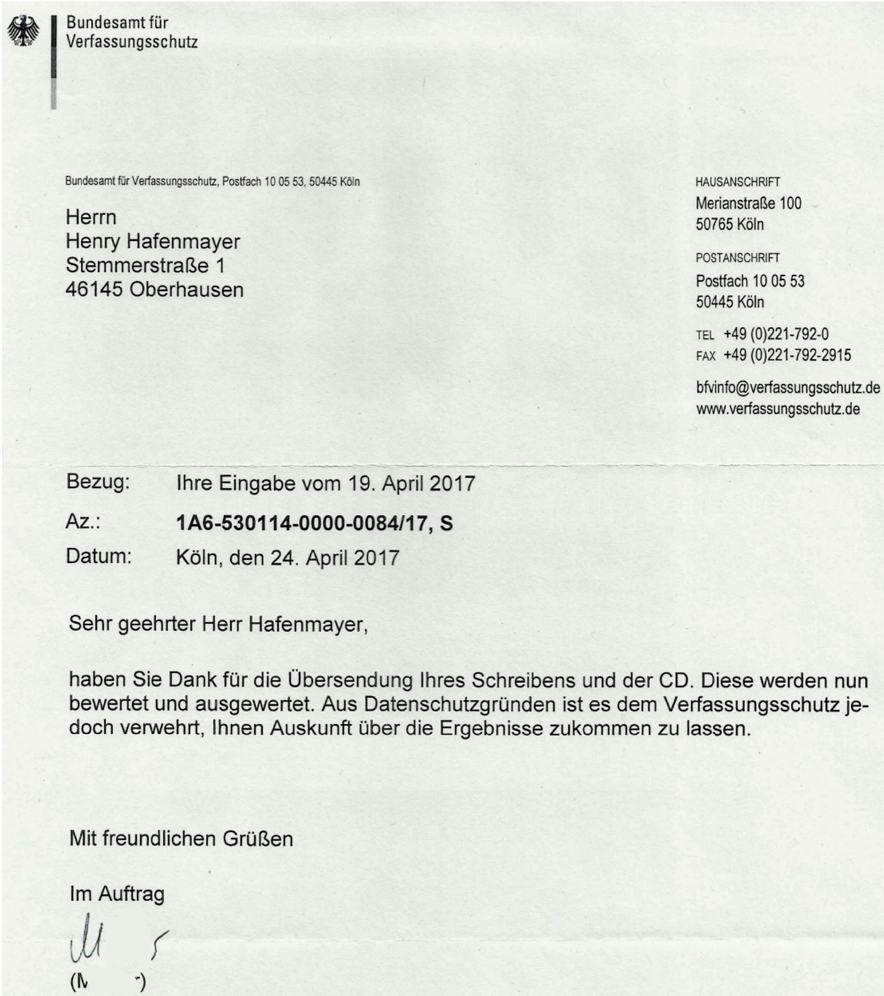
O d e r ...
...sind auch Sie mal angetreten, um für Recht und Ordnung einzustehen, Verbrecher zu bestrafen und anständige Menschen zu schützen? Dann dürfte auch Ihre Zeit heute abgelaufen sein.

Verbrecher, Vergewaltiger deutscher Mädchen und Frauen, Mörder Deutscher, Schläger und Räuber, so lange sie nicht dem deutschen Volk angehören, werden heute entweder gar nicht mehr bestraft oder erhalten die Opfer verhöhnende Bewährungsstrafen.

Hingegen werden 81- oder 88jährige in die Kerker geworfen, weil sie völlig gewaltfrei ihre Meinung vertreten. Was unternehmen wir ehemaligen Anständigen jetzt? Organisierter Selbstmord, um dem Pöbel das Feld zu überlassen? Oder sollten wir endlich aufwachen und erkennen, daß wir morgen die nächsten sein werden, die es trifft?

Henry Hafenmayer

Anlagen: Daten-CD oder Video-DVD
Flugblatt „Wir sind Luther“



Bundesamt für
Verfassungsschutz

Bundesamt für Verfassungsschutz, Postfach 10 05 53, 50445 Köln

Herrn
Henry Hafenmayer
Stemmerstraße 1
46145 Oberhausen

HAUSANSCHRIFT
Merianstraße 100
50765 Köln

POSTANSCHRIFT
Postfach 10 05 53
50445 Köln

TEL +49 (0)221-792-0
FAX +49 (0)221-792-2915

bfvinfo@verfassungsschutz.de
www.verfassungsschutz.de

Bezug: Ihre Eingabe vom 19. April 2017
Az.: **1A6-530114-0000-0084/17, S**
Datum: Köln, den 24. April 2017

Sehr geehrter Herr Hafenmayer,

haben Sie Dank für die Übersendung Ihres Schreibens und der CD. Diese werden nun bewertet und ausgewertet. Aus Datenschutzgründen ist es dem Verfassungsschutz jedoch verwehrt, Ihnen Auskunft über die Ergebnisse zukommen zu lassen.

Mit freundlichen Grüßen

Im Auftrag

(M)

Selbst der Verfassungsschutz bestätigte mir freundlich den Eingang meines Schreibens.

Die Entscheidung Horst Mahlers sich nach Ungarn abzusetzen, wurde kurzfristig gefällt. Wenn auch sehr viele diesen Schritt für nutzlos halten, eröffnete er uns zumindest die Möglichkeit, nochmals international tätig zu werden. Neben dem Video von Horst Mahler vom 19.04.2017, in dem er seine Beweggründe für diesen Schritt erklärt und das natürlich wieder in viele Sprachen übersetzt wurde, konnte ich auch sehr viele andere Menschen dazu veranlassen, sich öffentlich in Briefform zu äußern.

Neben meinen fast 100 Briefen an Botschaften und andere Empfänger, stellten mir elf weitere Menschen ihre Briefe zur Veröffentlichung auf meiner Seite zur Verfügung. Ich denke, dass es noch viele andere Menschen gab, die unserem Beispiel gefolgt sind.

Henry Hafenmayer · Stemmerstr. 1 · 46145 Oberhausen · ePost EndederLuege@hushmail.com
www.Ende-der-Luege.com

Oberhausen, den 18.05.2017

Sehr geehrte Damen und Herren!

Kann es im Interesse der Völker sein, Recht nur denen zuzubilligen, die an der Abschaffung der Völker interessiert sind?

Sollten die Vertreter Ihres Volkes nicht langsam begreifen, daß auch Sie dann nicht mehr benötigt werden, wenn die teuflische Bande gesiegt hat?
Nicht nur in der BRD wird Recht geheuchelt. Nicht nur in der BRD sitzen willfährige Erfüllungsgehilfen an den Futtertrögen, die vom Volk gefüllt werden.

H o r s t M a h l e r hat sein Leben in die Hände des ungarischen Volkes gelegt, vielmehr in die Hände seiner Regierung. Wie die Verantwortlichen in Ungarn entscheiden, wird allen friedliebenden Völkern Indiz dafür sein, wie sehr diese an den Fäden der teuflischen Mächte hängen, wie wichtig ihnen der Erhalt des eigenen Volkes ist.

Nur wenn die anständigen Menschen aus allen Völkern den gemeinsamen Feind erkennen, beim Namen nennen und ihm seine Machtmittel nehmen, kann es ein friedliches Miteinander geben.

Horst Mahler steht für die Wahrheit, steht für den unerschrockenen Kampf gegen die Jünger Satans, steht für den Kampf Gut gegen Böse, Wahrheit gegen Lüge!

Zeigen Sie den Völkern, daß noch nicht alle Verantwortlichen auf der Lohnliste Satans stehen, ihre eigenen Kinder opfernd, in kurzlebigem Eigennutz verharrend.

Henry Hafenmayer

A n l a g e n : Auszüge aus dem Talmud

Bei diesen Briefen gehörten auch zum ersten Mal die neuen Auszüge aus dem Talmud zur Anlage. Die Ergebnisse meiner Arbeit sollten schließlich nicht nur im Internet publik gemacht werden.

Nach seiner Verhaftung in Ungarn wurde es für einige Wochen sehr ruhig um Horst Mahler. Es verging einige Zeit bis die ersten Briefe aus der Haft eintrafen. Für mich stand fest, dass der eingeschlagene Weg richtig ist, sonst wäre der Feind nicht wie der Teufel hinter ihm her. Nun musste also auch weiter in dieser Richtung gearbeitet werden. Aus dem Kreis treuer Kameraden kam die Idee zur Einrichtung der Internetseite **www.wir-sind-horst.com**. Und unter diesem Motto sollten alte und neue Gedanken von Horst in die Welt getragen werden.

Über weitere Einzelheiten möchte ich hier nicht berichten, um die weitere Arbeit nicht zu gefährden. Nicht nur durch mich wurden dem Volk seit dem schon sehr viele Texte und Filme zur Verfügung gestellt.. Bis zur Drucklegung der ersten Auflage dieses Buches lagen bereits sechs neue Anklagen gegen Horst Mahler vor. Die feige Vorgehensweise der Diener Satans zeigt sich schon darin, dass sie zwar Anklageschriften verfassen, aber die öffentliche Verhandlung scheuen.

Philosophie ist für viele ein Buch mit sieben Siegeln. Andere glauben Philosophen zu sein und sind doch nur Schreiberlinge. Denken ist eben nicht nur “denken”. Es zu erlernen ist anstrengende Arbeit.

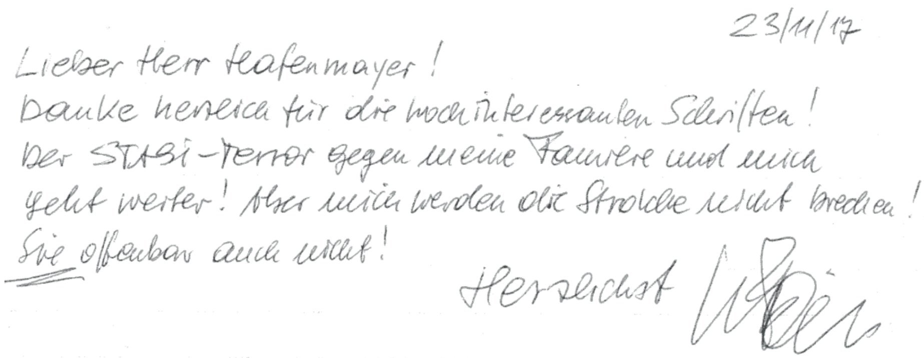
Es steht fest, Horst kämpft weiter!

5.2 Wolfgang Fröhlich

Auch Wolfgang Fröhlich sitzt schon seit vielen Jahren in einem Gefängnis in Österreich. Er hat lediglich technische Unstimmigkeiten in Bezug auf die Vergasungslügen untersucht und diese veröffentlicht.
Der Briefwechsel mit ihm ist nicht so schwierig, weil in seinem Fall nicht streng zensiert wird. Ich habe ihm bereits sehr viel Material über unsere Tätigkeiten geschickt. Seine Eingaben und Strafanzeigen, die er fleißig in der Haft verfasst, stelle ich den Lesern regelmäßig auf meiner Internetseite zur Verfügung. Immer wieder fordere ich dazu auf, unsere inhaftierten Kameraden nicht zu vergessen und ihnen hin und wieder zu schreiben.

Wie viele Menschen meinen Aufrufen schon gefolgt sind, kann ich leider nicht genau sagen. Von einigen habe ich zuverlässige Kenntnis. Auf mein Video über diesen Fall habe ich bereits in Kapitel 2.6 hingewiesen.

Eines seiner letztes Schreiben ist vom 23. November 2017. Es strahlt den Kampfgeist aus, den er nicht verloren hat.



23/11/17

Lieber Herr Hafenmayer!
Danke herzlich für die hochinteressanten Schriften!
Der STASI-Terror gegen meine Familie und mich geht weiter! Aber mich werden die Strolche nicht brechen!
Sie offenbar auch nicht!

Herzlichst

Anfang März 2018 erreichte mich folgendes Schreiben:

EINLADUNG

zum 6. politischen Schauprozess gegen meine Person

Zeit: 26. März 2018, 9.00 Uhr
Ort: Landesgericht Krems, 1. Stock, Saal G

Die Volksverhetzer und unermüdlichen Förderer des "Geschäftsmodells" Antisemitismus bedienen sich neuerdings der schon unter Stalin "bewährten" Methode. Kritiker werden kurzerhand für verrückt erklärt! Siehe Beilage

politischer Gefangener in der JA-Stein, H.Nr.46484
A-3504 Krems/Stein, Steiner Landstrasse 4

Landesgericht Krems a.d. Donau
Josef Wichner Strasse 2
A-3500 Krems/Donau

24 Hv 12/17b-1
JA-Stein, 19. Februar 2018

ANTRAG

Ich beantrage zum wiederholten Mal die Prüfung meines technischen Gutach-tens über Zyklon-B-Menschenvernichtungs-Gaskammern aus den 90er-Jahren durch einen gerichtlich beeideten Sachverständigen der Fachrichtung Verfahrenstechnik oder Technische Chemie.

BEGRÜNDUNG:

Der vom Gericht bestellte Sachverständige für Psychiatrie und Neurologie, Dr. Dietmar Jünger, urteilte in seinen mir jetzt vorliegenden Gutachten vom 28.10.17 bzw. 6.11.17 über meine Person wie folgt:

Gutachten Dr. Jünger vom 28.10.17, Seite 14:

> "...Aus psychiatrischer Sicht stellt die bei dem Betroffenen bestehende wahnhafte Störung, eine Geisteskrankheit dar. Der Betroffene ist hierdurch nicht in der Lage, den Unrechtsgehalt seines Handelns in objektiver Weise zu erkennen und dieser Einsicht entsprechend sein Handeln zu steuern, sodass hier eine Zurechnungsunfähigkeit im Sinne des §11 StGB vorliegend ist."

Ergänzungsgutachten' Dr. Jünger vom 6.11.17, Seite 3:

> "Im Gegensatz dazu (Anmerkung: zum Erstgutachten vom 2/2015) werden jetzt durch die wahnhaft veränderte Reali-tätswahrnehmung und Verarbeitung weitaus grössere Be-reiche des gesamten Lebensvollzuges beeinträchtigt, sodass der Betroffene die Störung das Ausmass eine geistigseelische Abartigkeit höheren Grades erreicht. Auf Grund dieser geistig-seelischen Abartigkeit höheren Grades erlebt der Betroffene einen inneren Zwang seine Thesen weiterhin zu publizieren…"

Diese Beurteilung meiner Person durch den Gutachter gründet sich offenbar darauf, dass dieser meint, dass meine "Thesen", wie er sich ausdrückt, unrichtig und unwissenschaftlich seien, ja dem Wahn eines Geisteskranken entsprungen seien, was schließlich vom Gericht längst forensisch korrekt festgestellt worden sei. Wie Sie wissen, ist dies jedoch NICHT der Fall! Seelisch-geistige Devianz kann logischerweise nur notorischen Lügnern, Betrügern, Soziopathen, politischen Hetzern und diversen anderen "netten Zeitgenossen" attestiert werden.

Nicht aber Personen, die sich nach bestem Wissen und Gewissen der wissenschaftlichen Wahrheit verpflichtet fühlen!

Ich stelle daher erneut den Antrag, mein technisches Gutachten über Zyklon-B Menschenvernichtungs-Gaskammer im Sinne der garantierten Freiheit der Wissenschaft einer wissenschaftlichen Prüfung durch einen gerichtlich beeideten Sachverständigen zu unterziehen! Wenn der Sachverständige feststellen sollte, dass mein Gutachten Nonsens sei, dann würde ich Herrn Dr. Jünger beipflichten. Falls es sich aber als korrekt erweist, so trifft das Attest Dr. Jüngers auf jene zu, die mir unterstellen "wirre Thesen" zu verbreiten!

(DI W. Fröhlich)

Wie angekündigt fand der Prozess am 26.März 2018 in Krems statt. Aus Gründen der Vorsicht *(Monika Schaefer wurde als Ausländerin in einem Gerichtsgebäude in der BRD verhaftet und in Untersuchungshaft genommen)* blieb ich dem Prozess fern.

In diesem Schauprozess wurde Wolfgang Fröhlich zu weiteren 4 Jahren verurteilt (das Urteil ist noch nicht rechtskräftig). Diesmal haben die Verbrecher auf einen alten jüdischen (kommunistischen) Trick zurück gegriffen. Statt ins Gefängnis, sperrt man unliebsame Verkünder der Wahrheit lieber in die Psychatrie. Dort sind sie dann auch von den letzten Resten des wenigen vorhandenen Rechts abgeschnitten, können mit “Medikamenten” ruhig und ausgeschaltet werden.

Heute sind es “nur” die “Holocaustbezweifler”……
Schon morgen werden sie mit jedem so verfahren, dessen Ansichten nicht mit den erklärten Dogmen übereinstimmt!

5.3 Arnold Höfs

Arnold Höfs lernte ich leider auch erst sehr spät kennen. Ich war sehr begeistert von seinen Dokumentationen in Heftform, den “Faktenspiegeln”

In diesen trägt er schon seit Jahren alles zusammen, was er in Büchern zur Zeitgeschichte findet. Ich möchte darauf hinweisen, dass es sich in den meisten Fällen um öffentliche Publikationen, Bücher und Dokumente handelt, die von der Bundesregierung herausausgegeben wurden und von den Gedächtnisstätten Auschwitz und Yad Vashem sowie um viele andere Bücher, die in öffentlichen Bibliotheken zu finden sind.

Da Arnold Höfs sein ganzes Berufsleben als Buchhalter und Rechnungsprüfer tätig war, stellte er akribisch die Zahlen aus vielen Veröffentlichungen gegenüber und musste feststellen, dass nichts mit dem in Einklang zu bringen ist, was heute als “offizielle” Geschichte gilt. Wen wundert es, dass ihm die Wächter der Lüge schlecht gesonnen sind.

Für mich war klar, dass diese Hefte auch den Internetnutzern bekannt gemacht werden mussten. Bisher wurden sie nur intern von Hand zu Hand weitergegeben. Die Wahrheit braucht jedoch eine größere Basis. Dafür hat sich meine Internetseite angeboten.

Ich habe alles, was ich in die Finger bekam, auf meiner Seite und in einigen Archiven postiert. Nun konnte es problemlos auch von denen eingesehen und genutzt werden, die ohne diese Technik nicht einmal von der Existenz dieser “Faktenspiegel” wussten.

Da die Häscher de Systems keine Ruhe geben und den 80-jährigen schon zweimal ins Gefängnis gesteckt haben, wird er wieder für 6 Monate inhaftiert. Am 3.Januar 2018 trat Arnold Höfs erneut eine Haftstrafe an weil er nicht an den Hokuspokus der BRD- Gründer glaubt. Es war also wieder Zeit, einigen Verantwortlichen auf die Füße zu treten. Auch diesmal folgten wieder einige der Tapferen dem Ruf der Pflicht und schlossen sich dem Protest an.

Auf meiner Seite stand am 11.Dezember 2017:

An seinem 82' Geburtstag im BRD Kerker

Wie lange wird sich ein Volk noch gefallen lassen was sich das Deutsche gefallen läßt? Wie viele Opfer wird es noch geben bis die Lügen in sich zusammengebrochen sind und die BRD ihrer Grundlagen beraubt, sich ihr Leichentuch aus ihnen wird weben können? Oft werde ich dieses gefragt. Und immer wieder kann ich nur das selbe antworten:

Es liegt an Dir, an Ihnen und an Ihm; denn jeder kann etwas tun um der Wahrheit zum Durchbruch zu verhelfen. Viele kleine Nadelstiche bringen den tönernen Riesen zu Fall – viele funktionierende Sklaven stärken jedoch sein Korsett.

Arnold Höfs wieder ins Gefängnis. Über die Vorgeschichte wurde auch hier schon berichtet. Auf die „Ladung zum Strafantritt" hat der mutige Höfs der Staatsanwaltschaft *folgendes geantwortet:*

Arnold Höfs
Gegen die Ladung zum Strafantritt erhebe ich **Einspruch**
Laut Vorsitzendem des Deutschen Richterbundes, Gnisa, sind 150.000 rechtskräftige Urteile nicht vollstreckt, laut Fernsehen auch etwa 350 Urteile gegen Salafisten und dergl. In der Reihenfolge bin ich also noch lange nicht dran. Außerdem habe ich das BVerfG angerufen und beantrage, dessen Entscheidung abzuwarten.
Welchen Sinn soll es haben, einen mehr als 80jährigen Unschuldigen ins Gefängnis zu bringen???
An den amtlichen Dokumenten und den von mir daraus entnommenen Fakten ändert das nichts.
D i e b l e i b e n !!!
Das BVerfG hat mit Urteil 2BvR 2560/95vom 7.4. 1998 erklärt, dass der IPbürgR Orientierungsmaßstab für die Verletzung von Menschenrechten (wie z. B. freie Meinungsäußerung) ist, hier gilt Art. 19 IPbürgR. Die Nichtanwendung des IPbürgR stellt **Rechtsbeugung** dar. Bei der Beugung des Rechts durch Richter und Staatsanwälte handelt es sich jedenfalls dann, wenn die Rechtsbeugungshandlung zu Freiheitsentzug führt, **um schwerstes kriminelles Unrecht** (Seite 5 des Urteils).
Um nicht solch kriminelles Unrecht zu begehen, sollten Sie von der Vollstreckung des Unrechtsurteils absehen.

Höfs

Dem kann ich mich nur anschließen und Sie liebe Leser auf nur 3 von 7 Punkten aufmerksam machen, die Schrenck-Notzing in seinem Buch „Charakterwäsche“ schon zu Beginn der 1960' Jahre veröffentlicht hat.

Über das, „was als demokratisch zu gelten habe“, waren Amerikas Deutsche nur anfangs im Zweifel gelassen worden. Der Militärgouverneur General McNarney ordnete im Juni 1946 an, daß in Amerikas Deutschland demokratisch sei, was die sieben Bedingungen erfülle:

5. Die Grundrechte des Individuums, einschließlich des Rechtes auf freie Rede, des Rechtes auf freies religiöses Bekenntnis, des Rechts auf freie Versammlung und die Freiheit der politischen Verbindung müssen anerkannt und garantiert sein.
6. Die Kontrolle über die Mittel der öffentlichen Meinung, wie Radio und Presse, muß verteilt und freigehalten sein von der Beherrschung durch die Regierung.
7. Die Herrschaft des Gesetzes muß als der größte Schutz des Individuums gegen einen willkürlichen Ausdruck der Regierungsmacht und gegen eine willkürliche Herrschaft von Agenturen der Regierungskontrolle anerkannt sein.

Die Anordnung McNarneys hat Amerikas Deutsche bis heute von der Last der Überlegung, was demokratisch ist und was nicht, befreit. Sie bot ihnen Schutz davor, die Verfügung über ihre Angelegenheiten an ihre Regierung zu verlieren.

Wie sehr selbst diese einfachen Worte eines „Besatzers“ von heutigen „Juristen“ nicht mehr verstanden werden, beweisen solche Schandurteile, wie das gegen Arnold Höfs und viele andere eindrucksvoll.

Wie sehr selbst diese einfachen Worte eines „Besatzers“ von heutigen „Juristen“ nicht mehr verstanden werden, beweisen solche Schandurteile, wie das gegen Arnold Höfs und viele andere eindrucksvoll.

Man kann die Willkür nicht einfach weg beten und darauf vertrauen, dass sich irgendein anderer, vielleicht der Nachbar, für unsere Rechte einsetzt.

Es liegt also an Ihnen allen, den Beteiligten der Staatsanwaltschaften, den Gerichten, den Zeitungen und öffentlichen Institutionen mitzuteilen, dass Sie mit diesem ganzen Irrsinn nicht einverstanden sind. Wenn Sie nur drei Briefe schreiben, ermutigen Sie vielleicht sogar Ihren Nachbarn, es ebenfalls zu tun und der Volkswille wird zur Lawine, der dem Licht den Durchbruch bringt.
Meinen Brief, der natürlich nicht nur an die benannten Empfänger geht, dürfen Sie gern nutzen. Er kann auch als Vorlage dienen, um Ihre Gedanken zu Papier zu bringen. Nur tun sollten Sie etwas!
Das Schreiben von Arnold Höfs, meinen Brief – auch blanko – und mittlerweile auch weitere Briefe von anständigen Menschen finden Sie unter dem Artikel als PDF.

Henry Hafenmayer · Stemmerstr. 1 · 46145 Oberhausen · ePost EndederLuege@hushmail.com

Oberhausen, den 11.12.2017

Staatsanwaltschaft Lüneburg
Herrn Hillmer
Burmeisterstraße 6
21335 Lüneburg

Ihre aktive Unterstützung bei der Rechtsbeugung im Fall NZS 5102 Js 11458/15 VRs

Sehr geehrter Herr Hillmer!

Durch Ihre aktive Beteiligung soll ein Willkürurteil der BRD-Justiz an einem über 80jährigen Menschen vollstreckt werden.

Wegen seiner wissenschaftlichen Studien zu historischen Ereignissen des vergangenen Jahrhunderts soll Herr Arnold Höfs auch seinen 82. Geburtstag in einem BRD-Gefängnis verbringen. Er wurde durch Sie aufgefordert, eine erneut gegen ihn verhängte Haftstrafe am 3. Januar 2018 anzutreten.

So reihen Sie sich in die Front derer ein, die wissentlichen gegen geltende Gesetze und bestehendes Recht verstoßen, um ihre eigenen Pfründe nicht zu gefährden. Solches Verhalten wird nach der heute bestehenden Siegergeschichtsschreibung dem deutschen Volk in den Jahren 1933 – 1945 angedichtet. Zur praktischen Anwendung hingegen kommt es tatsächlich erst seit Bestehen der BRD in den Handlungen der willigen Helfer des Regimes, die unhinterfragt Befehle ausführen, die jeder Vernunft widersprechen.

Ob Sie Ihr Gewissen mit solchem Verhalten belasten werden, hängt wohl davon ab, ob Sie Jude oder Deutscher sind, was sich mir derzeit noch nicht erschließt. Als Jude werden Sie sich darauf berufen können, von Ihrem „Gott“ JAHWE auserwählt zu sein, über alle anderen Völker zu herrschen.

> 5.Mose, Kap.15: 5 allein, daß du der Stimme des HERRN, deines Gottes, gehorchest und haltest alle diese Gebote, die ich dir heute gebiete, daß du darnach tust. 6 Denn der HERR, dein Gott, wird dich segnen, wie er dir verheißen hat; so wirst du vielen Völkern leihen, und du wirst von niemanden borgen; du wirst über viele Völker herrschen, und über dich wird niemand herrschen.

Als Deutscher hingegen müßten Sie sich ob solcher Tat schämen.

Die Öffentlichkeit wird ihr Urteil über diese Tat fällen, wenn ihr die Binde der Unvernunft von den Augen gerissen ist, die ihr das Denken noch unmöglich macht. Hoffen Sie darauf, daß es dann noch ausreichend christliche Züge trägt, um nicht nach mosaischem Ritus „Auge um Auge“ zu handeln.

Mit der Ihnen gebührenden Achtung
Henry Hafenmayer

Ein letztes Interview vor seinem Haftantritt wurde mit Unterstützung von “Nordland.tv” geführt. Dieses Video wurde auf den gängigen Plattformen veröffentlicht. Sehr viele Menschen äußerten ihre Empörung über das Vorgehen der BRD Behörden. Mir wurde auch in diesem Fall wieder bestätigt, dass erst durch die mediale Verbreitung solcher Vorgänge, immer mehr Unwissende etwas erfahren.

Nehmen Sie sich ein Beispiel an diesen alten Menschen. Unerschrocken schauen sie den Konsequenzen ihres Tuns entgegen, weil sie wissen, dass unser Volk sonst verloren ist. So viele “Patrioten”, oft junge Menschen, verkünden kühn aus sicherem Versteck, was denn zur Rettung zu tun sei.

5.4 Ursula Haverbeck

Zum Schluß meiner Ausführungen möchte ich auch dieser mutigen Frau ein Kapitel widmen. Die Reihenfolge der Kapitel soll bitte nicht als Maß der Wertschätzung gewertet werden.

Alle bereits aufgeführten Patrioten mussten ihren Kampf für die Wahrheit schon damit bezahlen, indem man sie zu Haftstrafen verurteilt hat, die sie in Gefängnissen verbracht haben oder noch verbringen. Verurteilt ist Ursula schon zu vielen Haftstrafen. Erst ein Urteil ist (März 2018) bisher rechtskräftig aber noch nicht vollstreckt. Jeder anständige Mensch verabscheut den Gedanken, dass eine fast 90 jährige in ein Gefängnis gehen soll, weil Sie sich zur Wahrheit bekennt.

Es gibt noch einen anderen Grund, weshalb ich Frau Haverbeck für den Abschluss dieses Buches gewählt habe. Mit ihr schließt sich der Kreis für die Idee von “Ende der Lüge”.

Bei einem ihrer vielen Vorträge, die diese Frau in ihrem hohen Alter noch immer hält, wurde die Idee geboren. Wir hatten schon vorher einige Briefe an Bürgermeister und andere Politikdarsteller geschrieben. Es waren jedoch alles nur kleine Aktionen und natürlich bekamen wir von diesen Empfängern nie eine Antwort.

Ich erkannte, dass das nicht ausreichend ist, weil man mit diesen kleinen Aktionen nichts bewegen kann. Ich musste andere Wege finden, um die Menschen an die Wahrheit heranzuführen und sich damit auseinanderzusetzen. Es musste Schluß sein mit falscher Rücksicht und völlig unangebrachter Vorsicht!

Die Aufforderung dieser "großen" Dame Briefe zu schreiben, bewirkte schließlich, dass mein weiterer Weg in die einzig richtige Bahn gelenkt wurde. Heute kann ich mir ein fades Leben in vermeintlichem Wohlstand und stillem Gemecker nicht mehr vorstellen.

Auf die berühmte Frage, ob ich es anders gemacht hätte, wenn mir die Folgen vorher bekannt gewesen wären, kann meine Antwort nur “Nein!” sein.

So habe ich Frau Haverbeck in ihrem Kampf unterstützt, wo ich es konnte. Ich habe ihre Prozesse begleitet und mit dafür gesorgt, sie dem dunkel der Schweigespirale zu entreissen und weiter in die Öffentlichkeit zu gehen. Die vielen Videoarbeiten, die Verbreitung in den Netzwerken und auch die kleineren Briefaktionen, die mit ihren Texten weiter liefen, sollten mein Dank an sie sein.

Die “Stimme des Reiches”, eine 24 seitige Broschüre, die schon im 10. Jahrgang mehrmals jährlich herausgegeben wird, konnte den Lesern auch endlich im Internet zur Verfügung gestellt werden. Viele Artikel oder Auszüge aus dieser Broschüre werden den Unwissenden im Netz präsentiert, um auch hier neue Leser zu gewinnen.

Ein wenig Aufsehen erregte die jüngste Aktion, in deren Verlauf wieder sehr viele Briefe, nicht nur von mir, an ausgewählte Empfänger verschickt wurden. Hier zeigte sich wieder, wie wichtig es ist, wenn jemand eine Idee ausspricht. Unter den vielen Zuschauern einer Verhandlung vor dem Landgericht Detmold regte sich Empörung über das Verhalten des Oberstaatsanwaltes. Die Idee, dieses Verhalten zur Anzeige zu bringen, wurde ausgesprochen und in die Tat umgesetzt. Es wurde ein juristischer Teil ausgearbeitet, der allen Interessierten zur Verfügung gestellt wurde.

Innerhalb weniger Tage übernahmen einige den vorgefertigten Text, andere änderten etwas ab oder verfassten eigene Texte. So sollte es viel öfter funktionieren. Ich schickte meinen Brief wieder an einige Empfänger mehr, als es für die rein justiziable Angelegenheit erforderlich gewesen wäre. Schließlich soll eine große Zahl von Unwissenden erreicht werden. So war dann auf meiner Seite zu lesen:

> “1 Jahr und 6 Monate forderte der Oberstaatsanwalt Ralf Vetter am 23. November im Landgericht Detmold, in der Berufungsverhandlung von Frau Haverbeck.
>
> 1 Jahr und 2 Monate verkündete der Richter am 28. November mit dem Urteil. Natürlich werden weitere Rechtsmittel gegen das Urteil eingelegt, es ist daher noch nicht rechtskräftig!
>
> Da sich Herr Vetter im Verlauf seines Plädoyers einige Dinge erlaubte, die die Öffentlichkeit nicht so stehen lassen kann, veröffentliche ich hier meine Reaktion darauf.”

Generalstaatsanwaltschaft Düsseldorf
Sternwartstraße 31
40223 Düsseldorf

Oberhausen, den 27.11.2017

Strafantrag gegen Herrn Staatsanwalt Ralf Vetter, Landgericht Detmold

Sehr geehrte Damen und Herren!

Als Vertreter des Souverän im besetzten Deutschland weise ich hiermit öffentlich auf das Fehlverhalten eines Staatsanwaltes – in Ausübung seines Amtes – hin.

Ich fordere die durch mich unterrichteten Stellen auf, zu prüfen, inwiefern eine strafbare Handlung vorliegt und die notwendigen Schritte einzuleiten, sie zu ahnden.

Sachverhalt:

Während der Berufungsverhandlung gegen Frau Ursula Haverbeck vor dem Landgericht in Detmold am 23.11.2017 äußerte sich der leitende Staatsanwalt Ralf Vetter während des Schlußplädoyers in einer öffentlichen Verhandlung in einer Weise beleidigend, verleumdend und drohend, die meiner Ansicht nach ungehörig und strafbar ist.

1.) Einleitend mit Blick auf den Vorsitzenden: „Wenn das hier mit einem Freispruch endet, dann ist das ein ganz böses Signal."

2.) In Bezug auf Frau Haverbeck: „Sie ist eine Rassistin."

3.) In Bezug auf Herrn Gerard Menuhin: Dieser sei ein geistig verwirrter Mann.

Zu 1.)
Meines Erachtens stellt die obige Formulierung des Staatsanwalts, gerichtet an den Verhandlungsvorsitz, eine Drohung gegen Richter und Schöffen dar. Der Hinweis auf zu erwartenden öffentlichen Druck durch Medien, den Zentralrat der Juden in der BRD und andere Interessenverbände ist als Nötigung nach § 240 StGB – Drohung mit einem empfindlichen Übel – aufzufassen. Gerade ein Staatsanwalt sollte wissen, daß Richter nur dem Gesetz unterworfen sein sollen und nicht den vermeintlichen Gesetzen, die eine gesteuerte öffentliche Meinung aufzustellen in der Lage ist.

Zu 2.)
Diese Aussage über Frau Haverbeck ist grob beleidigend und geradezu grotesk. Ein Blick auf Frau Haverbecks Einlassungen vor unzähligen Gerichten in der BRD, in denen sie die Öffentlichkeit immer dazu aufgefordert hat, besonders Literatur auch von jüdischen Autoren zur Kenntnis zu nehmen, und darüber hinaus in ihnen zur Völkerverständigung, zu Frieden, für Vergebung und Nächstenliebe im christlichen Sinn aufruft, steht dieser Aussage des Herrn Vetter in sittlicher Weise entgegen.

Zu 3.)
Auch diese Aussage ist eine beleidigende Verleumdung und üble Nachrede wider besseren Wissens, weil es sich beim Sohn des verstorbenen weltberühmten Violinvirtuosen Lord Yehudi Menuhin um einen hochgeachteten Mann handelt, der nachweislich geistig vollkommen normal ist. Als Zeuge dieser Vorfälle im Gerichtssaal einer öffentlichen Verhandlung stelle ich hiermit Strafantrag nach den §§ 185 und 186 StGB wegen Beleidigung und übler Nachrede, dem § 187, den §§ 240 und 241a StGB wegen Nötigung und politischer Verdächtigung sowie auch aus allen übrigen in Betracht kommenden Rechtsgründen gegen o.g. Staatsanwalt Ralf Vetter.

Mithin ist Herrn Ralf Vetter als Angehörigen der Minderheit mit dem derzeit größtem Machteinfluß in der BRD – er ist Jude – vorzuwerfen, die Aufklärung über tatsächliche Geschehen in der Geschichte, hier im speziellen der jüngeren Geschichte des 20. Jahrhunderts, absichtlich zu verhindern, was weder im Sinne der Judenheit, des deutschen Volkes noch der übrigen Völker liegt.

Durch seine Stellung im Amt eines Staatsanwaltes der BRD beugt er, wie oben dargelegt, das Recht in der Annahme, hierfür nicht zur Rechenschaft gezogen werden zu können, weil der Blick auf die Wahrheit noch durch den Schleier „Opfervolk“ getrübt ist.

Inwiefern ihm hieraus noch weitere Verstöße gegen geltendes Recht zur Last gelegt werden müssen, sollte ebenfalls geprüft werden (§ 331 I, II StGB).

Hochachtungsvoll

Henry Hafenmayer

Anhand der Antworten wurde wieder ersichtlich, dass es wirklich noch sehr viele Menschen gibt, die sich bisher nie damit befasst hatten, was in der BRD-Justiz alles möglich ist.

Die Dreistigkeit dieses Vertreters der talmudischen Lehre zeigte sich nur wenige Tage nach Bekanntwerden der Anzeigenkampagne. In einem öffentlichen Interview gegenüber einer Zeitung, die diesen Vorfall schon aufgegriffen hatte, wiederholte dieser Staatsanwalt seine Beleidigung gegen Frau Haverbeck erneut.

> „Ja, ich habe Frau Haverbeck als Rassistin bezeichnet, weil sie eine ist", sagt Oberstaatsanwalt Ralf Vetter. Zudem seien die Gerichte unabhängig, um sich von Äußerungen, egal von welcher Seite, beeinflussen zu lassen. „Ich bleibe ganz gelassen und werde keine schlaflosen Nächte wegen der Strafanzeige haben", betont Vetter. [1]

Ich blicke gespannt, aber nicht tatenlos, in die Zukunft. Wie lange werden sich die vielen unwissenden Helfer der Lüge noch von den wenigen Tätern beeinflussen lassen, bis auch sie endlich verstehen, was tatsächlich gespielt wird.

Bei Drucklegung dieses Buches ist auch endlich die Seite (über) Frau Haverbeck wieder Im Netz. Aktuelle Informationen gibt es hier:

http://ursula-haverbeck.info/

Ende

1 http://www.lz.de/lippe/kreis_lippe/21992666_Rechtsextreme-stellen-Strafanzeige-gegen-Oberstaatsanwalt.html

142 KERETHOTH I,i,ii Fol. 6b

Weihrauch in die Mitte gesetzt haben, und man würde hiervon gefolgert haben. – Hätte sie *Weihrauch* in die Mitte gesetzt, so wären es ja[228] zwölf!? – Die Schrift sollte *Weihrauch* in die Mitte setzen und *Galban* am Schlusse nennen. Reš Laqiš sagte: Dies ist aus [dem Worte] selbst zu entnehmen: was heißt Räucherwerk? Dessen Rauch nach oben steigt.

R. Ḥana b. Bizna sagte im Namen R. Šimóns des Frommen: Ein Fasten, an dem nicht auch Abtrünnige Jisraéls beteiligt sind, ist kein Fasten, denn das Galban hat ja einen üblen Geruch, dennoch hat die Schrift es unter den Gewürzen für das Räucherwerk mitgezählt. Abajje entnimmt dies aus folgendem:[229] *sein Gefüge über der Erde gegründet*[230].

ODER SICH MIT DEM SALBÖL SCHMIERT. Die Rabbanan lehrten: Wenn jemand ein Vieh oder Geräte mit dem Salböl schmiert, so ist er frei, wenn Nichtjuden oder Tote, so ist er frei. Einleuchtend ist dies von Vieh und Geräten, denn es heißt:[231] *es soll nicht auf den Leib eines Menschen gegossen werden*, Vieh und Geräte aber sind keine Menschen, ebenso von Toten, daß man frei ist, denn sobald einer tot ist, ist er eine Leiche und kein Mensch, wieso aber ist er frei, wenn Nichtjuden, sie sind ja ebenfalls Menschen!? – Nicht doch, es heißt:[232] *ihr aber seid meine Schafe, die Schafe meiner Weide, Menschen seid ihr*; ihr heißt Menschen, die Nichtjuden aber heißen nicht Menschen. – Es heißt ja[233] aber: *und sechzehntausend Menschenseelen*!? – Im Gegensatze zum Vieh. – Es heißt ja

Auszug Band 12 Seite 142

sichtlich der Trauer. – Also nicht nach R. Šimón b. Gamliél, welcher sagt, was beim Menschen[151] dreißig Tage alt wurde, ist keine Fehlgeburt; ist es aber nicht so alt geworden, so ist es zweifelhaft? – Hier handelt es sich um den Fall, wenn man von ihm weiß, daß seine Schwangerschaftsmonate vollzählig sind[152].

EIN DREI JAHRE UND EINEN TAG ALTES MÄDCHEN KANN DURCH BEIWOHNUNG ANGETRAUT WERDEN; HAT DER EHESCHWAGER IHR[153] BEIGEWOHNT, SO HAT ER SIE SICH ANGEEIGNET; MAN IST IHRETWEGEN[154] SCHULDIG WEGEN EINES EHEWEIBES; SIE MACHT DEN, DER IHR BEIWOHNT, UNREIN, DASS ER DAS UNTERPOLSTER WIE DIE OBER[DECKE][155] UNREIN MACHT; IST SIE MIT EINEM PRIESTER VERHEIRATET, SO DARF SIE HEBE[156] ESSEN; HAT EINER DER BEMAKELTEN[157] IHR BEIGEWOHNT, SO HAT ER SIE FÜR DIE PRIESTERSCHAFT UNTAUGLICH GEMACHT; HAT EINER VON ALL DEN IN DER TORA GENANNTEN INZESTUÖSEN[158] IHR BEIGEWOHNT, SO WIRD ER IHRETWEGEN HINGERICHTET, SIE ABER IST FREI. UNTER DIESEM [ALTER] IST ES EBENSO, ALS WENN MAN EINEN FINGER AN DAS AUGE LEGT[159].

GEMARA. Die Rabbanan lehrten: Mit drei Jahren kann sie durch Beiwohnung angetraut werden – so R. Meír; die Weisen sagen, mit drei Jahren und einem Tage. – Welchen Unterschied gibt es zwischen ihnen? – In der Schule R. Jannajs sagten sie, eine Meinungsverschiedenheit bestehe zwischen ihnen um den Vorabend des Jahresbeginnes[160], und R. Johanan sagte, eine Meinungsverschiedenheit bestehe zwischen ihnen, ob dreißig Tage des Jahres als Jahr[161] gelten. Man wandte ein: Ist sie drei Jahre alt, oder auch nur zwei Jahre und einen Tag, so kann sie durch Beiwohnung angetraut werden – so R. Meír; die Weisen sagen, mit drei Jahren und einem Tage. Allerdings stimmt dies nach R. Johanan, denn wie es einen Autor gibt, welcher sagt, ein Tag des Jahres gelte als Jahr, so gibt es auch einen Autor, welcher sagt, dreißig Tage des Jahres gelten als Jahr, gegen R. Jannaj aber[162] ist dies ja ein Einwand!? – Ein Einwand.

UNTER DIESEM [ALTAR] IST ES EBENSO, ALS WENN MAN EINEN FINGER AN DAS AUGE LEGT. Sie fragten: Geht die Jungfernschaft[163] und kommt wieder, oder wird sie erst nach drei Jahren zerstört? – In welcher Hinsicht ist dies von Bedeutung? – Wenn er ihr unter drei Jahren beigewohnt und Blut gefunden hat, dann nach drei Jahren beigewohnt und kein Blut gefunden hat. Wenn du sagst, sie gehe fort und komme wieder, so war nicht genügend Zeit[164] vorhanden, und wenn du sagst, sie werde erst nach

schlechtsakt mit Watte[170] vollziehen, eine Minderjährige, eine Schwangere und eine Säugende. Eine Minderjährige, weil sie schwanger werden und sterben könnte; eine Schwangere, weil sie ihre Geburt zum Sandel[171] machen könnte; eine Säugende, weil sie ihr Kind [vorzeitig] entwöhnen und es sterben könnte. Welche heißt Minderjährige? Von elf Jahren und einem Tage bis zu zwölf Jahren und einem Tag. Unter diesem [Alter] und über diesem darf sie ohne weiteres den Geschlechtsverkehr auf gewöhnliche Weise pflegen – so R. Meír. Die Weisen sagen, diese und jene mögen auf gewöhnliche Weise den Geschlechtsverkehr pflegen, und im Himmel wird man sich ihrer erbarmen, denn es heißt:[172] *Gott behütet die Einfältigen.* – Wenn du willst, sage ich: [es heißt:][173] *deren Fleisch Fleisch eines Esels ist.* Wenn du aber willst, sage ich: [es heißt:][174] *deren Mund Falsches redet und deren Rechte eine Rechte der Lüge ist*[175].

Die Rabbanan lehrten: Einst kam eine Frau vor R. Áqiba und sprach zu ihm: Meister, ich bin unter drei Jahren beschlafen[176] worden; wie steht es mit mir hinsichtlich der Priesterschaft[177]? Er erwiderte ihr: Du bist für die Priesterschaft tauglich. Da sprach sie zu ihm: Meister, ich will dir ein Gleichnis sagen, womit dies zu vergleichen ist; wenn man einem Kinde den Finger in Honig steckt, so schreit es das erste Mal und das zweite Mal, das dritte Mal leckt es ihn[178] ab. Da sprach er zu ihr: Wenn dem so ist, so bist du für die Priesterschaft untauglich. Als er hierauf sah, daß die Schüler einander ansahen, sprach er zu ihnen: Was ist euch da unbegreiflich? – Wie die ganze Tora eine Moše am Sinaj überlieferte

Lehre ist, ebenso ist es eine Moše am Sinaj überlieferte Lehre, daß sie unter drei Jahren[179] für die Priesterschaft tauglich ist. Auch R. Áqiba sagte es nur, um [den Scharfsinn] der Schüler zu wecken.

WENN EIN NEUN JAHRE UND EINEN TAG ALTER KNABE SEINER EHESCHWÄGERIN[153] BEIGEWOHNT HAT, SO HAT ER SIE SICH ANGEEIGNET; EINEN SCHEIDEBRIEF ABER KANN ER IHR ERST DANN GEBEN, WENN ER GROSSJÄHRIG IST. ER WIRD DURCH EINE MENSTRUIERENDE UNREIN, UM DAS UNTERPOLSTER WIE DIE OBER[DECKE] UNREIN ZU MACHEN; ER MACHT[180] UNTAUGLICH; ER BERECHTIGT NICHT[181] [ZUM ESSEN] VON HEBE; ER MACHT EIN VIEH[182] FÜR DEN ALTAR UNTAUGLICH, UND ES WIRD[183] SEINETWEGEN GESTEINIGT; HAT ER EINER VON ALL DEN IN DER TORA GENANNTEN INZESTUÖSEN[158] BEIGEWOHNT, SO WERDEN SIE SEINETWEGEN HINGERICHTET, ER ABER IST FREI.

GEMARA. Ist denn, wenn er großjährig ist, ein Scheidebrief[134] ausreichend, es wird ja gelehrt: Sie haben die Beiwohnung des Neunjährigen der Eheformel[185] eines Erwachsenen gleichgestellt. Wie bei der Eheformel eines

Auszüge aus Band 12 Seiten 490 – 493

die Worte R. Ḥijas, welcher sagte, ein nichtjüdisches Kind sei mit neun Jahren und einem Tage wie ein Flußbehafteter verunreinigend; da ein solches zum Beischlaf geeignet ist, so ist es auch wie ein Flußbehafteter verunreinigend. Rabina sagte: Daher ist ein nichtjüdisches Mädchen mit drei Jahren und einem Tage, da sie dann zum Beischlaf geeignet ist, wie eine Flußbehaftete verunreinigend. — Selbstverständlich!? — Man könnte glauben, weil jener zu verleiten[280] versteht, dieses aber nicht, so lehrt er uns.

dies schließe jede Abfälligmachung[269] ein!? — Vielmehr, die Tora hat nur den ehelichen Beischlaf verboten, dann kamen sie und verboten auch den außerehelichen Beischlaf. — Aber auch der außereheliche Beischlaf wurde ja bereits im Gerichtskollegium Šems[270] verboten, denn es heißt: [271]*da gebot Jehuda: Führet sie hinaus, daß sie verbrannt werde*!? — Vielmehr, nach der Tora gilt dies nur von dem Falle, wenn ein Nichtjude eine Jisraélitin beschläft, weil sie sich ihm anschließt[272], nicht aber von dem Falle, wenn ein Jisraélit eine Nichtjüdin beschläft. — Aber auch über die Beschlafung einer Nichtjüdin durch einen Jisraéliten besteht ja ein dem Moše am Sinaj überliefertes Verbot, denn der Meister sagte,

verboten auch das Alleinsein mit einer Nichtjüdin.

Was heißt: noch eine andere Sache wegen einer anderen Sache? R. Naḥman b. Jiçḥaq erwiderte: Sie ordneten an, daß ein nichtjüdisches Kind wie ein Flußbehafteter verunreinigend sei, damit sich kein jüdisches Kind zu ihm geselle; wegen der Päderastie. R. Zera erzählte nämlich: Ich habe mich viel abgequält mit R. Asi, und R. Asi mit R. Joḥanan, und R. Joḥanan mit R. Jannaj, und R. Jannaj mit R. Nathan b. Åmram, und R. Nathan b. Åmram mit Rabbi, mit[279] welchem Alter ein nichtjüdisches Kind wie ein Flußbehafteter verunreinigend sei, und er sagte mir, mit dem Tage seiner Geburt; und als ich zu R. Ḥija kam, sagte er mir, mit neun Jahren und einem Tage. Als ich dies später Rabbi vortrug, sprach er zu mir: Lasse meine Worte fallen und halte dich an

strafbar. 274. Cf. Num. 25,6ff. 275. Cf. Syn. Fol. 82a. 276. Zusammen mit

Auszüge aus Band 9 Seiten 544 - 546

Jannajs erklärten sie, von einem eigenmächtigen Zöllner. R. Aši erklärte: Dies[64] gilt von einem nichtjüdischen Zöllner, denn es wird gelehrt: Wenn ein Jisraélit und ein Nichtjude vor dir zu Gericht kommen, so sollst du, wenn du ihm nach jüdischem Gesetze Recht geben kannst, ihm Recht geben und zu diesem sagen, so sei es nach unserem Gesetze, und wenn nach dem Gesetze der weltlichen Völker, ihm Recht geben und zu diesem sagen, so sei es nach euerem Gesetze; wenn aber nicht, so komme ihm mit einer Hinterlist – so R. Jišmáél; R. Áqiba sagt, man dürfe ihm nicht mit einer Hinterlist kommen, wegen der Heiligung des [göttlichen] Namens. Auch R. Áqiba sagt dies nur von dem Falle, wenn eine Heiligung des [göttlichen] Namens vorliegt, wenn aber eine Heiligung des [göttlichen] Namens nicht vorliegt, tue man dies wohl.

beide[71] nebeneinander!? [Es wird nämlich gelehrt:] Nicht nur an dich[72], sondern auch an einen Proselyten, denn es heißt:[73] *einem Fremdling*, und nicht einem wirklichen Proselyten, sondern auch an einen Beisassen, denn es heißt: *einem Beisaßfremdling*; unter *Fremdlingsgeschlecht* ist ein Nichtjude zu verstehen, und wenn es noch *Abkömmling* heißt, so

verboten ist. 62. Cf. Ned. Fol. 28a. 63. Das Getreide, das sie wegnehmen wollen. 64. Daß man den Zöllner belügen u. den Zoll hinterziehen darf. 65. Sonst unbekannt; nach manchen Texten Sepphoris. 66. Lev. 25,48. 67. Den Jisraéliten, der sich an einen Nichtjuden verkauft hat. 68. Man muß an seinen Herrn ein Löse-

Auszüge aus Band 7 Seiten 394 - 397

Frau seines Nächsten; *und schließe sich an*, nicht aber auf widernatürliche Weise[256].

R. Ḥanina sagte: Wenn ein Nichtjude einen Jisraéliten schlägt, so verdient er den Tod, denn es heißt:[257] *da wandte er sich nach allen Seiten um, und wie er sah, daß niemand zugegen war, erschlug er den Miçri.*

Ferner sagte R. Ḥanina: Wenn jemand einen Jisraéliten ohrfeigt, so ist es ebenso als hätte er die Göttlichkeit geohrfeigt, denn es heißt: [258] *ein Fallstrick für den Menschen ist es, unbedacht 'heilig' zu rufen.*

Ferner sagte Reš Laqiš: Wenn ein Nichtjude am Šabbath feiert, so verdient er den Tod, denn es heißt:[266] *Tag und Nacht sollen sie nicht ruhen*, und der Meister sagte, daß für sie die Todesstrafe im Verbote liege. Rabina sagte: Selbst am Montag[267]. – Sollte er dies doch zu den sieben Gesetzen zählen!? – Er zählt nur zu unterlassende Handlungen, nicht aber auszuübende. – Die Rechtspflege ist ja eine auszuübende Handlung, dennoch zählt er sie mit. – Diese ist eine auszuübende und eine zu unterlassende Handlung[268].

Ferner sagte R. Joḥanan: Wenn ein Nichtjude sich mit der Tora befaßt, so verdient er den Tod, denn es heißt: *eine Lehre übergab uns Moše, zum Erbbesitze*; sie ist ein Erbbesitz für uns, nicht aber für sie. – Sollte er dies doch zu den sieben Gesetzen zählen!? – Nach demjenigen, der *moraša [Erbbesitz]* liest, ist es ja Raub[269], und nach demjenigen, der *meorasa [Verlobte]*[270] liest, gleicht dies der Beschlafung[269]

Auszüge aus Band 8   Seiten 696 - 698

den.» Im Gegenteil, wenn es am Sinaj nicht wiederholt worden ist, so ist es ja nur den Noaḥiden und nicht den Jisraéliten auferlegt worden!? – Es gibt nichts, was den Jisraéliten erlaubt und den Nichtjuden verboten wäre. – Etwa nicht, [der Raub] einer Schönen[218] ist es ja!? – Nur deshalb, weil bei ihnen [das Gesetz von der] Eroberung nicht gilt[276]. – Der Wert

18,5. 272. Gen. 9,4. 273. Das W. Blut; cf. infra Fol. 29b. 274. Dt. 12,23. 275. Der Genuß derselben ist vor der Gesetzgebung, also den Noaḥiden, verboten worden, u. das Gebot wurde am Sinaj nicht wiederholt; cf. Hul. Fol. 100b. 276. Der Raub einer Schönen ist den Jisraéliten nur bei ihren Eroberungszügen erlaubt worden.

zurückzukehren.

[653]*Die groß war unter den Nationen, die Fürstin unter den Städten.* Raba sagte im Namen R. Joḥanans: Wo sie auch hinkommen, werden sie Fürsten ihrer Herren.

Die Rabbanan lehrten: Einst wurden zwei Männer am Karmelberge gefangen genommen, und der Gefangenenführer ging hinter ihnen ein-

Es wird gelehrt: R. Šimón b. Eleázar sagte: Wegen [der Worte]:[649]*was dir wohlgefällt, habe ich getan,* fragte er nach einem Zeichen; wegen: [650]*was ist das Zeichen dafür,* aßen Nichtjuden an seinem Tische; dadurch, daß Nichtjuden an seinem Tische aßen, verursachte er Verbannung für seine Kinder. Dies ist eine Stütze für Ḥizqija, denn Ḥizqija sagte, wer einen Nichtjuden in sein Haus lädt und ihn bewirtet, verursache Ver-

vor Ješájahu schämte. 647. Dt. 32,39. 648. Jer. 22,19. 649. iReg. 20,3. 650. Ib. V. 8. 651. Ib. V. 18; Jes. 39,7. 652. Jes. 39,2. 653. Thr. 1,1. 654. Das

bannung für seine Kinder, denn es heißt:[651]*und von deinen Söhnen, die von dir abstammen werden, die du erzeugen wirst, wird man welche neh-*

Auszüge aus Band 9 Seiten 100 – 101

Vieh anvertrauen dürfe, man sollte doch sagen, der Hirt fürchtet, seinen Lohn zu verlieren!? – Sie wissen dies von einander, daher fürchten sie, wir wissen dies von ihnen nicht, daher fürchten sie nicht. Rabba sagte: Das ist es, was die Leute sagen: Durch den Griffel springt der Marmor[4], der Gauner[5] kennt seinen Genossen. – Demnach sollte man doch keine männlichen von einer Frau kaufen dürfen, vielleicht hat sie mit diesen Bestialität getrieben!? – Da sie [das Tier] dadurch anlockt, so fürchtet sie. – Wieso lehrte demnach R. Joseph, eine Witwe dürfe keinen Hund halten und keinen Jünger bei sich wohnen lassen, einleuchtend ist dies von einem Jünger, da er dies[6] geheim halten kann, weshalb aber keinen Hund, wenn sie ihn dadurch anlockt, so fürchtet sie ja!? – Da er ihr, wenn sie ihm ein Stückchen Fleisch vorwirft, ebenfalls nachläuft, so können die Leute glauben, er laufe ihr wegen des

die am Berge Sinaj standen, verlor sich der Unflat, bei den Nichtjuden, die nicht am Berge Sinaj standen, verlor sich der Unflat nicht.

Sie fragten: Wie verhält es sich mit dem Geflügel? – Komm und höre: R. Jehuda erzählte im Namen Šemuéls im Namen R. Ḥaninas, er habe gesehen, wie ein Nichtjude eine Gans auf dem Markte kaufte und sie dann beschlief, erwürgte, briet und aß. Ferner erzählte R. Jirmeja aus Diphte, er habe gesehen, wie ein Araber eine Keule auf dem Markte kaufte, in die er ein zur Beschlafung geeignetes Loch bohrte, und sie dann beschlief, briet und aß.

Auszüge aus Band 9 Seiten 502 - 504

demütigt, verkürzt seine Jahre. Komm und sieh den Unterschied zwischen den Dieben in Babylonien und den Wegelagerern im Jisraéllande[91].

EINE JISRAÉLITIN DARF EINER NICHTJÜDIN KEINE GEBURTSHILFE LEISTEN, WEIL SIE EIN KIND FÜR DEN GÖTZENDIENST GEBÄREN HILFT; WOHL ABER DARF MAN EINE NICHTJÜDIN EINER JISRAÉLITIN GEBURTSHILFE LEISTEN LASSEN. EINE JISRAÉLITIN DARF NICHT DAS KIND EINER NICHTJÜDIN SÄUGEN; WOHL ABER DARF EINE JISRAÉLITIN IN IHREM BEREICHE IHR KIND VON EINER NICHTJÜDIN SÄUGEN LASSEN. i,2

GEMARA. Die Rabbanan lehrten: Eine Jisraélitin darf einer Nichtjüdin keine Geburtshilfe leisten, weil sie damit ein Kind für den Götzendienst gebären hilft; auch darf man keine Nichtjüdin einer Jisraélitin Geburtshilfe leisten lassen, weil sie des Blutvergießens verdächtig sind – so R. Meír. Die Weisen sagen, man dürfe eine Nichtjüdin einer Jisraélitin Geburtshilfe leisten lassen, wenn andere zugegen sind, nicht aber wenn sie allein unter einander sind. R. Meír sagt, es sei verboten, selbst wenn andere zugegen sind, weil sie die Hand auf die Schläfe [des Kindes] drücken und es töten kann, ohne daß jemand es merkt. So nannte einst eine Frau ihre Gefährtin Juden-Hebamme, Tochter einer Juden-Hebamme. Da erwiderte diese: Zahlreich mögen deine Leiden sein; ich ließ ihr Blut fließen, wie der Schaum des Meeres. – Und die Rabbanan!? – Sie können dir erwidern: dies ist nichts, sie hatte sie nur mit leerem Gerede zurückgewiesen.

EINE JISRAÉLITIN DARF NICHT SÄUGEN. Die Rabbanan lehrten: Eine Jisraélitin darf nicht das Kind einer Nichtjüdin säugen, weil sie damit ein Kind für den Götzendienst großzieht; auch darf eine Jisraélitin nicht ihr Kind von einer Nichtjüdin säugen lassen, weil sie des Blutvergießens verdächtig ist – so R. Meír. Die Weisen sagen, eine Jisraélitin dürfe ihr Kind von einer Nichtjüdin säugen lassen, wenn andere zugegen sind,

Auszug aus Band 9 Seite 513

Kennen Sie dieses Büchlein schon ?

Kommandanturbefehle - eine Betrachtung

Ernst Böhm

Ende-der-Luege.com

„Das Institut für Zeitgeschichte (IfZ) ist eine im Jahre 1949 unter dem Namen ‘Deutsches Institut für Geschichte der nationalsozialistischen Zeit’ von den alliierten Besatzern errichtete und unter dem Deckmantel der Wissenschaftlichkeit mit der Umerziehung des deutschen Volkes beauftragte Einrichtung in München.“ (Quelle: Metapedia.org)

Da dieses Institut vom deutschen Volk finanziert wird und es sich bei den Dokumenten um dienstliche Befehle einer deutschen Organisation handelt, liegen die sog. Urheberrechte für die hier verwendeten Befehle beim deutschen Volk!

Wir stellen Teile dieser unverfälschten Dokumente zur deutschen Geschichte kostenfrei allen Interessierten zur Verfügung. Hiermit sehen wir unsere Pflicht erfüllt, uns zur Kenntnis gelangte Beweise für die Unrichtigkeit aller Behauptungen der Sieger den Völkern zur Verfügung zu stellen. (Kostenfrei gilt für die PDF Version im Weltnetz)

First Printing: 2018

ISBN 978-0-244-66404-6

www.<Ende-der-Luege>.com

Dieses Buch soll als “Zusammenfassung auf Papier” einen groben Überblick meines Wirkens geben.

Im Zeitalter des Internets möchte ich die Menschen nicht ausklammern, die noch immer lieber ein Buch in die Hand nehmen.

Viele Menschen nutzen das Internet überhaupt nicht. Auch für diese soll mein Buch ein Hinweis darauf sein, daß nicht alles Moderne nur dem Teufel dient.

Im realen Leben ist “Ende der Lüge” entstanden. Doch durch das Internet konnte es überhaupt erst so an Bedeutung gewinnen, daß es sogar international bekannt wurde.

Da “Ende der Lüge” ein lebendiges Vorhaben ist, unterliegt es keinem starren Programm oder Ablauf. Die immer vielfältigeren Aufgaben und Projekte machten die Arbeit interessant und hielten mich ganz schön auf Trab.

Für mich persönlich hat sich durch dieses Vorhaben das ganze Leben verändert.

Viele Lebensjahre bin auch ich als “ferngesteuertes Etwas” in der Umerziehung gefangen gewesen. Ich irrte herum und wußte nicht so recht wo ich hingehöre und warum ich auf viele Fragen keine Antwort fand.

Erst durch “Ende der Lüge” habe ich mich selbst aus einem unsichtbaren Gefängnis befreit.

ISBN 978-3-00-058744-3
90000
ID: 22243594
www.lulu.com
9 783000 587443